

Hilfetexte zu *Meine Pilze*

Obwohl die App weitestgehend selbsterklärend ist, macht es gerade bei komplexeren Funktionen Sinn, diese Hilfetexte auf einem großen Bildschirm lesen und ggf. ausdrucken zu können. Deshalb gibt es sie im Internet unter www.meinepilze.de/hilfetexte.html zum Nachlesen und als PDF-Datei zum Ausdrucken.

Hauptmenüs

Fotosuche	Merkmalsuche	Namensuche
Pilzbuch	Letzte Merkmalsuche	Pilzlexikon
Fundlisten	Pilzquiz	GPS
Erweiterung / Shop		Was ist neu?
Giftnotruf	Einstellungen	Über die App, Sammeltipps

Weitere Hilfetexte

Merkmale zur Merkmalsuche	Ergebnisliste	Pilzbeschreibung
Bildarchiv	Meins	Privatkopie
Verwechslungspilze	Bildergalerie	Speicherort wählen

(Optimiert für den Android-Browser WebKit, der Chrome-Browser verhält sich ähnlich)

29. August 2018 (V2.0.46):

- **Fundlisten** mit neuen Funktionen wie: (Details siehe [Fundlisten](#))
 - Fundlisten **Teilen** (mit WhatsApp, Email, etc.)
 - Fundlisten **Löschen**
 - Fundlisten **Umbenennen**
 - Fundlisten **Erweitern** (Funde nachträglich anhängen)
 - **Pilzart ändern**
 - **GPX-Datei** für Karten- und Navi-App's erzeugen
 - **Empfangen und Speichern** von Fundlisten
- **Privatkopie** (Nur **EXPERT**-Version)
 - Bei **Pilze der Schweiz** sind jetzt auch [Bildnummern](#) aufrufbar
 - Beim **Ludwig** sind Text- und Bildband [direkt aufrufbar](#)
 - Bei **allen Büchern**: Sprung zur ersten und letzten Seite
- **Literaturliste**: 43 Bücher (bisher 35), einzeln (ab)wählbar
- **16200 Pilznamen** (bisher 12500) bestehend aus 8000 Hauptnamen und 8200 Synonymen (Nur **EXPERT**-Version)
- **1800 Gattungsnamen** (bisher 1500) zusätzlich (Nur **EXPERT**-Version)
Zu jedem Haupt- und Gattungsnamen speichern sie im [Bildarchiv](#) oder unter [Meins](#) eigene Bilder oder schreiben eine [Notiz](#).
- **Weitere Bücher** erfasst (Details siehe [Privatkopie](#))
 - **The genus Hygrocybe**, Fungi of Northern Europe, Vol. 1
 - The genus Lactarius, Fungi of Northern Europe, Vol. 2 (war schon vorhanden)
 - **The genus Hebeloma**, Fungi of Northern Europe, Vol. 3
 - **The genus Tricholoma**, Fungi of Northern Europe, Vol. 4
 - **The genus Mycena**, Fungi of Northern Europe, Vol. 5
 - **Funga Nordica**, 1-bändige Ausgabe von 2008
 - **Funga Nordica**, 2-bändige Ausgabe von 2012 und 2018
 - Frieder **Gröger**, **Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge, Teil 1**
 - Frieder **Gröger**, **Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge, Teil 2**
- **Hilfetexte** aktualisiert
- Verschiedene kleinere Fehler behoben, Stabilität erhöht
- Tolerieren (=ignorieren) von **Apple-Resource-Fork-Dateien**, die mit "._" beginnen

30. August 2017 (V2.0.43):

- Crash bei Wiko- und Samsung-Geräten mit Android 4.2.2 behoben
- Externe SD-Karte wird jetzt auch bei Android 7 gefunden
- Einzelne Bilder können jetzt geteilt werden
- Verschiedene kleinere Fehler behoben, Stabilität erhöht

31. Juli 2017 (V2.0.41):

- **Oberfläche** und Bedienung komplett überarbeitet
- **Neue Fotosuche** mit großen Bildern, mit Sortierungen, mit Filtern
- **Merkmalsuche** im Querformat mit geteiltem Bildschirm
- **Namensuche** mit Synonym-Filter
- **Literaturliste**: 35 Bücher (bisher 26), einzeln (ab)wählbar
- **Pilzbuch** komplett auf- und zuklappbar, Inhalt mit Bildern
- **Pilzlexikon** mit Taxonomie-Filter
- **Einstellungen** mit vielen neuen Funktionen
- **Privatkopie** mit Lesezeichen und Seitenaufwurf nach Seitennummer
- Die **EXPERT**-Version kennt jetzt **12500 Pilznamen** (6300 Hauptnamen und 6300 Synonyme) und zusätzlich 1500 Gattungsnamen.
Zu jedem Haupt- und Gattungsnamen speichern sie im [Bildarchiv](#) oder unter [Meins](#) eigene Bilder oder schreiben eine [Notiz](#).
- **Weitere Bücher** erfasst (Details dazu siehe [Privatkopie](#))
 - Erhard Ludwig, **Pilzkompendium Band 4**
 - Ladislav Hagara, **Ottova Encyklopedia Hub**
 - Brandrud, Lindström, Marklund, Melot, Muskos, **Cortinarius Flora Photographica (1-4)**
 - Groß, Runge, Winterhoff, **Bauchpilze**
 - Walter Jülich, **Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze** (teilweise erfasst)
 - Meinhard Moser, **Die Röhrlinge und Blätterpilze** (teilweise erfasst)
 - A. Bollmann, A.Gminder, P. Reil, **Abbildungsverzeichnis europäischer Großpilze** (weitestgehend erfasst)
 - Helmut und Renate Grünert, **Pilze entdecken und erkennen**
 - Helmut und Renate Grünert, **Pilze, Steinbach-Naturführer**
 - Till R. Lohmeyer, Ute Künkele, **Pilze, bestimmen und sammeln**
- **Pilze der Schweiz** jetzt auch mit Bildnummer
- Sämtliche **Hilfetexte** überarbeitet

24. September 2016 (V2.0.37):

- Die **EXPERT**-Version erlaubt die Ansicht abfotografierter Pilzbücher als **Privatkopie** (solange es die Rechtslage erlaubt): Klick auf den Literaturhinweis in einer Pilzbeschreibung zeigt die zugehörige Seite ihres Buches. Mehr

- erfahren sie [hier](#).
- Die **GPS**-Funktion speichert den Standort ihres Pilzfundes in einer Fundliste: Klick auf Fundliste bei der Namenssuche oder in einer Pilzbeschreibung speichert die Position. Sie finden ihren Pilz wieder, wenn sie auf dem Startbildschirm auf Fundlisten klicken, die passende Fundliste auswählen und beim gesuchten Pilz auf Karte klicken. Mehr erfahren sie [hier](#).
 - Die **Merkmal**-Suche arbeitet jetzt mit 221 Pilzarten.
 - Die **Merkmal**-Suche sucht jetzt auch Sporenmerkmale.
 - Die **Suchergebnisliste** und das **Pilzbuch** zeigt jetzt auch den Speisewert an.
 - Die **EXPERT**-Version kennt jetzt 11500 Pilznamen (5000 Hauptnamen und 6500 Synonyme) und zusätzlich 1000 Gattungsnamen. Zu jedem Hauptnamen und Gattungsnamen speichern sie im **Bildarchiv** oder unter **Meins** eigene Bilder oder schreiben eine **Notiz**. Mehr erfahren sie unter [Bildarchiv](#) oder [Meins](#) oder [Notizen](#).
 - Die **PRO**-Version zeigt jetzt zu 367 Pilzen 5200 Bilder (In der kostenlosen **LIGHT**-Version sind es 8 Pilze mit gut 100 Bildern).
 - Das **Pilzbuch** hat ein Inhaltsverzeichnis bekommen, das wahlweise nach deutschen Namen, nach wiss. Gattungen oder nach wiss. Arten sortiert wird.
 - Die **Literaturhinweise** unterstützen jetzt 26 Bücher und unterstützen in der **EXPERT**-Version Privatkopien ihrer Pilzbücher (s.o.).
 - Das **Pilzlexikon** kennt jetzt über 1000 Begriffe.
 - Die **NAME**-Version wurde im Funktionsumfang erweitert (jetzt mit Privatkopie-Unterstützung) und heißt ab jetzt **EXPERT**-Version.

Ältere Versionen

- Siehe [Versionsliste](#)

Meine Pilze ist eine vielseitige, anpassbare App zum Bestimmen von Pilzen für Android-Geräte. Sie ersetzt unterwegs ihre Pilzbücher. Seit vielen Jahren beschäftige ich mich intensiv mit Pilzen. Viele Tipps stammen aus Gesprächen bei Pilzlehrwanderungen, Pilzberatungen und Pilzausstellungen. Den Funktionsumfang und die Anzahl der Pilze erweitere ich laufend. Seien sie gespannt auf das was noch kommt.

Besonders freute ich mich im Oktober 2015 über den [Test von 7 Pilz-Apps](#) durch die DGfM (Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.). **Meine Pilze** wurde **Testsieger** und erzielte als einzige App eine positive Empfehlung. Unter dem Link finden sie auch den ausführlichen Testbericht als PDF-Datei.



Klaus Bornstedt

Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Kurzvorstellung	Alle Hilfetexte
Wichtige Warnhinweise	Richtiges Sammeln
Schadstoffe an Pilzen	Giftige Pflanzen
Zecken	Fuchsbandwurm
Eichen-Prozessionsspinner	Versionsspiegel
Was ist geplant?	Bedienelemente

Meine Pilze - Kurzvorstellung

Zu allen Pilzarten gibt es eine ausführliche Beschreibung mit den Eigenschaften, der Wuchsumgebung, dem jahreszeitlichen Auftreten, dem Speisewert und den Verwechslungsmöglichkeiten.

- In der Voll-Version (**PRO**- und **EXPERT**-Version) von **Meine Pilze** finden sie über **16200** Pilznamen (8000 Hauptnamen, 8200 Synonyme), **1800** Gattungsnamen und mehr als **5200** Bilder zu **367** Pilzarten.
- In der **PRO**-Version gibt es zu den **367** Pilzarten Bilder, eine Kurzbeschreibung, Verwechslungsinfos mit Link, Bemerkungen, Fundlistenfunktion und Literaturverweise. Davon sind **221** Pilze sehr detailliert beschrieben und in der Merkmalsuche findbar. Die anderen folgen Schritt für Schritt mit den nächsten Updates.
- Die **EXPERT**-Version enthält 16200 Pilz- und 1800 Gattungs-Namen. Zu den Haupt- und Gattungs-Namen gibt es Literaturhinweise und Zugriff auf **legale Privatkopien** ihrer Pilzbücher, solange es die Gesetzeslage erlaubt.
- Im Schnitt **10 bis 15 Bilder** pro Pilzart zeigen den Pilz vielfältiger, als jedes Buch es kann.
- Die neue **Foto-Suche** erlaubt das schnelle Finden von Pilzen nach Bildern. Vergessen sie anschließend nicht die Beschreibung genau zu studieren.
- Die **Namen-Suche** ersetzt auf angenehme Weise das Inhaltsverzeichnis eines Pilzbuches. Sie tippen den deutschen oder wissenschaftlichen Namen oder Teile davon ein. Sofort erscheint eine Liste mit den Treffern und sie klicken auf den gesuchten Pilz. Umfangreiche einstellbare, komfortable Filterfunktionen für ihre individuellen Bedürfnisse.
- Die **Merkmal-Suche** ist jedem Pilzbuch überlegen. Sie geben einige wichtige Merkmale des Pilzes ein und bekommen so schnell eine überschaubare Vorschlagsliste der in Frage kommenden Pilze. Anschauliche Piktogramme erklären die Fachbegriffe. Mühsames Durchblättern eines ganzen Pilzbuches nach Bildern ähnlich aussehender Pilze entfällt. Die Qualität der Suchergebnisse wird mit einer Farbampel dargestellt.
- Das **Lexikon** enthält 1000 Begriffe aus der "Pilzwelt". Es erläutert Ihnen Fachbegriffe rund um Pilze, um Mikromerkmale, ums Mikroskopieren und um Pilzchemie. Es enthält aber auch einige lateinische Baumnamen und Begriffe aus der englischen Pilzliteratur.
- **Literaturhinweise** zu 43 gängigen Pilzbüchern bei den Einzelpilzbeschreibungen zeigen Ihnen, auf welcher Seite der Pilz beschrieben wird. So greifen sie gleich zum richtigen Buch und müssen nicht mühsam in Inhaltsverzeichnissen blättern. Mit der **EXPERT**-Version klicken sie sofort in die **legale Privatkopie** ihrer Pilzbücher.

- Die **GPS-Funktion** speichert ihre Fundorte sehr genau in den Fundlisten. So finden sie die Pilze beim nächsten mal wieder. In der Kartenansicht wird ihre Lieblings-Karten-App aufgerufen, um den Fundort anzuzeigen.
- **Fundlisten** erstellen sie sehr einfach. Wählen sie in der Namenssuche oder in der Einzelpilzbeschreibung den Menüpunkt Fundliste aus, so wird er mit wenigen Klicks gespeichert. Zu Hause übernehmen sie die Fundliste in Word oder Excel.
- Das **Quiz** stellt ihnen Fragen zum Speisewert von 70 Pilzarten und vermittelt Ihnen spielerisch Hintergrundwissen.
- Persönliche **Notizen** zu jeder einzelnen Pilzart für Ihnen besonders wichtige Merkmale bzw. Unterschiede.
- Die **Pilzbuch**-Funktion mit Kapiteln und Inhaltsverzeichnis lässt sie schnell die beschriebenen Pilze auffinden.
- Ihre **eigenen Pilzbilder** aber auch Fundorte und Notizen im JPEG-Format (normales Bildformat) können sie auf ihrem Gerät speichern. Über die Beschreibung der zugehörigen Pilzart bekommen sie direkten Zugriff auf ihre Aufzeichnungen.

Die **kostenlose LIGHT**-Version verfügt über alle Pilzbeschreibungen, gut 100 Bildern zu 8 Arten und 367 Pilznamen mit Literaturverweisen.

Die kostenpflichtige **PRO**-Version schaltet alle 5200 Bilder zu den 367 Pilzarten frei.

Die kostenpflichtige **EXPERT**-Version erweitert die Anzahl der Pilznamen mit Synonymen, Literaturverweisen und Fundlistenfunktion auf über 16200 Arten (8000 Hauptnamen, 8200 Synonyme) und 1800 Gattungsnamen. Sie schaltet **keine Bilder** frei! Haben sie **legale Privatkopien** ihrer Pilzbücher erstellt, so greifen sie mittels Hauptname oder Gattungsname direkt auf ihre Bücher zu (solange es die Rechtslage erlaubt).

Wichtige Warnhinweise

Essen sie niemals Pilze, die sie nicht ganz genau kennen. Verzichten sie bereits beim geringsten Zweifel auf die Pilzmahlzeit. Suchen sie Pilzberatungsstellen oder geprüfte Pilzsachverständige zur Beurteilung ihrer Funde auf.

Bestimmen sie niemals die Essbarkeit von Pilzen nach Büchern oder dieser Pilze-App. Bei uns gibt es über 6000 Großpilzarten, die hier gar nicht alle beschrieben sein können.

Wer Pilze sammelt und isst, handelt immer in eigener Verantwortung. Der Autor von *Meine Pilze* trägt keinerlei Verantwortung für Fehlbestimmungen durch den Benutzer dieser App oder gar für individuelle Unverträglichkeiten. Diese App dient lediglich der leichteren Bestimmung von Pilzen, jedoch **niemals zur verlässlichen Bestimmung der Essbarkeit**. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erstellt, dennoch sind vereinzelte Fehler nicht auszuschließen.

Bedenken sie auch, dass viele Pilzvergiftungen durch **zu alte Pilze**, falsche Lagerung, individuelle Unverträglichkeiten oder zunehmende Allergien entstehen.

Vermeintliche alte Weisheiten, wie das Mitkochen eines Silberlöffels, Blaufärbungen, Schneckenfraß oder milder Geschmack sind keine Hinweise auf die Essbarkeit von Pilzen. Sie sind purer Leichtsinn! Leider schmecken giftige Pilze oft sehr gut. Es hilft nur die genaue Kenntnis der gesammelten Art. Fast noch wichtiger ist die **Kenntnis der giftigen Doppelgänger**.

Richtiges Sammeln

Möchten sie Speisepilze sammeln, so nehmen sie am besten einen geflochtenen **Holzkorb** und ein **scharfes Messer** mit in den Wald. In dem stabilen, möglichst flachen Korb werden die Pilze nicht gequetscht und bekommen genug Luft. **Plastiktüten sind völlig ungeeignet**, weil die Pilze darin gequetscht werden, durch die fehlende Luftzirkulation schwitzen und durch das Aufeinanderliegen zusätzlich verdrecken. Stofftüten reduzieren zwar das Schwitzen, quetschen aber die Pilze. Wenn ich nicht vorhabe Pilze zu sammeln, habe ich trotzdem oft eine **faltbare Papiertüte** mit +/- festem Boden und Griffen bei mir. Das ist zwar kein ideales Sammelbehältnis, aber diese Tüten sind recht formstabil, so dass Pilze nicht gequetscht werden. Das Papier saugt außerdem die Feuchtigkeit auf und trocknet von außen ab.

Ein kleiner **Taschenspiegel** erlaubt den Blick unter einen Pilzhut, so dass viele Pilze stehen bleiben können.

Zu Hause angekommen werden Pilze sofort **kühl, trocken** und möglichst **luftig** gelagert, insbesondere wenn man sie nicht sofort essen möchte.

Untersuchungen haben gezeigt, dass es den Pilzen völlig egal ist, ob sie **abgeschnitten oder ausgedreht** werden. Kennen sie Pilze ganz genau, können sie sie abschneiden und bereits im Wald putzen. Im Wald verbleibende Erdreste können ihr wertvolles Sammelgut nicht mehr verschmutzen. Mehr dazu erfahren sie auf der [Internetseite der DGfM](#).

Möchten sie Pilze zu Haus in aller Ruhe bestimmen oder zur **Pilzberatung** mitnehmen, so müssen sie vollständig, also auch mit dem untersten Teil des Stiels gesammelt werden. Besonders bei Scheidlingen bleibt die Scheide gern im Boden stecken. Meist ist es auch sinnvoll junge und ältere Pilze einzusammeln, um die Merkmale besser herausarbeiten zu können. In Pilzbüchern und auch in dieser App sind normal ausgewachsene Pilze, aber auch Besonderheiten bei jungen und alten Pilzen beschrieben.

Pilze, die sie nicht genau kennen, dürfen sie niemals mit Speisepilzen zusammenlegen. Legen sie sie in ein **getrenntes Körbchen** oder nehmen sie zusätzliche Behälter, wie z.B. Margarinebecher oder Alufolie dafür mit. Haben sie einen besonders giftigen Pilz erwischt, wird ein gewissenhafter Pilzberater auch ihre essbaren Pilze verwerfen, weil sich ein kleines Stückchen der giftigen zwischen den anderen befinden könnte.

Ist die **Pilzberatung** erst am nächsten oder übernächsten Tag geöffnet, so lagern sie ihre Pilze bis dahin kühl und trocken. Eine luftdicht schließende Dose mit etwas Moos oder Küchenkrepp (keine Serviette, die klebt am Pilz fest) hält viele Pilze im Kühlschrank einige Tage hinreichend (aber nicht essbar) frisch. **Sind Kinder im Haushalt, so ist das keine gute Idee!** Luftdicht ist sinnvoll, damit ihr Kühlschrank nicht von Kleininsekten erobert wird.

Schadstoffe an Pilzen

Schwermetalle

Pilze an Straßenrändern, Industriegebieten und anderen stark belasteten Gebieten sind mit Vorsicht zu genießen. Hier ist die Schwermetallbelastung (Blei, Cadmium (s.u.), Quecksilber) besonders hoch.

Fäkalien

Die Umgebung von Parkplätzen und Rastplätzen wird von vielen Menschen und Hunden als Abort benutzt. Hier sollte man keine Pilze sammeln. Ähnlich ist es an viel begangenen Wegen, insbesondere dort, wo Hunde ausgeführt werden.

Herbizide

Mir wurde von einem glücklicherweise leicht verlaufenden Vergiftungsfall mit essbaren Braunkappen berichtet, die auf einem Schotterparkplatz gesammelt wurden. Beim ersten Sammeln wurden die Braunkappen gut vertragen, eine zweite Mahlzeit eine Woche später führte zu erheblichen Magenproblemen. Später stellte sich heraus, dass der Parkplatz zwischenzeitlich gegen Unkräuter behandelt wurde.

Leckere Käppchenmorcheln wachsen gern auf Rindenmulch, der im Vorjahr auf Beete und Parkanlagen verteilt wurde. Insbesondere an öffentlichen Flächen sollte man die Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln immer in Betracht ziehen. Aber auch der Rindenmulch ist nicht immer unbehandelt.

Felder werden hin und wieder gespritzt. Der Bauer achtet schon sehr genau darauf, dass Dünge- und Spritzmittel zur Erntezeit nicht mehr in seinen Feldfrüchten vorhanden sind. Was aber bis einige 10 Meter in den Wald hinein weht, kann den Pilzsammler zur falschen Zeit treffen.

Cäsium-137

Seit der Reaktorkatastrophe 1986 in Tschernobyl muss bei einigen Pilzarten in den damals besonders stark belasteten Gebieten (Südbayern, Bayrischer Wald) auch heute noch mit einer erhöhten Cäsiumbelastung gerechnet werden. Bei besonders belasteten Pilzen ist das in dieser App beim Speisewert mit aufgeführt. Jährliche Berichte dazu finden sie auf der Seite des Bundesamtes für Strahlenschutz (www.bfs.de). Mehr dazu erfahren sie auf der [Internetseite der DGfM](#).

Cadmium

Einige Pilzarten reichern besonders gern das Schwermetall Cadmium an. Dazu gehören alle gilbenden Champignonarten (Flavescentes), die 10 - 50 mal höhere Cadmiumwerte aufweisen als rötende Arten (Rubescentes). Bei besonders belasteten Pilzen ist das in dieser App beim Speisewert mit aufgeführt. Der Cadmiumgehalt ist im Hut etwa doppelt so hoch, wie im Stiel.

Getrocknete Pilze

Nicht richtig getrocknete Pilze können schimmeln. Bei gekauften Pilzen wurden sogar schon Salmonellen nachgewiesen (Quelle: DGfM, Vergiftungssyndrome 18.9.2015 mit Bezug auf BfR)

Verdorbene Speisepilze

Unkritische Pilzsammler verarbeiten oft schon angeschimmelte, verdorbene, überalterte oder schon unangenehm riechende Pilze. Das führt häufig zu Lebensmittelvergiftungen. Essen sie Tomaten mit kleinen Schimmelstellen? Bei Pilzen sollten sie das auch nicht tun.

Giftige Pflanzen

Es wird zunehmend beobachtet, dass Pilze Giftstoffe von Pflanzen aufnehmen können, egal ob sie daran oder darunter wachsen.

Eiben (Taxus)

Die Eibe ist in fast allen Pflanzenteilen stark giftig. Es wurden Pilzvergiftungen mit dem essbaren Schwefelporling dokumentiert, der normalerweise an Laubholz wächst. Sogar essbare Steinpilze haben Vergiftungen hervorgerufen, weil sie die Giftstoffe der Nadelstreu von Eiben aufnehmen (Quellen: DGfM-Mitteilungen 2012/1 (78/1), Seite 20; Wilthener Stadtanzeiger, Oktober 2011, Seite 16)

Goldregen (Laburnum)

Austernseitlinge und Samtfußrüblinge die an Goldregen wuchsen enthielten giftige Alkaloide (Quelle: DGfM, Vergiftungssyndrome 18.9.2015)

Gefahr durch Zecken

In den letzten Jahren hat die Gefahr einer ernsthaften Erkrankung durch Zeckenbisse erheblich zugenommen. Insbesondere die kleinen, meist schwarzen, nur 1-2 mm großen Nymphen trifft man in unseren Wäldern und Wiesen häufig an. In bestimmten Gebieten übertragen sie die gefährliche **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)**, eine Viruskrankheit, die zu Entzündungen von Gehirn und Gehirnhäuten führen kann. Diese Viren werden beim Biss sofort übertragen. Gegen FSME gibt es Schutzimpfungen.

Fast überall übertragen Zecken auch die gefährliche **Borreliose**, eine Bakterien-Erkrankung mit vielfältigem Erscheinungsbild, die unbehandelt dauerhafte Schäden hinterlassen kann. Die Borrelien (Spirochäten) befinden sich im Darmtrakt der Zecken und werden nicht gleich beim Biss, sondern meist erst nach etlichen Stunden übertragen. Hier hilft es meist die Zecke mit einer feinen Pinzette vom Körper zu entfernen, ohne sie dabei zu zerquetschen. Gegen die bei uns auftretenden Borreliosearten gibt es keine Schutzimpfung (außer für Haustiere?). Rechtzeitig erkannt hilft eine recht erfolgreiche mehrwöchige Antibiotikatherapie.

Man kann sich durch **lange Kleidung**, vermeiden hoher Gräser und gründliches gegenseitiges Absuchen nach einer Pilzwanderung ganz gut vor diesen kleinen Biestern schützen. Wir tragen gern helle Hosen, auf denen man die Zecken gut

erkennen kann und ziehen unsere Strümpfe über die Hosenbeine. Auch Gummistiefel verhindern das Aufsammeln der meist tief sitzenden Zecken. Das sieht zwar nicht besonders elegant aus, verhindert aber dass die Zecken von unten an den Körper gelangen. Es gibt auch Sprays gegen Zecken und Mücken, die richtig angewandt, je nach Art auch eine ganz gute Wirkung entfalten.

Seit geraumer Zeit gibt es für Landschaftsgärtner und Forstarbeiter, aber auch für Golfspieler mit **Permethrin** behandelte Hosen. Nach wissenschaftlichen Studien (und eigener Erfahrung) wird damit das Zeckenrisiko erheblich gesenkt. Jeder sollte aber für sich entscheiden, ob er in Hautkontakt mit dem durchaus umstrittenen Nervengift Permethrin kommen möchte. Im Landhandel gibt es solche Hosen für ca. 50,- Euro, für Golfer deutlich teurer aber auch modischer. Sie sollen bis zu 50 Wäschen bei 60 Grad überstehen, bei mir verloren sie ihre Wirksamkeit nach 2 Jahren.

Fuchsbandwurm

Ich persönlich halte die intensiven Warnungen vor dem Fuchsbandwurm etwas für übertrieben. Warum sollen Füchse, die quer durch Wald und Flur laufen, besonders bei Wildpilzen und -beeren den Fuchsbandwurm verbreiten? Sie laufen auch durch unsere Kleingärten und Felder von denen wir Früchte und Salate roh essen. Das gilt auch für gekaufte Salate und Wildpilze. Dennoch ist es sicher sinnvoll, möglichst **keine rohen Pilze** zu verzehren, nicht nur, weil die meisten Speisepilze roh giftig sind, sondern auch weil man nie wissen kann womit sie bereits in Kontakt gekommen sind. Insbesondere schmierige oder schleimige Pilze können Einiges aufsammeln. Kochen zerstört die Eier vom Fuchsbandwurm. Mehr dazu erfahren sie auf der [Internetseite der DGfM](#).

Eichen-Prozessionsspinner

Der Eichen-Prozessionsspinner (*Thaumetopoea processionea*), ein unscheinbarer, mottenähnlicher Schmetterling, hat sich in den letzten Jahren verbreitet. Die Raupen im zweiten Raupenstadium haben gefährliche Brennhaare, die eine nesselähnliche allergische Reaktion (Raupendermatitis) hervorrufen. Raupen, Gespinste und Raupennester dürfen auf keinen Fall berührt werden. Betroffene Eichen meide man, weil die Brennhaare auch über die Luft über größere Strecken verteilt werden. In Parkanlagen werden gern Warnschilder aufgestellt, die man ernst nehmen sollte.

Was ist geplant?

Meine Pilze wird noch kräftig wachsen. Dafür lassen sich die pilzärmeren Wintermonate gut nutzen.

- Viel mehr Pilzbeschreibungen mit den zugehörigen Bildern
- Literaturverweise zu weiteren aktuellen Büchern, aber auch Klassikern
- Erweiterung und Verfeinerung der Suchfunktionen
- Eine stark vereinfachte Suche für Speisepilzsammler
- Spezialsuchen für bestimmte Gattungen
- Und vieles andere mehr, lassen sie sich überraschen

Helfen sie mit !

Haben sie Erweiterungswünsche, die auch für andere interessant sind? Fehlen Ihnen bestimmte Pilznamen?

Lassen sie es mich per Email an info@MeinePilze.de wissen.

Mehrfach an mich herangetragene Wünsche haben gute Chancen in einer der nächsten Versionen realisiert zu werden.

Versionsspiegel

29. August 2018 (V2.0.46):

- Fundlisten mit neuen Funktionen wie: (Details siehe [Fundlisten](#))
 - Teilen (mit WhatsApp, Email, etc.)
 - Löschen
 - Umbenennen
 - Erweitern (Funde nachträglich anhängen)
 - Pilzart ändern
 - GPX-Datei für Karten- und Navi-App's erzeugen
 - Empfangen und Speichern von Fundlisten
- Privatkopie
 - Bei Pilze der Schweiz sind jetzt auch [Bildnummern](#) aufrufbar
 - Beim Ludwig sind Text- und Bildband [direkt aufrufbar](#)
 - Bei allen Büchern: Sprung zur ersten und letzten Seite
- Literaturliste: 43 Bücher (bisher 35), einzeln (ab)wählbar
- 16200 Pilznamen (bisher 12500) bestehend aus 8000 Hauptnamen und 8200 Synonymen
- 1800 Gattungsnamen (bisher 1500) zusätzlich
- Zu jedem Haupt- und Gattungsnamen speichern sie im [Bildarchiv](#) oder unter [Meins](#) eigene Bilder oder schreiben eine [Notiz](#).
- Weitere Bücher erfasst (Details siehe [Privatkopie](#))
 - The genus *Hygrocybe*, Fungi of Northern Europe, Vol. 1
 - (The genus *Lactarius*, Fungi of Northern Europe, Vol. 2, war schon vorhanden)
 - The genus *Hebeloma*, Fungi of Northern Europe, Vol. 3
 - The genus *Tricholoma*, Fungi of Northern Europe, Vol. 4
 - The genus *Mycena*, Fungi of Northern Europe, Vol. 5
 - *Funga Nordica*, 1-bändige Ausgabe von 2008

- Funga Nordica, 2-bändige Ausgabe von 2012 und 2018
- Frieder Gröger, Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge, Teil 1
- Frieder Gröger, Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge, Teil 2
- Hilfetexte aktualisiert
- Verschiedene kleinere Fehler behoben, Stabilität erhöht
- Tolerieren (=ignorieren) von Apple-Resource-Fork-Dateien, die mit "._" beginnen

30. August 2017 (V2.0.43):

- Crash bei Wiko- und Samsung-Geräten mit Android 4.2.2 behoben
- Externe SD-Karte wird jetzt auch bei Android 7 gefunden
- Einzelne Bilder können jetzt geteilt werden
- Verschiedene kleinere Fehler behoben, Stabilität erhöht

31. Juli 2017 (V2.0.41)

- Korrekturen

28. Juli 2017 (V2.0.40)

- Oberfläche und Bedienung komplett überarbeitet
- Individuelle Gestaltung durch wählbare Farbprofile
- Neue Fotosuche mit großen Bildern, mit Sortierungen, mit Filtern
- Merkmalsuche bekommt im Querformat einen geteilten Bildschirm
- Namenssuche mit Synonym-Filter
- Literaturliste: 35 Bücher (bisher 26), einzeln (ab)wählbar
- Pilzbuch komplett auf- und zuklappbar, Inhalt mit Bildern
- Pilzlexikon mit Taxonomie-Filter
- Einstellungen mit vielen neuen Funktionen
- Privatkopie mit Lesezeichen und Seitenaufwurf nach Seitennummer
- Erweiterung auf gut 12500 Pilznamen (bisher 11500), davon 6300 Hauptn. und 6300 Syn.
- Erweiterung auf 1500 Gattungsnamen (bisher 1000)
Mehr erfahren sie unter [Bildarchiv](#) oder [Meins](#) oder [Notizen](#).
- Weitere Bücher (Details dazu stehen [hier](#))
 - Erhard Ludwig, Pilzkompandium Band 4
 - Ladislav Hagara, Ottova Encyklopedia Hub
 - Brandrud, Lindström, Marklund, Melot, Muskos, Cortinarius Flora Photographica (1-4)
 - Groß, Runge, Winterhoff, Bauchpilze
 - Walter Jülich, Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze (teilweise erfasst)
 - Meinhard Moser, Die Röhrlinge und Blätterpilze (teilweise erfasst)
 - A. Bollmann, A.Gminder, P. Reil, Abbildungsverzeichnis europäischer Großpilze (weitestgehend erfasst)
 - Helmut und Renate Grünert, Pilze entdecken und erkennen
 - Helmut und Renate Grünert, Pilze, Steinbach-Naturführer
 - Till R. Lohmeyer, Ute Künkele, Pilze, bestimmen und sammeln
- Pilze der Schweiz jetzt auch mit Bildnummer

24. Januar 2017 (V2.0.38, nicht veröffentlicht)

- enthielt bereits einen Teil der Funktionen von V2.0.40

24. September 2016 (V2.0.37)

- Android 6 Berechtigungssystem mit Abfragen angepasst

23. September 2016 (V2.0.36)

- EXPERT-Version zeigt Privatkopien ihrer Pilzbücher
- Die NAME-Version heißt jetzt EXPERT-Version

30. Oktober 2016 (V2.0.35)

- Android 6 kennt die uSD-Karte wieder
- Detailverbesserungen und Korrekturen

27. August 2016 (V2.0.34)

- GPS-Funktion für Fundlisten
- Detailbeschreibung von 221 Pilzen (bisher 183)
- Bilder zu 367 Pilzen (bisher 360)
- Merkmalsuche jetzt auch für Sporen
- Pilzbeschreibung jetzt mit Mikromerkmalen
- Pilzbuch jetzt mit zusätzlichem Inhaltsverzeichnis
- In Listen wird jetzt auch der Speisewert angezeigt
- Literaturhinweise jetzt für 26 Bücher (bisher 20)
- Erweiterung auf gut 11500 Pilznamen (bisher 10000)
- Erweiterung auf gut 1000 Gattungsnamen (bisher 900)
- Erweiterung auf gut 1000 Lexikoneinträge (bisher 900)

- Detailverbesserungen und Korrekturen

26. Oktober 2015 (V2.0.32)

- Detailverbesserungen und Korrekturen
- Optimierungen für Tablets
- Rechtschreibkorrekturen

03. Oktober 2015 (V2.0.31)

- Aktualisierung der Vergiftungs-Syndrome nach DGfM
- Detailverbesserungen und Korrekturen
- Lexikon jetzt mit über 900 Einträgen

25. August 2015 (V2.0.30)

- Erweiterung auf 10.000 Pilznamen (bisher 5500)
- Notizfeld für ihre eigenen Kommentare zu jeder Pilzart
- Namenssuche komplett umgestellt, jetzt mit komfortablen, einstellbaren Filtern
- Bilder im Bildarchiv werden jetzt auch unter ihrem Synonym gefunden
- Merkmalsuche stark beschleunigt
- Literaturhinweise auf 20 Bücher erweitert (bisher 8)
- Ca. 300 Pilze mit neuem wissenschaftlichen Namen
- Automatische Verzeichnissuche im Dateimanager (Einstellungen / Speicherort)
- Anpassungen für Android 5
- Anpassungen in der Speicherverwaltung (ab Android 4.4. nötig), deshalb werden Fundlisten und Notizen nur noch auf der int. SD-Karte gespeichert
- Bei App-Ende wird wieder gefragt, ob man die App verlassen möchte

19. Februar 2015 (V2.0.26)

- Fehlerbehebung: Anpassung an das neue Google-Play-Store Shopmodell In-App-Billing 3 (Dadurch sind wieder In-App-Käufe möglich)
- Das Pilzbuch und das Ergebnis der Merkmalsuche reagiert jetzt auf Text-Klick

25. September 2014 (V2.0.22)

- Fehlerbehebung: Bei Tablets mit Android 4.4 und höher gab es Abstürze bei Aufruf der Einstellungen
- Bilderdownload läuft jetzt stabiler, insbesondere das nachträgliche Downloaden
- Optimierung: Beim Quiz wurden beim Ergebnis Textzeilen abgeschnitten

24. August 2014 (V2.0.21)

- Fehlerbehebung: Bei einigen Neuinstallationen wurden die Lizenzen immer wieder vergessen
- Fehlerbehebung: Bei einigen Geräten wurden die Einstellungen immer wieder vergessen

23. August 2014 (V2.0.20)

- Große Umstellung und Erweiterung, deshalb auch ein neuer Versionsname
- 360 Pilzarten mit über 5200 Bildern und Kurz-Beschreibung, davon 183 detailliert beschrieben
- Über 5500 Pilznamen mit Synonymen und Literaturhinweisen
- Verlinkung von Verwechslungspilzen
- Pilzbuchfunktion, so finden sie Pilze wie in einem gedruckten Buch, mit Vorschaubildern
- Suchergebnis mit farblicher Klassifizierung der Ergebnisrelevanz
- Gut 800 wiss. Gattungsnamen für Fundlistenzwecke und eigene Bilder
- Lexikon mit über 850 Begriffen aus der "Pilzwelt"
- Lern-Quiz mit hintergründigen Fragen zum Speisewert der 70 wichtigsten Pilze
- Fundlisten für Kartierer und Leute, die wissen wollen was sie wann gefunden haben
- Einstellmenü auf Android-typische Art umgestellt

29. August 2013 (V1.0.18)

- 183 Pilzarten mit über 2700 Bildern und ausführlicher Beschreibung
- Über 5000 Pilznamen mit Synonymen und Literaturhinweisen
- Ein Lexikon mit über 600 Begriffen aus der "Pilzwelt"
- Suchverfahren bei der Merkmalssuche leicht optimiert
- Bei der Suche nach Röhrenpilzen erscheinen auch unten im Ergebnis keine anderen mehr

30. Mai 2013 (V1.0.12)

- 131 Pilzarten mit über 1900 Bildern und ausführlicher Beschreibung.
- Viele neue Literaturhinweise (BK3 u.a.)
- Über 100 neue Pilznamen mit Synonymen und Literaturhinweisen
- Etlliche Pilzbeschreibungen verfeinert und ergänzt

30. Januar 2013 (V1.0.10)

- 80 Pilzarten mit 1174 Bildern und ausführlicher Beschreibung
- Merkmalsuche um die Bereiche Fleisch und Standort erweitert
- Jeder Pilz hat ein Kurzportrait bekommen
- Infos zu den Sporen und zum Sporenpulver ergänzt
- Eigene Bilder sind auf SD-Karte verschiebbar
- Ca. 400 neue Literaturhinweise (BK5 u.a.)
- Ca. 50 neue Pilznamen mit Synonymen und Literaturhinweisen

26. Oktober 2012 (V1.0.9)

- Verbesserte Suchfunktion
- Einige Fehlerkorrekturen

12. Oktober 2012 (V1.0.0)

- Erste Auslieferungsversion
- 47 Pilzarten mit 717 Bildern und ausführlicher Beschreibung
- 4500 Pilznamen mit Synonymen und Literaturhinweisen

Bedienelemente

Foto-Suche ist eine schnelle Suche anhand von Fotos. Lesen sie unbedingt auch die zugehörigen Beschreibungen!

Merkmal-Suche ist eine ausführliche Suche nach Pilzen über ihre Merkmale, unterstützt von Piktogrammen, die die Fachbegriffe erklären.

Namen-Suche findet schnell eine Pilzart, deren Namen sie zumindest teilweise kennen. Die intelligente Suche erlaubt eine vereinfachte Namenseingabe ohne Umlaute, ohne Leerzeichen und Bindestriche.

Pilzbuch erlaubt das Nachschlagen wie in einem gedruckten Pilzbuch.

Letzte Merkmalsuche öffnet sofort eine Liste der Pilzarten, die sie bei der letzten Suche nach Merkmalen gefunden haben.

Lexikon öffnet das Lexikon mit ca. 1000 Fachbegriffen.

Fundlisten listet alle bisher erstellten Fundlisten auf. Die Fundlisten sind veränderbar.

Quiz führt sie spielerisch an den Speisewert der 70 wichtigsten Pilzarten heran.

GPS beschreibt die Positionsspeicherung und das Wiederfinden ihrer Funde.

Was ist neu? stellt neue Funktionen der App vor.

Erweiterung führt sie in den Shop, in dem sie den Funktionsumfang von **Meine Pilze** erweitern können.

Giftnotruf zeigt eine kurze Checkliste im Vergiftungsfall und eine aktuelle Liste aller bekannten Gift-Notrufzentralen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Einstellungen erlaubt es Ihnen die App **Meine Pilze** individuell anzupassen. Wahl der Darstellungsart der Pilznamen (wiss., deutsch, Autorenname, etc.). Auswahl des Speicherortes für das Bildarchiv und ihr Pilzbuch. Konfiguration der Datenbank.

Über die App zeigt diesen Informationstext, sowie Tipps und Warnungen zur Essbarkeit von Pilzen, zeigt Gefahren im Wald auf, gibt Tipps zum richtigen Sammeln und zeigt die **Grenzen von Pilzbüchern und dieser App** auf.

Hilfe zur Fotosuche

(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Die Fotosuche zeigt die Fotos von 367 Pilzarten nach Gattungen sortiert. So können sie durch Bildvergleich sehr schnell Pilze finden, die dem von Ihnen gefundenen ähneln.

Warnung: Das ist zwar die schnellste und beliebteste Art der Suche, aber auch die unsicherste. Suchen sie unbedingt nach weiteren ähnlichen Pilzen und lesen sie in jedem Fall die zugehörige Beschreibung und die der dort aufgeführten Verwechslungspilze genau durch.

FILTER AUS bzw. **FILTER AKTIV** erlaubt eine Vorauswahl, so dass sie nicht durch 367 Pilzarten blättern müssen. So werden Ihnen z.B. nur Röhrenpilze oder andere Gruppen angezeigt.

SORT. DEUTSCH bzw. **SORT. W.GATT** sortiert die angezeigten Pilzarten nach dem deutschen bzw. wissenschaftlichen Gattungsnamen. Die einzelnen Arten sind alphabetisch vorsortiert.

BILDER GRÖßER bzw. **BILDER KLEINER** schaltet zwischen kleinen Bildern und sehr viel größeren Bildern um.

Unterhalb der Bilder befindet sich der Name des Pilzes. Die Hintergrundfarbe des Textes ist ein Hinweis auf die Essbarkeit des Pilzes. Ein **GRÜNER Hintergrund** bedeutet essbar, ein **GELBER Hintergrund** bedingt essbar (unbedingt den Text in der Beschreibung beachten), ein **ORANGER Hintergrund** kein Speisepilz und ein **ROTER Hintergrund** giftig. Ein **WEISSER Hintergrund** bedeutet, der Speisewert wurde von der App nicht erfasst.

Klick auf den **Linkspfeil** beendet die Foto-Suche.

Klick auf die **Drei senkrechten Punkte** öffnet ein kurzes Aufklappmenü. Ein Klick auf den einzigen Menüpunkt **HILFE** zeigt diesen Hilfetext.

Hilfe zur Merkmal-Suche

Wichtiger Tipp: Geben sie nur wenige (4-6), dafür aber besonders markante Merkmale an.

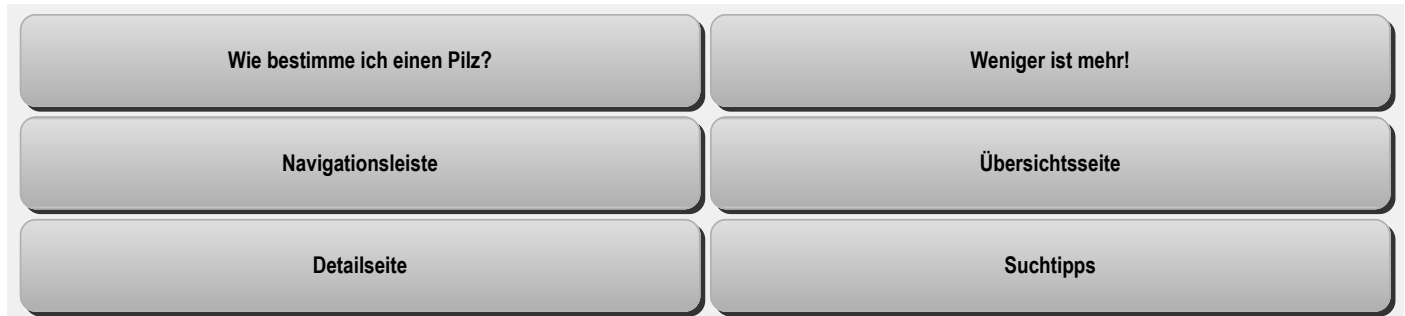
Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Die Merkmal-Suche arbeitet mit zwei Eingabemenüs

1. Die **Übersichtsseite** auf der die bereits ausgewählten Merkmale übersichtlich zusammengefasst sind.
2. Die **Detailseite** zur Eingabe der Einzelmerkmale, meist aus mehreren durch Reiter getrennten Tabellen bestehend.

Recht genaue Informationen zu den abgefragten Merkmalen finden sie [hier](#).

NEU: Im Querformat werden die Übersichts- und Detailseite nebeneinander dargestellt, was vor allem für Tablets interessant ist.



Wie bestimme ich einen Pilz?

Meine Pilze arbeitet mit einer synoptischen Suche, die zusätzlich sehr tolerant ausgelegt ist. Es gibt kein "Schwarz/Weiß"-Ergebnis der Art "Dieser Pilz ist es und kein anderer", sondern eine Ergebnisliste mit etlichen Pilzen, bei der ihr gesuchter weit oben steht. Das unterscheidet **Meine Pilze** von anderen Pilzbestimmungs-Apps. Sehen sie sich die Pilze auf den vorderen Listenplätzen in den bebilderten Beschreibungen genau an und vergleichen sie sie mit ihrem gefundenen Pilz.

Alle weiter unten stehenden Pilze erscheinen nur zu informellen Zwecken. Sie zeigen Ihnen insbesondere dann Alternativen, wenn sie Merkmale nicht richtig erkennen konnten.

Und so geht es

Wir suchen einen Fliegenpilz, von dem wir wissen, dass er Lamellen hat und einen roten Hut mit Velumflocken (weiss beflockt). Diese drei Merkmale sollten bei diesem prägnanten Pilz für die Suche reichen.

Klick auf **LÖSCHE ALLES** löscht alle bisherigen Merkmalseingaben in **allen** Unterrubriken.

Klick auf **Pilzart, Gruppenauswahl** öffnet die zugehörige Detailseite. Klicken sie **Pilz mit Lamellen** an und schon werden Röhrenpilze, Porlinge etc. ganz aus der Ergebnisliste entfernt. Drücken sie auf den **Linkspfeil** der Navigationsleiste und kontrollieren sie auf der Übersichtsseite was sie eingegeben haben.

Klick auf **Hut** öffnet die Detailseite mit den Hut-Merkmalen. Sie hat vier durch Tabellenreiter aufrufbare Eingabetabellen. Der Tabellenreiter steht auf (Hut-) **Farbe**. Klicken sie auf **rot**. Klicken sie nun auf den Reiter **Oberfläche** und dort auf den Punkt **Mit Velumflocken**. Mit dem **Linkspfeil** in der Navigationsleiste gelangen sie wieder zur Übersichtsseite zurück.

Kontrollieren sie ihre Angaben und starten sie die Suche mit **STARTE SUCHE** in der Navigationsleiste.

In der jetzt erscheinenden Ergebnisliste gibt es nur einen Pilz, auf den alle Merkmale zutreffen (100%).

Ein Klick auf den **Pilznamen** öffnet die Beschreibung vom Fliegenpilz. Mit der **Zurück-Taste** kommen sie zur Ergebnisliste zurück, mit dem **Linkspfeil** der Navigationsleiste zum Startbildschirm.

Sie können nach jeder Merkmalseingabe auf **STARTE SUCHE** klicken, um sich die Ergebnisliste anzusehen. Mit der **Zurück-Taste** kommen sie immer wieder in die Merkmalseingabe zurück.

Im Kapitel [Suchtipps](#) finden sie weitere Hinweise, wie sie ihre Suche optimieren können und welche [Merkmale](#) des Pilzes besonders wichtig sind.

Weniger ist mehr

Bei der Pilzbestimmungs-App **Meine Pilze** können sie sehr viele Merkmale zur Suche nach einem bestimmten Pilz auswählen. **Davon rate ich dringend ab.**

Pilze sind sehr variable Gebilde, die sich im Lauf ihres Lebenszyklusses auch noch stark verändern können. Deshalb sind in der Datenbank zur Suche meist auch nur die Merkmale hinterlegt, die für die jeweilige Art oder Gattung besonders

wichtig sind.

Es macht keinen Sinn, bevorzugt nach **weichen** Merkmalen, wie "gewölbter Hut", "mit Ring", "glatter Stiel", "Laubwald", "Hut braun" etc. zu suchen, weil zu viele Pilze diese Merkmale besitzen. Suchen sie lieber nach ein paar **Alleinstellungs-** Merkmalen, die nur wenige Pilze haben, wie "starker Geruch", "Stiel genattert", "Hut rot", "orange Milch" etc. Dann bleiben nur noch wenige Pilze im Suchergebnis übrig.

Jetzt können sie zusätzlich weiche Merkmale eingeben, um zwischen den wenigen gefundenen Pilzen zu unterscheiden. Sind sie z.B. bei Rotkappen gelandet, so können sie durch Angabe der Baumart meist die richtige Art finden, selbst wenn ganz viele Pilze zu der Baumart gehören.

Wichtiger Tipp

Klicken sie pro Merkmalsgruppe nur den zutreffensten Punkt (höchstens 2) an, damit die **Meine Pilze** weiß, was sie meinen. Z. B. Farbe creme, nicht auch noch weiß und grau!

Verwenden sie insgesamt nur 5-10 möglichst prägnante Parameter. Geben sie erst dann mehr ein, wenn Ihnen das Ergebnis nicht gefällt.

Toleranz gegenüber Fehleingaben

Geben sie ein Merkmal falsch an, weil ihr Exemplar sich verändert hat (z.B. flüchtiger Ring wurde schon verloren) oder weil ein Merkmal schlecht erkennbar ist (z.B. Lamellenschneide wellig), so wird ihr Suchergebnis nicht automatisch falsch. Der richtige Pilz wandert jedoch in der Ergebnisliste "nur" weiter nach unten.

Warum bleibt nicht ein Pilz übrig?

Die hier verwendete **synoptische Suche** mit besonderer Toleranz gegenüber Falscheingaben erzeugt eine immer längere Ergebnisliste, je mehr Merkmale sie eingeben. Der vor Ihnen liegende Pilz rückt aber bei jeder richtigen Eingabe etwas weiter nach vorne. Deshalb werden sie meist den gesuchten Pilz an einem der vordersten Plätze finden. In der Nähe stehen jede Menge verwechselbare Doppelgänger, die fast die gleichen Merkmale haben!

Solange die Datenbank nicht alle Pilze enthält kann der von Ihnen gesuchte Pilz auch gar nicht in der Ergebnisliste erscheinen, weil er schlichtweg noch nicht erfasst ist. Das wird im Laufe der Zeit besser, wenn es in dieser App mehr Pilzarten geben wird.

Die Pilzart, d.h. ob Röhren- oder Lamellenpilz, wird als Ausschlusskriterium verwendet. D.h. ab sofort können von unten keine anderen Pilze mehr aufrücken, auch wenn sonst alle anderen Merkmale passen.

Mehr als 100 Punkte kann ein Pilz nicht erreichen, dann wurden 100 Prozent Übereinstimmung erreicht, d. h. alle von Ihnen eingegebenen Merkmale stimmen mit dem Pilz überein. Das Trefferergebnis wird bei **100% Grün** angezeigt, ab **95% Blau**, ab **80% Gelb**, ab **50% orange**, unter **50% Rot**. Unter 30% wird nichts mehr angezeigt.

Navigationsleiste

Die **Navigationsleiste** enthält die wesentlichen Steuerungselemente.

Der **Linkspfeil** bringt sie zum Startbildschirm zurück (Nicht zu Verwechseln mit dem Linkspfeil und Rechtspfeil neben den Reitern in der Detailansicht).

Mit **LÖSCHE ALLES** löschen sie sämtliche früheren Merkmalseingaben. Das sollten sie vor jeder neuen Suche machen, damit nicht Merkmale von früher untersuchten Pilzen das Ergebnis verfälschen.

Mit **LÖSCHE BEREICH** wird der gerade selektierte Bereich komplett gelöscht, z.B. alle Hut-Merkmale. Alle anderen Eingaben bleiben erhalten. Bei der Übersichtsseite ist das die farblich hinterlegte Merkmalsgruppe, bei der Detailseite die gesamte Merkmalsgruppe unter allen dortigen Tabellenreitern.

Mit **STARTE SUCHE** starten sie die eigentliche Merkmalsuche. Es erscheint nach kurzer Zeit eine Liste mit den Pilzen, die zu ihrer Suche passen.

Hinter den **drei senkrechten Punkten** verbirgt sich ein Aufklappenmenü mit folgenden Punkten:

- Ein Klick auf **HILFE** zeigt diesen Hilfetext zur Bedienung der Merkmalsuche.
- Ein Klick auf **HILFE-MERKMALE** zeigt einen Hilfetext, in dem die [Merkmale](#) als solche beschrieben sind.

Übersichtsseite

Die **Übersichtsseite** zeigt Ihnen übersichtlich, welche Merkmale sie zu dem Pilz ausgesucht haben. Die zuletzt benutzte Merkmalsgruppe, wie z.B. Hut-Merkmale ist farblich hinterlegt.

Ein Klick auf eine der **Merkmalsgruppen** öffnet die zugehörige [Detailseite](#), in der sie die Merkmale zu ihrem Pilzfund eingeben können. Von dort gelangen sie über die **Zurück-Taste** oder den **Linkspfeil** der Navigationsleiste zu dieser Übersichtsseite zurück.

Es stehen folgende Merkmalgruppen zur Auswahl: **Pilzart, Gruppenauswahl**, **Hut**, **Röhren, Lamellen, Stacheln, ...**, **Stiel, Stielbasis, Ring**, **Fleisch, Geruch, Gesachmack**, **Standort** und **Sporen**.

Halten sie ihr Smartphone oder Tablet im **Querformat**, so erscheinen die Übersichtsseite und die Detailseite nebeneinander. Das ist vor allem für Tablets eine erhebliche Bedienungsvereinfachung.

Detailseite

Auf der **Detailseite** werden die Merkmale zu der jeweiligen Merkmalsgruppe eingegeben.

Mit ein bis fünf **Reitern** wählen sie die Untergruppe aus, zu der sie ein Merkmal eingeben möchten.

Der **Rechtspfeil** und der **Linkspfeil** neben den Tabellenreitern schaltet immer auf die nächste Untergruppe weiter. Ist das Ende erreicht, so folgt die nächste (Haupt-)Merkmalsgruppe. So können sie kein Eingabefeld vergessen.

Mit der **Zurück-Taste** oder mit dem **Linkspfeil** der Navigationsleiste gelangen sie zur [Übersichtsseite](#) zurück. Dort sehen sie übersichtlich zusammengestellt alle von Ihnen eingegebenen Merkmale.

Wählen sie möglichst wenige aber aussagekräftige Punkte aus. Verlieren sie sich nicht in unwichtigen Details, das macht das Suchergebnis nur unübersichtlich.

Suchtipps

Wichtig: Alle ihre Suchbegriffe werden "verundet", das bedeutet, die App erwartet dass alle ihre Eingaben zutreffen. Sind sie unsicher und klicken mehrere Merkmale an, so führen die falschen zur **Abwertung!**

Da Pilze niemals gleich sind und in ihrer Form und Farbe sehr variabel sein können, kann auch die Suche nicht so präzise sein, wie bei einem technischen Produkt. Das bedeutet für sie, dass es oft gar nicht so auf das einzelne Detail ankommt, vielmehr sollten sie zunächst versuchen möglichst **hervorstechende Merkmale** zu beschreiben.

Am wichtigsten sind besondere und auch unveränderliche Angaben, wie z.B. Röhren oder Lamellenpilz, besondere Größe, besonders auffällige Farben, Wachstum am Boden oder auf Holz, knallgelbe Farbe, auffälliger Geruch, ungewöhnlicher Standort etc. Hat ihr Pilz ein ungewöhnliches Aussehen (z.B. Fliegenpilz mit rotem Hut mit weißen Flecken), so ist das allein ein so wichtiges Merkmal, dass nur wenige Pilze in Frage kommen.

Ist ihr Pilz aber normal groß, hat Lamellen, ist irgendwie braun, so wird es sehr schwierig, weil das auf sehr viele Pilze zutrifft.

Im Laufe der Zeit werden sie merken, welche Merkmale bedeutsam sind und können so ihre Suchen optimieren.

Hilfe zur Ergebnisliste

Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#).)

Bedienung

Hintergrundinfo

Wichtiger Hinweis

Verwenden sie niemals eine Pilz-APP oder ein Buch zur Bestimmung der Essbarkeit!

Die tolerante synoptische Suche liefert auch Pilze, die scheinbar nicht zu ihren Eingaben passen. Diese stehen jedoch weiter hinten in der Liste und erreichen keine 100%. Das erreichen nur Pilze, bei denen **alle** ihre Merkmale passen! **Es muss dann aber trotzdem nicht der gesuchte Pilz sein!**

Fehlbestimmungen entstehen meist durch falsche Merkmalsdeutung, Verwendung unwesentlicher Merkmale oder weil der Pilz noch nicht in der Datenbank erfasst ist.

In jedem Fall ist das Durchlesen der Pilzbeschreibung zur Kontrolle unbedingt nötig!

Bedienung

Ein Klick auf den **Zurückpfeil** der Navigationsleiste bringt sie zur Merkmalsuche zurück. Sind sie über den Punkt **Letzte Merkmalsuche** hierhin gelangt, so wird auf die Startseite der App gesprungen.

Die **drei senkrechten Punkte** öffnen ein Aufklappmenü mit dem einzigen Punkt **HILFE**. Ein Klick darauf zeigt diesen Hilfetext an.








Ein **Hinweistext** meldet dass das Suchergebnis von den eingegeben Merkmalen abhängt und nicht stimmen muss.

Die **Ergebnisliste** präsentiert das Ergebnis der Merkmal-Suche in fünf Gruppen. Je besser eine Pilzart zu ihren Eingaben passt, desto weiter oben steht sie. Stimmen alle ihre Eingaben mit der Pilzbeschreibung überein, so werden 100 Prozent erreicht. **Es muss dennoch nicht der von Ihnen gesuchte Pilz sein.** Falsch verstandene Merkmale, Fehleingaben, unwesentliche Merkmale oder Nichtvorhandensein in der Datenbank sind Grund für die häufigsten Fehlbestimmungen. Nur bei 100% wird der Hintergrund **Grün**, ab 95% **Blau**, ab 80% **Gelb**, ab 50% **Orange**, ab 30% **Rot**. Pilze mit weniger als 30% werden nicht angezeigt. Die Hintergrundfarbe hat **nichts** mit der Essbarkeit zu tun, sondern signalisiert lediglich die Trefferrate!

Ein Klick auf das **+** Symbol (bzw. den Text dahinter) öffnet eine Ergebnisgruppe, ein Klick auf das **-** Symbol (bzw. den Text dahinter) schließt sie wieder. Klick auf den **Namen** oder das **Bild** des Pilzes öffnet die zugehörige Pilzbeschreibung. Mit dem dortigen **RECHTSPFEIL** und **LINKSPFEIL** blättern sie durch alle Beschreibungen, die zu einer Ergebnisgruppe (z.B. 100%) gehören. Von dort kommen sie mit der **Zurück-Taste** in diese Ergebnisliste zurück.

Zu jedem gefundenen Pilz gibt es ein Vorschaubild, den Namen des Pilzes und ein Symbol zum Speisewert. Die Größe des Vorschaubildes können sie in den [Einstellungen](#) ändern. Der Name des Pilzes erscheint mit mit deutschem und wissenschaftlichen Namen. Haben sie in den Einstellungen gewählt, dass der deutsche Name zuerst dargestellt wird, so steht dieser oben, sonst steht hier der wissenschaftliche Name.

Das Symbol für den Speisewert hat folgende Bedeutung:

-  Guter Speisepilz
-  Essbar
-  Bedingt essbar, Text genau lesen!
-  Kein Speisepilz, Speisewert unbekannt oder ungenießbar
-  Giftverdächtig
-  Giftig
-  Tödlich giftig

Hintergrund-Info

Beispiel mit 2 Merkmalen:

Sie suchen einen **Röhrenpilz** mit **gelben** Röhren. Für das Merkmal Röhren werden bis zu 10 Punkte vergeben, ebenso für die Farbe des Hymeniums (Röhren/Lamellen). Erreicht ein Pilz 20 Punkte so wird er als 100% passend angezeigt.

Der **Goldröhrling** hat gelbe Röhren. Er erreicht 10+10=20 Punkte und damit 100%.

Baumpilze mit gelben Poren bekommen 10 Punkte für gelb und 6 Punkte für Poren (nur Röhrenähnlich). Das ergibt 6+10=16 Punkte (=80%) erreichen.

Hexenröhrlinge haben rote Röhren, die im Alter gelb werden können, da gibt es nur 2 Farbpunkte. Das werden 2+10=12

Punkte (=60%).

Der **Schuppige Porling** hat weiße Poren, die auch strohgelb sein können (Poren=6 Punkte weil keine Röhren, nicht wirklich gelb = 6 Punkte). Das ergibt 12 Punkte (=60%).

Der **Birkenpilz** hat nie gelbe Röhren, besitzt aber Röhren. Er erreicht $0+10=10$ Punkte (=50%).

Beispiel mit 3 Merkmalen:

Sie suchen einen **Röhrenpilz** (10 Punkte) mit **gelben** Röhren (10 Punkte) und **braunem** Hut (10 Punkte):

Der **Steinpilz** erreicht $10+10+10 = 30$ Punkte und damit 100%.

Der **Goldröhrling** ist eher ockerfarben und bekommt nur 6 Farbpunkte, mit 26 Punkten erreicht er 86%.

Die **Hexenröhrlinge** haben rote Röhren, die im Alter gelb werden können, deshalb nur 2 Farbpunkte, 22 Punkte ergeben 73%.

Der **Schwefelporling** (Poren = 6 Punkte), Poren gelb = 10 Punkte, Hut gelb = 0 Punkte erhält 16 Punkte und erreicht 53%.

Der **Satansröhrling** ist nicht braun (0 Punkte) hat Röhren (10 Punkte) die im Alter gelblich werden (2 Punkte). Mit 12 Punkten erreicht er 40%.

Geben sie **noch mehr Merkmale** ein, so ändert sich der prozentuale Abstand zwischen den Pilzen zunehmend. Die Zutreffenden stehen ganz oben, von unten erscheinen aber immer mehr unpassende Pilze, bei denen lediglich ganz wenige Merkmale passen. Je mehr Merkmale sie eingeben, desto länger wird die Liste.

Achtung: Solange die Datenbank nur einen Teil der gut 6000 Großpilze enthält kann der von Ihnen gesuchte Pilz auch gar nicht in der Ergebnisliste erscheinen, weil er schlichtweg noch nicht erfasst ist. Das ist ein grundsätzliches Problem bei der Bestimmung, wird aber mit zunehmender Pilzanzahl besser.

Hilfe zur Suche nach Namen

Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Wie finde ich einen Pilz?

Navigationsleiste

Eingabefeld

Aktuelle Sucheinstellungen

Intelligente Namensuche

Wie finde ich einen Pilz?

Die Suche nach Namen setzt voraus, dass sie mindestens einen (wesentlichen) Teil des deutschen oder wissenschaftlichen Pilznamen kennen. Geben sie ihn einfach in das Eingabefeld ein. Es klappt eine **Auswahlliste** aller passender Pilznamen auf, die anfänglich sehr lang ist und mit jedem Buchstaben kürzer wird. Wie viele Pilze noch zu ihrer Eingabe passen, steht rechts im Eingabefeld. Sobald diese Zahl klein genug ist (Empfehlung kleiner 10), wischen sie mit dem Finger über die Liste, um sie auf und ab zu schieben. **Gültige (und übliche) Pilznamen sind fett geschrieben**, Synonyme (Zweitnamen) nicht. Klicken sie auf den von Ihnen gesuchten Pilz um sofort zu der Pilzbeschreibung zu springen. Von dort führt die **Zurück-Taste** zur Namenssuche zurück. Verzweigt wird nur zu gültigen Pilznamen, bei Synonymen wird automatisch der zugehörige gültige Name gewählt. Im Kapitel [Intelligente Namensuche](#) finden sie Tipps, wie die Suche nach Namen noch angenehmer und einfacher geht.

Wichtiger Hinweis: Anfänger sollten sich **nicht** mit 16200 oder 6300 Pilznamen versuchen. Die vorgeschlagene Namensvielfalt verwirrt nur! Oder können sie etwa 14 Steinpilznamen auseinanderhalten?
Wer die Synonyme nicht sehen möchte kann sie abwählen.

Navigationsleiste

Ganz oben befindet sich die **Navigationsleiste** mit wichtigen Einstellmöglichkeiten.

Ein Klick auf den **Linkspfeil** bringt sie auf die Startseite zurück.

Ein Klick auf die **Zurück-Taste** ihres Gerätes führt sie immer nur einen Teilschritt zurück.

Das **STERNCHEN** für Favorit erscheint nur, wenn sie vorher einmal eine Pilzbeschreibung angeklickt haben. Dahinter verbirgt sich eine Liste mit den letzten von Ihnen verwendeten Suchbegriffen, so dass sie diese nicht jedesmal neu eingeben müssen.

Die **drei Linien** öffnen einen Ausklappdialog, mit dem sie drei voreingestellte Suchprofile (Sammler, Experte, Profi) oder drei von Ihnen zusammengestellte Suchprofile (User 1, User 2, User 3) auswählen können. So können sie schnell zwischen verschiedenen Suchprofilen hin- und her schalten.

Mit den drei Ziffern **EINS**, **ZWEI** und **DREI** wählen sie eines der drei von Ihnen selbst zusammengestellten Suchprofile aus. Siehe hierzu [Aktuelle Sucheinstellungen](#).

Die **drei Punkte** öffnen ein Ausklappmenü mit nur einem Punkt. Klicken sie dort auf **HILFE**, so erscheint dieser Hilfetext.

Eingabefeld

Unterhalb der Navigationsleiste ist das **Eingabefeld** zur Eingabe des Pilznamens.

Ein Klick in das leere **Eingabefeld** schaltet die Tastatur ein, wenn sie noch nicht sichtbar ist.

Ein Klick auf die **Zurück-Taste** ihres Gerätes schließt die Tastatur wieder.

Mit der **Tastatur** können sie den Pilznamen oder Teile davon eingeben. Ab Eingabe des ersten Buchstabens erscheint eine Liste mit allen passenden Namen. Wie sie das am besten machen ist unter [Intelligente Namen-Suche](#) beschrieben.

Das **rote X** löscht den gesamten Text im Eingabefeld, so dass sie mit einem neuen Namen anfangen können.

Am **rechten Rand** erscheint eine Zahl, die anzeigt, wieviele Namen zu dem von Ihnen eingegeben Suchbegriff passen. Erst wenn dieser Wert kleiner als 10 wird, macht es Sinn die Namensliste durchzublättern (rauf- und runterschieben) und einen Pilz auszuwählen.

Namensliste

Sobald sie die Namensliste auf- und ab schieben, verschwindet (meistens) die Tastatur.

Ein Klick auf einen **Namen** öffnet die zugehörige Beschreibung. Gleichzeitig merkt sich die App, welche Pilze in der aufgeklappten Liste stehen. Zwischen diesen Pilzen kann man in der Pilzbeschreibung einfach hin- und herblättern, wie in der [Pilzbeschreibung](#) näher beschrieben.

Ein Klick auf **FUNDLISTE** speichert den ausgewählten Namen in der [Fundliste](#).

Aktuelle Sucheinstellungen

Das graue Feld **Aktuelle Sucheinstellungen** zeigt an, welche Suchfilter sie gerade eingestellt haben. Mit einem Klick darauf können sie die Werte verändern.

Ist das Feld nicht zu sehen, weil es von der Namensliste verdeckt wird, hilft ein kurzer Klick auf die **Zurück-Taste**, um die störende Liste zuzuklappen. Die Namensliste erscheint erneut, wenn sie wieder Buchstaben eingeben oder löschen.

Ein Klick auf das Feld **Aktuelle Sucheinstellungen** öffnet einen Dialog zum Einstellen der Suchparameter, die sie von hier aus auch als User 1, User 2 oder User 3 speichern können. Angezeigt werden die gerade eingestellten Werte, so dass sie leicht erkennen können, welche Filterparameter sie ändern möchten.

Suche in xxx Namen öffnet einen Dialog zur Auswahl der Anzahl der Pilznamen, in denen sie suchen möchten. Es ist die gleiche Einstellung, wie sie auch im Startbildschirm unter Einstellungen wählbar ist.

Zeige erst/nur... Namen lässt sie wählen wie die Pilznamen angezeigt werden, d.h. deutsch, wissenschaftlich oder in beiden Schreibweisen. Das ist eine lokale Einstellung und entspricht nicht den Einstellungen vom Startbildschirm unter Einstellungen.

Suche in ... Namen erlaubt die Suche nur in deutschen, nur in wissenschaftlichen oder in beiden Namen.

Suche auch/nur entscheidet, ob der Suchbegriff mitten in einem Namen erscheinen darf, oder ob es sich um einen Wortanfang handelt.

Suche in Gattungen/Pilznamen erlaubt die Suche nicht nur von Pilznamen, sondern auch von Gattungsnamen. So findet man z.B. Literaturhinweise, die auf den ersten Pilz dieser Gattung in einem Buch zeigen. Man findet in Büchern sogar Pilze, deren Namen die App nicht kennt. Man kann sogar zu Gattungen Fotos im Bildarchiv oder in Meins ablegen.

Suche Synonyme/Gültige Namen verhindert oder schließt die Suche nach Synonymen ein. Bis vor kurzem gültige Namen, die erst jetzt zu Synonymen geworden sind, werden immer gesucht (Z.B. *Xerocoums badius*).

Speichere aktuelle Einstellungen ... speichert das gerade Eingestellte in einem der User-Speicher User-1, User-2, User-3, so dass sie später durch einfachen Klick auf EINS, ZWEI oder DREI diese Filtereinstellungen wieder abrufen können.

Intelligente Namenssuche

Hier werden Tipps und Tricks beschrieben, wie sie mit verkürzten Eingaben schneller zum Ergebnis kommen, sogar dann, wenn sie den richtigen Pilznamen nur unvollständig kennen.

Geben sie den Namen des von Ihnen gesuchten Pilzes ein. Sie dürfen alles mit Kleinbuchstaben schreiben. Die **intelligente Wortsuche** erlaubt die Eingabe von **Namensteilen**, Buchstabenfolgen in **Wortmitte**, **weglassen** von Leerzeichen oder Bindestrichen, **Umlautvereinfachung** wie *a/o/u* anstatt *ä/ö/ü* und Ersatz von **ss/sss/ß/Bs** durch einfaches **s**. Das Suchwort darf aus Teilen des wissenschaftlichen Namens und des deutschen Namens bestehen. Bei **unklaren deutschen Namen**, wie z.B. *Rauhfuß* darf auch nach *Raufuß* gesucht werden. Bei **unklaren wiss. Namen**, wie *silvaticus* wird auch *sylvaticus* gefunden.

Soll nach zwei Worten gleichzeitig gesucht werden, so trennen sie diese einfach durch ein Leerzeichen oder einen Punkt (z.B.: **bu.blasp** oder **bu blasp** für **BÜ**scheliger **BLAßP**orrübling oder **aman.grun** für **AMAN**ita phalloides = **GRÜ**ner Knollenblätterpilz). So gelingt die schnelle Suche auch dann, wenn sie nur Teile des Pilznamens kennen. Experimentieren sie ein wenig mit der intelligenten Namenssuche. Sie werden bemerken, dass sie sehr leistungsfähig, sehr bequem und dennoch schnell erlernbar ist.

Beispiele dazu:

- **Fliegenpilz** finden sie mit **Fliegenpilz**, **fliegenpilz**, aber auch mit **flie**, mit **genp** (flie**GEN**Pilz) oder **fli.pi** (**FL**igen**PI**lz)
- **Rotfußröhrling** finden sie mit **Rotfuß-Röhrling**, **Rotfuß Röhrling**, **Rotfußröhrling**, aber auch mit **Rotfußröh**, **rotfusro** oder **rot.roh** (**ROT**fuß **RÖH**rling)
- **Amanita phalloides = Grüner Knollenblätterpilz** wird gefunden als: **grüner kno**, **gruner kno**, **ama.gru** (**AMA**nita.**GRÜ**n)

Hilfe zum Pilzbuch

Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Pilzbuch mit Kapiteln

Inhaltsverzeichnis

Das Pilzbuch verfügt über zwei Ansichten zwischen denen gewechselt werden kann.

1. **Pilzbuch** (Klick auf **ZUM INHALT** wechselt zum Inhaltsverzeichnis)
2. **Inhaltsverzeichnis** (Klick auf **ZUM BUCH** wechselt zum Pilzbuch)

Ein Klick auf den **Links-Pfeil** oder die **Zurück-Taste** ihres Gerätes führt zum Startbildschirm zurück.

Ein Klick auf die **drei senkrechten Punkte** öffnet ein Ausklappmenü mit nur einem Punkt. Klick auf **HILFE** öffnet diesen Hilfetext.

Pilzbuch mit Kapiteln

Das Pilzbuch ist ähnlich wie ein gedrucktes Buch aufgebaut. Es ist normalerweise zugeklappt und man sieht nur die Hauptkapitel, wie Röhrlinge, Lamellenpilze, Stachelpilze, Röhrlingsverwandte usw. In Klammern steht, wie viele Pilze sich dahinter verbergen. Sie können die einzelnen Kapitel aufschlagen, sich aber auch das Inhaltsverzeichnis ansehen.

Ein Klick auf ein **Pluszeichen** oder **Minuszeichen** im Pilzbuch öffnet oder schließt das entsprechende Kapitel. Bei den Röhrlingen können sie jetzt zwischen Dickröhrlingen, Filzröhrlingen, Rauhußröhrlingen usw. wählen.

Klicken sie z.B. Dickröhrlinge an, so erhalten sie eine Liste aller Dickröhrlinge, wie z.B. den Steinpilz. Jeder Pilz hat ein Vorschaubild und ein Speisewertsymbol. Die Größe des Vorschaubildes kann unter [Einstellungen](#) im Startbildschirm verändert werden.

Klick auf einen einzelnen Pilz führt sie zu detaillierten Beschreibung dieses Pilzes. In der Pilzbeschreibung kann man mit dem **Rechtspfeil** und dem **Linkspfeil** zwischen allen Pilzen des aufgeschlagenen Kapitels blättern. Durch Klick auf die **Zurück-Taste** gelangt man in das Pilzbuch zurück.

Erscheint (**Kurzportrait**) beim Pilznamen, so handelt es sich um einen Pilz mit Kurzbeschreibung, Speisewert und Verwechslungspilzen. Er ist mit der Merkmalsuche noch nicht findbar. In einer späteren Version der App erhält er noch seine vollständige Beschreibung und wird auch in der Merkmalsuche gefunden.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis ist immer aufgeklappt und zeigt die sortierten Pilznamen und den zugehörigen Speisewert ohne Bilder.

SORT DEUTSCH bedeutet, dass das alle Einträge nach deutschen Gattungsnamen sortiert sind. Ein Klick darauf ändert die Sortierung.

SORT W. GATT bedeutet, dass alle Eintäge nach wissenschaftlichen Gattungsnamen sortiert sind. Ein Klick darauf ändert die Sortierung.

SORT W. ART bedeutet, dass alle Eintäge nach wissenschaftlichen Artnamen sortiert sind. Ein Klick darauf ändert die Sortierung.

Ein Klick auf **ZEIGE BILDER** schaltet kleine Vorschaubilder ein. Sie haben die gleiche Größe wie im Pilzbuch. Ihre Größe ist unter [Einstellungen](#) im Startbildschirm veränderbar. Ein Klick auf **OHNE BILDER** schaltet die Bilder wieder aus.

Zu jedem Pilz erscheint der Name und das Speisewertsymbol. Klicken Sie auf einen Namen, so öffnet sich die zugehörige detaillierte Pilzbeschreibung. Durch Klick auf die **Zurück-Taste** gelangt man in das Inhaltsverzeichnis zurück.

Erscheint (**Kurzportrait**) beim Pilznamen, so handelt es sich um einen Pilz mit Kurzbeschreibung, Speisewert und Verwechslungspilzen. Er ist mit der Merkmalsuche noch nicht findbar. In einer späteren Version der App erhält er noch seine vollständige Beschreibung und wird auch in der Merkmalsuche gefunden.

Hilfe zum Lexikon

Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Navigationsleiste

Eingabefeld

Navigationsleiste

Oben auf der Seite befindet sich die **Navigationsleiste** mit wichtigen Einstellmöglichkeiten.

Ein Klick auf den **Linkspfeil** bringt sie auf die Startseite zurück.

Ein Klick auf die **Zurück-Taste** ihres Gerätes führt sie immer nur einen Teilschritt zurück.

Ein Klick auf **FILTER** öffnet einen Dialog zur Auswahl eines oder mehrerer Fachbereiche (Pilze, Mikromerkmale, Pflanzen, Technisches, Taxonomie), in denen das Lexikon suchen soll. Ein Klick auf **Sämtliche Begriffe anzeigen** setzt alle Auswahlhäkchen. Sind nur einzelne Bereiche ausgewählt, so werden sie in der Navigationsleiste angezeigt. Der Dialog wird mit der **Zurück-Taste** ihres Gerätes geschlossen.

Die **drei Punkte** öffnen ein Ausklappmenü mit nur einem Punkt. Klicken sie dort auf **HILFE**, so erscheint dieser Hilfetext.

Eingabefeld

Unterhalb der Navigationsleiste ist das **Eingabefeld** zur Eingabe des Suchbegriffes.

Ein Klick in das leere **Eingabefeld** schaltet die Tastatur ein, wenn sie noch nicht sichtbar ist.

Ein Klick auf die **Zurück-Taste** ihres Gerätes schließt die Tastatur wieder.

Mit der **Tastatur** können sie den Suchbegriff eingeben. Anders als bei der Pilznamen-Suche muss hier mit dem ersten Buchstaben des Suchbegriffes angefangen werden. Ab Eingabe des ersten Buchstabens erscheint eine Ergebnisliste mit allen passenden Begriffen.

Das **rote X** löscht den gesamten Text im Eingabefeld, so dass sie mit einem neuen Suchbegriff anfangen können.

Am **rechten Rand** erscheint eine Zahl, die anzeigt, wieviele Begriffe zu dem von Ihnen eingegeben Suchbegriff passen. Erst wenn dieser Wert kleiner als 10 wird, macht es Sinn die Ergebnisliste durchzublättern (rauf- und runterschieben) und einen Eintrag auszuwählen.

Ergebnisliste

Sobald sie die Ergebnisliste auf- und ab schieben, verschwindet (meistens) die Tastatur.

Ein Klick auf einen **Begriff** öffnet die zugehörige Beschreibung als Dialog. Diesen beenden sie durch Klick auf **OK**.

Hilfe zu GPS und Fundlisten

Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Was sind Fundlisten?	Pilz in Fundliste speichern
Vorhandene Fundliste ansehen	Fundlisteneintrag bearbeiten / ändern
NEU Fundliste teilen, löschen, umbenennen, erweitern	NEU Vorhandene Fundliste erweitern / weiterführen
GPS-Position speichern	GPS-Position auf Karte zeigen
NEU Fundliste von WhatsApp, Email empfangen	NEU GPX-Datei aus Fundliste erzeugen
NEU GPX-Daten in Karten-App anzeigen	NEU GPX-Daten in Karten-App löschen
GPS-Genauigkeit	Am PC bearbeiten
CSV-Dateiaufbau	Zeichensatz
Datenschutz	

Was sind Fundlisten?

Fundlisten speichern Pilzfunde und Fundorte. Für jeden Tag wird eine eigene Fundlisten-Datei angelegt. Gespeichert wird in der [Namen-Suche](#) oder der [Pilzbeschreibung](#), in dem dort auf **FUNDLISTE** geklickt wird. Es erscheint ein Pop-Up-Menü mit wählbaren Optionen. Siehe [Pilz in Fundliste speichern](#).

Der Menüpunkt **Fundlisten** auf dem Startbildschirm öffnet den Fundlistenmanager und zeigt alle bisherigen Fundlisten an. Klick auf eine Fundliste öffnet deren Inhalt mit den Einzelfunden. Hier kann man durchblättern, durch **ÄNDERN** einen Einzelfund bearbeiten oder durch **langen (!) Klick** die Pilzbeschreibung öffnen.

Die Fundlisten werden in sogenannten CSV-Dateien (Comma-Separated-Values) gespeichert, die viele Programme lesen können. Das Trennzeichen ist Semikolon ";". Sonderzeichen sollten vermieden werden, Semikolon ist in Texten verboten und wird automatisch durch Doppelpunkt ":" ersetzt.

Die Fundlisten werden auf der internen SD-Karte im Verzeichnis **../MeinePilze/Fundlisten** gespeichert.

Pilz in Fundliste speichern

Die **Namen-Suche** liefert eine Liste mit Pilznamen. Bei allen gültigen Hauptnamen können sie das Feld **FUNDLISTE** anklicken. Bei Synonymen klicken sie auf den Pilznamen. Es erscheint die Pilzbeschreibung mit dem zugehörigen Hauptnamen.

Befinden sie sich in einer **Pilzbeschreibung**, so klicken sie dort auf das Feld **FUNDLISTE**.

In beiden Fällen erscheint der Dialog **Speichern in Fundliste** mit dem **Pilznamen**, dem **Finder**, dem **Bestimmer**, einer **Bemerkung**, dem **Dateinamen** und **Datum/Uhrzeit**.

JA speichert sofort den Fund ohne Positionsdaten in der Datei mit dem aufgeführten Dateinamen.

JA, MIT GPS öffnet den Dialog **Erfasse Position** zum Empfangen der GPS-Positionsdaten, siehe [GPS-Position speichern](#).

EINTREG ÄNDERN öffnet einen weiteren Dialog zum Verändern von Pilzart, Finder, Bestimmer, Bemerkung und Dateinamen, siehe [Funddaten bearbeiten](#).

NEIN bricht den Vorgang ab.

Vorhandene Fundliste ansehen

Eine Fundliste öffnen

Klicken sie am Startbildschirm auf **Fundlisten**, so öffnet sich die Liste aller bisher gespeicherten Fundlisten. Sie ist umgekehrt alphabetisch geordnet. Die neuesten Fundlisten stehen oben, wenn sie das vorgeschlagene Namensschema verwenden.

Ein **Klick auf eine der Fundlisten** öffnet diese zur Ansicht.

In der Fundliste öffnet ein **langer (!) Klick** auf einen Einzelfund zugehörige Pilzbeschreibung.

Mit **ÄNDERN** gelangen sie in das Menü **Fundlisteneintrag ändern** um einen Eintrag zu bearbeiten.

Mit **KARTE** werden sie zu einer Karten- bzw. Navi-App geleitet, um sich dort den genauen Fundort anzeigen zu lassen. Das wird nur bei Funden mit GPS-Koordinaten angeboten.

Mit der **Zurück-Taste** kommen sie in die Fundlistenübersicht zurück.

Fundlisteneintrag bearbeiten / ändern

Im Funddaten-Editor können sie die Pilzart, den Finder, den Bestimmer, die Bemerkung, aber auch den **Dateinamen** ändern.

PILZART ÄNDERN (NEU) öffnet die Namenssuche und erlaubt es eine andere Pilzart auszuwählen. Synonyme werden nach Anklicken des Namens sofort und ohne Rückfrage in den derzeit aktuellen gültigen Namen umgewandelt. Es erscheint aber ein Text, der darauf hinweist.

Finder dient zum Speichern des Findernamens. Sie dürfen hier aber auch etwas völlig anderes eingeben. Wie auch in allen anderen Eingabefeldern sind Sonderzeichen zu meiden, Semikolon ";" darf **niemals** verwendet werden und wird automatisch durch Doppelpunkt ":" ersetzt.

Bestimmer dient zum Eingeben des Bestimmers des Pilzes. Auch dieses Feld darf anders benutzt werden.

Bemerkung nimmt Kommentare zum Fund auf. Auch hier dürfen sie das Feld anderweitig nutzen.

Dateiname ist der Dateiname, unter dem der Fund gespeichert wird. Die App gibt täglich einen neuen Namen in der Form **FLjjmmtt** vor. **FL** steht für Fundliste, **jj** für Jahr, **mm** für Monat und **tt** für Tag. Sie können auch einen beliebigen anderen Namen wählen. Vermeiden sie Umlaute (ä, ö, ü, ß), Sonderzeichen und Leerzeichen. Ich empfehle den vorgegebenen Namen beizubehalten und hinten einen Kurznamen für das Fundgebiet anzuhängen, wie z.B. FL161102HarzAltenau. Dann sind ihre Fundlisten automatisch nach Datum sortiert. Spätere Funktionen, die mit dem Dateinamen arbeiten, werden dieses Namensschema bevorzugt verwenden.

Mit **EINTRAG SPEICHERN** wird gespeichert, mit der **Zurück-Taste** brechen sie den Vorgang ab.

Hinweis: Ändern sie den **Dateinamen bei einem neuen Fund**, so wird eine neue Fundliste angelegt, die nur diesen einen Fund enthält. **Alle zukünftigen Funde werden in diese neue Liste eingetragen.** Die alte Fundliste, wenn vorhanden, bleibt unverändert erhalten.

Hinweis: Ändern sie hingegen den **Dateinamen beim Ändern eines Fundes**, so wird ebenfalls eine neue Fundliste als Kopie der alten Fundliste angelegt. Sie enthält alle Funde der alten Liste und den geänderten Fund. Die alte Fundliste bleibt unverändert erhalten. **Alle zukünftigen Funde werden NICHT in diese neue Fundliste geschrieben**, sondern weiterhin in die bis dahin aktive Liste.

Tip: Den **Dateinamen** sollten sie beim ersten Fund des Tages ändern, indem sie z.B. einen Kurznamen des Fundgebietes an den Dateinamen anhängen. Anschließend wird Ihnen für den Rest des Tages immer wieder dieser neue Name vorgeschlagen. Wechseln sie am selben Tag das Gebiet, so ändern sie nur den Gebietsnamen. Ab dann wird eine neue Fundliste mit diesem neuen Namen weitergeführt.

Fundliste teilen, löschen, umbenennen, erweitern NEU

Klicken sie auf der Startseite auf den Menüpunkt **Fundlisten**. Es erscheinen alle bisher erstellten Fundlisten. Ein **langer (!) Klick** auf eine der Fundlisten öffnet das Auswahlmenü für die Funktionen Teilen, Löschen, Umbenennen und Erweitern.

Teilen (NEU) übergibt die ausgewählte Fundliste einem Messenger (z.B. WhatsApp, Email o. ä.), so dass sie die Fundliste an andere Pilzfreunde versenden können. Verfügt der Empfänger ebenfalls über die App **Meine Pilze**, so kann er die Fundliste anklicken, auf seinem Gerät ansehen und ggf. speichern.

Löschen (NEU) löscht die Fundliste unwiderruflich. Es wird noch einmal kurz nachgefragt und dann wird wirklich gelöscht.

Umbenennen (NEU) erlaubt es, den Dateinamen der Fundliste zu ändern. Es wird empfohlen eine einheitliche und leicht wiedererkennbare Namensgebung zu verwenden. Empfohlen wird ein Name in der Form **FLjjmmttGebiet.csv**. Dabei steht **FL** für Fundliste, **jj** für das Jahr, **mm** für den Monat, **tt** für den Tag und **Gebiet** für eine Kurzbezeichnung des Fundgebietes. Bei dieser Namensgebung sind die Fundlisten bei alphabetischer Sortierung leicht wieder zu finden.

Erweitern (NEU) beschreibt eine schon lange gewünschte Funktion. Oft werden nach einer Pilzexkursion Funde nachgemeldet. Diese sind jetzt leicht an das Ende vorhandener Fundlisten anhängbar. Die App merkt sich den Namen der

ausgewählten Fundliste und zeigt dies mit einer kurzen Meldung an. Anschließend verhält sie sich so, als wäre dies die aktuelle Fundliste. Alle jetzt eingegebenen Funde werden ans Ende dieser Fundliste angehängt. Verlassen sie mit der **Zurück-Taste** die Liste der Fundlisten und geben sie ihre Funde wie gewohnt ein.

Vorhandene Fundliste um weitere Funde erweitern **NEU**

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine vorhandene Fundliste um neue Funde zu erweitern:

Empfohlen wird das Aufsuchen der Fundliste über die Funktion **Fundliste** auf der Startseite. Es werden alle vorhandenen Fundlisten angezeigt. Wählen sie die zu erweiternde Fundliste mit einem **langen (!) Klick** aus. Im folgenden Auswahlmenü klicken sie auf **Erweitern**, wie im Kapitel [Fundliste erweitern](#) beschrieben. Die App merkt sich den Fundlisten-Namen und verhält sie sich so, als wäre dies die aktuelle Fundliste. Alle jetzt eingegebenen Funde werden ans Ende dieser Liste angehängt. Geben sie nun ihre Funde wie gewohnt ein.

Nicht empfohlen wird ein Verfahren zum schnellen Ergänzen vorhandener Fundlisten. Sie erreichen sie ebenfalls über die Funktion **Fundliste** auf der Startseite. Wählen sie die zu erweiternde Fundliste mit einem **kurzen (!) Klick** aus. Am Fundlistenende befindet sich ein Feld zum nachträglichen Einfügen eines weiteren Fundes. Klicken sie auf **EINFÜGEN**. Es erscheint der Fundlisten-Editor, wie unter [Funddaten bearbeiten](#) beschrieben. Ändern sie die Pilzart durch Klick auf **PILZART ÄNDERN** auf die gewünschte Art und füllen sie ggf. auch die anderen Felder aus.

GPS-Position speichern

Möchte man einen Pilzfund mit Positionsdaten, am besten mit GPS-Genauigkeit, speichern, so muss dazu der GPS-Empfänger eingeschaltet werden. Moderne Smartphones liefern sehr schnell eine grob geschätzte Position, die nach einer Weile immer genauer wird. Da wir den Fundort möglichst genau benötigen, empfiehlt es sich abzuwarten, bis die Positionsangabe präzise genug ist. Viel besser als 10 Meter sollte man jedoch nicht erwarten.

Klickt man bei der [Namen-Suche](#) oder der [Pilzbeschreibung](#) auf **FUNDLISTE** so erscheint der Dialog **Speichern in Fundliste**. Klickt man dort auf **JA, MIT GPS** so versucht die App die Positionsdaten zu ermitteln. Ebenso wenn man beim **Fundliste ändern** auf **MIT GPS SPEICHERN** klickt. Es erscheint entweder der Dialog **GPS einschalten** oder **Erfasse Position**.

GPS einschalten fordert zum Einschalten des GPS-Empfängers auf. Klickt man auf **GPS EINSCHALTEN**, so gelangt man in das zugehörige Android-Einstellmenü. Nach erfolgreichem Einschalten erscheint der Dialog **Erfasse Position**. Bricht man jedoch mit **ABBRUCH** ab, so gelangt man ebenfalls dorthin, hat jedoch keine gültige Position.

Erfasse Position zeigt an, wann die letzte Position empfangen wurde und wie genau sie ist. Zusätzlich wird die Position in WGS84-Koordinaten und als Messtischblatt (MTB) mit Quadrant (Q) und Minutenfeld (MF) angezeigt. Darunter steht, ob die Position mit GPS (gps) oder über mobile Netzwerke (network) ermittelt wurde. In Klammern stehen die derzeit erlaubten Ermittlungsarten. **GPS ein/aus** schaltet ihren GPS-Empfänger über das Betriebssystem ein- bzw. aus. **SPEICHERN IN FUNDLISTE** trägt ihre aktuelle Position zusammen mit den Funddaten in die Fundliste ein. War bis dahin kein Empfang möglich, so wird der Fund ohne Positionsdaten gespeichert.

GPS-Position auf Karte anzeigen

Klicken sie auf dem Startbildschirm **Fundlisten** an und wählen sie die gewünschte Fundliste aus. Bei allen Funden, zu denen die Position gespeichert wurde, erscheint das Feld **KARTE**. Klicken sie darauf, so sucht Android eine geeignete Karten-App auf ihrem Smartphone, um dort die Position des Fundes anzuzeigen. So können sie ihre Lieblings-Karten-App dafür verwenden.

Ich empfehle eine Offline-App, die Karten auf ihrem Gerät speichert, damit keine Internetverbindung nötig ist. Das spart wertvolles Datenvolumen und ist im Wald oft die einzige Möglichkeit, wenn keine Mobilfunkstation erreichbar ist.

Aktuelle Versionen von Google-Maps, OsmAnd, Locus und Ape Map wurden von mir getestet, andere App's sind sicherlich auch geeignet.

Navigieren: Viele Karten-App's bieten eine Navigation von ihrem aktuellen Standort zu der übermittelten Position an, einige auch für Fußgänger

Teilen: Einige Karten-App's erlauben über die Teilen-Funktion ein Versenden der Positionsdaten z.B. via WhatsApp oder andere Messenger.

Datenformat: Es wird ein von Google / Android vorgegebenes Standard-Datenformat in der folgenden Form an die Karten-App übergeben:

geo:0,0?q=52.123456,10.123456(Fliegenpilz)

Hinweis: Manche Karten-App's versuchen den Begriff in Klammern (im o.g. Beispiel Fliegenpilz) als Adresse auszuwerten und zeigen dann deren Position an. Das ist bei den Karten-App's von Version zu Version sehr unterschiedlich. Gut, dass kein Pilz Eiffelturm oder Kölner Dom heißt 😊

Fundliste von WhatsApp, Email etc. empfangen **NEU**

Mit der Funktion **Teilen** (siehe Kapitel [Fundliste teilen](#)) können Fundlisten mit einem Messenger wie WhatsApp, Email oder andere gesendet werden.

Empfangen und Anzeigen:

Empfangen sie so eine Meldung mit angehängter Fundliste (CSV-Datei), so **klicken sie die Fundliste an**. Das Betriebssystem fragt sie, mit welcher App sie die Fundliste öffnen möchten. Wählen sie man **Meine Pilze**, so wird die Fundliste direkt an die App übergeben und geöffnet.

Schließen und Speichern:

Schließen sie die Fundliste z. B. durch die **Zurück-Taste**, so erscheint ein Dialog, der sie fragt, ob sie die Fundliste auf ihrem Gerät **speichern** möchten. Hier können sie auch einen vernünftigen Namen wählen. Anschließend wird die App **Meine Pilze** automatisch nach wenigen Sekunden beendet.

Hinweis: Die meisten Messenger übertragen den Dateinamen nicht. So ergeben sich dann leider Dateinamen wie **0.csv** und ähnliche.

Hinweis: Aktuelle Android-Version merken sich oft, mit welcher App eine CSV-Datei geöffnet wurde. Beim nächsten Vorkommen solch einer Datei wird automatisch die früher verwendete App aufgerufen. Das ist schwer abstellbar. Gehen sie in solchen Fällen in die **Einstellungen von Android**, dort auf **Apps** (Anwendungsmanager) und klicken dort auf die App, die automatisch von Android geöffnet wurde (z. B. **Meine Pilze**). Klicken Sie dort auf **Als Standard festgelegt** und dann auf **Standardwerte löschen**. Damit vergisst Android die Kopplung (stellt sie aber gern beim nächsten Aufruf wieder her).

GPX-Datei erzeugen NEU

GPX-Dateien speichern Wegpunkte in einem für Karten- und Navi-App's lesbaren Format. Im Internet finden sie viele Beispiele für Wander- und Rad- und andere Touren.

Meine Pilze legt von allen Funden eine GPX-Datei an die die Positionen der Pilze inkl. Pilznamen enthält. Viele Karten- und Navi-App's stellen alle darin enthaltenen Punkte als Favoriten, Wegpunkte oder Sehenswürdigkeiten dar. Die GPX-Dateien nennen sich meist Track-oder Wegpunkt-Dateien.

Klicken sie zum Erstellen einer GPX-Datei oben rechts in der Fundliste auf den Text **GPX**. Werden sie gefragt, ob sie eine GPX-Datei erstellen möchten, so klicken sie auf **JA**. Anschließend wählen sie, ob sie die GPX-Datei auf einer der Karten- oder Navi-App's auf ihrem Smartphone anzeigen möchten. Klicken sie auch hier auf **JA**, so wird die GPX-Datei direkt an ihre Karten- bzw. Navi-App weitergereicht und dort angezeigt.

Hinweis: Es werden nur Wegpunkte von Funden angelegt, bei denen der Fundort (GPS-Position) mit gespeichert wurde. Alle anderen Funde können nicht übernommen werden.

Hinweis: Je nach Einstellung (Startseite / Einstellungen / Pilznamen-Darstellung / Reihenfolge) werden deutsche oder wissenschaftliche Pilznamen gespeichert und angezeigt.

Hinweis: Die GPX-Dateien werden im Verzeichnis **[interner Speicher]/MeinePilze/GPX** gespeichert.

GPX-Daten auf Karte anzeigen NEU

Viele Karten- und Navi-App's zeigen GPX-Dateien an. Die in den GPX-Dateien aufgeführten Wegpunkte werden als Favoriten, Wegpunkte, Sehenswürdigkeiten oder Meine Punkte angezeigt.

Nach dem Speichern der GPX-Datei (siehe [GPX-Datei erzeugen](#)) werden sie gefragt, ob sie die GPX-Daten mit einer Karten- bzw. Navi-App angezeigt bekommen möchten. Klicken sie hier auf **JA**. Alle Karten-App's werden dann sofort gestartet. **OsmAnd**, **Locus** und **Ape Map** übernehmen die GPX-Daten, **OruxMaps** nicht.

OsmAnd

OsmAnd übernimmt die GPX-Daten sofort und zeigt sie an.

Locus Map

OsmAnd übernimmt die GPX-Daten sofort und zeigt sie an.

OruxMaps

OruxMaps übernimmt die GPX-Daten **nicht**. Rufen sie in der App das **Hauptmenü** (drei waagerechte Striche, oben links) auf, dort **Track-/Routenwerkzeuge** und dort **KML-/GPX-Route laden**. Suchen sie den Ordner **[interner Speicher]/MeinePilze/GPX** und klicken auf die gewünschte GPX-Datei.

Ape Map

Ape Map übernimmt die GPX-Daten sofort und zeigt sie an.

Maps (Google)

Google-Maps unterstützt GPX- und KML-Dateien derzeit (Juli 2018) nur auf dem Umweg über einen PC mittels MyMaps. Siehe [Google/MyMaps](#). Das ist für den sofortigen Offline-Einsatz auf dem Smartphone nicht geeignet, zumal die Karten in der Regel auch keine Details, wie Waldwege etc. enthalten.

Früher gespeicherte GPX-Dateien suchen sie mit einem Datei-Manager im Ordner **[interner Speicher]/MeinePilze/GPX**. Klicken sie dort auf eine der GPX-Dateien. Je nach Einstellung gelangen sie dann sofort in ihre Karten-App oder werden gefragt, welche App sie verwenden möchten.

Hinweis: GPX-Dateien werden von den Karten- bzw. Navi-App's meist permanent gespeichert. D. h. jedes Mal wenn sie eine GPX-Datei an die Karten-App übergeben, übernimmt diese die darin enthaltenen Daten und speichert sie in ihrem eigenen Speicherbereich. Diese Daten werden permanent angezeigt und sind ausserhalb der Pilzsaison eher lästig. Es ist zum Teil recht kompliziert, die GPX-Dateien dort wieder zu löschen. Mehr dazu lesen sie unter [GPX-Daten in Karten-App löschen](#).

Hinweis: Manche Karten-App's (z. B. Locus Map) erlauben auch das Anzeigen der Wegpunkte (Funde) ohne Speichern.

Wunsch: Sind sie mit weiteren für Fundlisten geeigneten Karten- bzw. Navi-Apps vertraut, so würde ich mich über einen geeigneten Hilfetext zum hier Einfügen sehr freuen.

GPX-Daten in Karten-App löschen **NEU**

Viele Karten- bzw. Navi-App's speichern GPX-Daten lokal in ihrem eigenen Speicherbereich und zeigen sie dauerhaft an. Wer sich viele Funde anzeigen lässt, sieht dann reichlich Wegpunkte. Das ist ausserhalb der Pilzsaison ziemlich lästig. Es ist zum Teil recht kompliziert, die GPX-Dateien dort wieder zu löschen. Dazu einige App-spezifische Tipps:

OsmAnd

Klicken sie auf die **drei waagerechten Striche** (unten rechts), um ins Einstellmenü der App zu gelangen.

Tracks (GPX-Datei) anzeigen: Klicken sie auf **Karte konfigurieren**. Im Unterpunkt Anzeigen gibt es den Punkt **GPX-Track...** mit dem sie wählen können, welche GPX-Dateien angezeigt werden sollen.

Tracks (GPX-Datei) löschen: Klicken sie auf **Meine Orte** und dort auf **ALLE TRACKS**. Ein Klick auf **Mülleimer** öffnet das Löschemenü. Jetzt können sie wählen welche Tracks (GPX-Dateien) sie wieder löschen möchten.

Tracks (GPX-Datei) mit Dateimanager löschen: Suchen sie mit einem Dateimanager den Ordner **Android** und dort den Unterordner **data**, dort **net.osmand.plus**, dort **files**, dort **tracks** und dort **import**. Löschen sie hier alle GPX-Dateien, die sie nicht mehr benötigen.

Locus Map

Klicken sie auf die **drei waagerechten Striche** (oben links), um ins Einstellmenü der App zu gelangen.

Tracks (GPX-Datei) anzeigen: Klicken sie auf **Tracks** oder auf **Punkte**, je nachdem, wie sie die GPX-Daten importiert haben. Hier wählen sie, was sie anzeigen möchten.

Tracks (GPX-Datei) löschen: Klicken sie **Tracks** oder auf **Punkte**, je nachdem, wie sie die GPX-Daten importiert haben. Hier wählen sie, was sie löschen möchten.

Tracks (GPX-Datei) mit Dateimanager löschen: Das ist nicht möglich, weil die Wegpunkte in die App-eigene Datenbank eingebunden werden.

OruxMaps

Klicken sie auf die **drei waagerechten Striche** (oben links), um ins Hauptmenü der App zu gelangen.

Tracks (GPX-Datei) anzeigen: Klicken sie **Wegpunkte** und dort auf **Routen-WPe**. Es wird eine Liste alle Wegpunkte angezeigt und sie können für jeden Wegpunkt / Fund eine Aktion auswählen.

Tracks (GPX-Datei) löschen: Klicken sie auf **Tracks/Routen** und dort auf **Routen/WPe bereinigen**. Dann werden alle Wegpunkte gelöscht.

Tracks (GPX-Datei) mit Dateimanager löschen: Suchen sie den Ordner **[interner Speicher]/oruxmaps/tracklogs/** oder **[Mikro-SD-Karte]/Android/data/com.orux.oruxmaps/files/tracklogs/**. Löschen sie hier alle GPX-Dateien, die sie nicht mehr benötigen. Meistens sind die Wegpunkte aber in einer der dort aufgeführten Datenbanken hinterlegt. Dann können sie sie nur über den vorgenannten Punkt innerhalb von OruxMaps löschen.

Ape Map

Klicken sie auf die **MENU** (unten links), um ins Hauptmenü der App zu gelangen.

Tracks (GPX-Datei) anzeigen: Klicken sie unten auf das Symbol **TRACK**, dort auf **Track öffnen**. Dort wählen sie die gewünschte GPX-Datei aus.

Tracks (GPX-Datei) löschen: Klicken sie unten auf das Symbol **TRACK**, dort auf **Track öffnen**, dort auf den **Pfeil** rechts neben dem Dateinamen und dort auf **Löschen**. Dann wird die GPX-Datei gelöscht.

Tracks (GPX-Datei) mit Dateimanager löschen: Suchen sie mit einem Dateimanager den Ordner **Android** und dort den Unterordner **data**, dort **wmdev.apps.navBrowser**, dort **files**, dort **navbr** und dort **tracks**. Löschen sie hier alle GPX-Dateien, die sie nicht mehr benötigen.

Wunsch: Sind sie mit weiteren für Fundlisten geeigneten Karten- bzw. Navi-Apps vertraut, so würde ich mich über einen geeigneten Hilfetext zum hier Einfügen sehr freuen.

GPS-Genauigkeit

Die Position kann entweder über die GPS-Satelliten oder über mobile Netzwerke und WLAN ermittelt werden.

GPS ist sehr genau (5 bis 10 Meter sind erreichbar) erfordert aber freien Blick zum Himmel zum Empfang der Satelliten. Zwischen Hochhäusern und in tiefen Gebirgstälern geht das sehr schlecht.

Mobile Netzwerke und WLAN findet man im städtischen Bereich und kaum im Wald. Sie sind im Prinzip viel ungenauer (einige 10 Meter sind erreichbar, im Wald einige 100 Meter) funktionieren aber ganz gut in dicht besiedelten Gebieten wie z.B. Stadtparks.

Ich empfehle beide Empfangsarten einzuschalten. Der Empfangsalgorithmus sucht sich dann das beste heraus.

Fundliste am PC bearbeiten

Alle Fundlisten werden als CSV-Dateien (Comma-Separated Values) gespeichert, siehe [CSV-Dateiaufbau](#). Das Trennzeichen zwischen den Feldern ist das **Semikolon** ";". Es darf deshalb nicht im Text vorkommen und wird automatisch durch Doppelpunkt ":" ersetzt. Sonderzeichen sollten vermieden werden. Viele Programme, wie Word, Excel, Access, Open Office, Libre Office und andere erlauben das einfache Importieren dieses Dateityps. Es wird ein westeuropäischer Zeichensatz verwendet, den auch Windows-Rechner sofort verstehen, siehe [Zeichensatz](#).

Verbinden sie ihren PC über USB oder WLAN mit ihrem Android-Gerät und lesen sie die Fundlisten-Dateien aus. Sie befinden sich auf der internen SD-Karte im Ordner **MeinePilze/Fundlisten** und enden alle mit der Dateiondung "csv", wie z.B. "FL140227.csv".

Tipp zu Word 2007 **Word NICHT starten!**, mit **Dateiexplorer** die Datei suchen, **Rechtsklick** auf die Datei (z.B. FL140227.csv), **Öffnen mit** wählen, **Microsoft Office Word** wählen, es erscheint die **Dateikonvertierung**, Textcodierung **Windows (Standard)** wählen, **ok**, gesamten Text markieren (z.B. mit Strg-A), **Einfügen Tabelle**, Text in Tabelle umwandeln mit **Spaltenanzahl = 13** (früher 9) und **Text trennen mit Semikolons**, ok. Zum schöner Aussehen erneut alles markieren, Start, **Schriftart Calibri** wählen, nun Tabelle nach Belieben anpassen.

Tipp zu Excel 2007 **Excel starten**, Datei öffnen (z.B. FL140227.csv), zum schöner Ansehen gesamten Text markieren (z.B. mit Strg-A), Doppelklick auf die Trennlinie zwischen Feld A und B.

Tipp zu Access 2007 **Access starten**, Datei öffnen, Dateiondung **Alle Dateien *.*** wählen, Datei **anklicken** (z.B. FL140227.csv), es erscheint der Textverknüpfungsassistent, **Mit Trennzeichen**, **Weitere** (nicht weiter!), Trennzeichen: **Semikolon** und "Datumsreihenfolge: TMJ" und "Keine 4-stelligen Jahreszahlen" und "Führende Nullen in Datumswerten", **ok**, **weiter**, **Trennzeichen: Semikolon** und **Erste Zeile enthält Feldnamen**, weiter, Bei Feldname Datum als **Datentyp: Datum/Uhrzeit**, weiter, **Fertig stellen**, Doppelklick auf Tabelle öffnet diese. Zum schöner Ansehen gesamten Text markieren (z.B. mit Strg-A), Doppelklick auf die Trennlinie zwischen Feld Datum und Zeit.

Tipp zu Open Office Writer (entspricht Word) **Open Office Writer starten**, Datei öffnen (z.B. FL140227.csv), es erscheint der Textimport, Zeichensatz Westeuropa (Windows-1252/Win-Latin 1) wählen, **Trennoptionen** Getrennt, nur (!) mit **Semikolon**, NICHT mit Komma, ok, es öffnet sich Open Office Calc und stellt die fertige Tabelle dar.

Tipp zu Open Office Calc (entspricht Excel) **Open Office Calc starten**, Datei öffnen (z.B. FL140227.csv), es erscheint der Textimport, Zeichensatz Westeuropa (Windows-1252/Win-Latin 1) wählen, **Trennoptionen** Getrennt, nur (!) mit **Semikolon**, NICHT mit Komma, ok.

CSV-Dateiaufbau

Die CSV-Datei (CSV = Comma Separated Values) ist eine zeilenweise aufgebaute Tabellendatei im Textformat. Die erste Zeile enthält die Spaltennamen, alle weitere Zeilen jeweils einen Fundlisteneintrag. In jeder Zeile werden die einzelnen Felder (Spalten) durch Semikolons voneinander getrennt. Dieses einfache Format verstehen die meisten Office- und Tabellenbearbeitungsprogramme.

Felddefinitionen

Bis einschließlich Version V2.0.32 (bis Ende August 2016) wurden in der Fundliste die 9 Spalten **Datum** bis **Bemerkung** gespeichert, seit Sept. 2016 sind die Positionsdaten als Spalten **Breitengrad** bis **MTB** hinzugekommen, die Fundlisten sind jetzt 13-spaltig. Außerdem wurde die **Zeit** um Sekundenwerte erweitert.

Datum im Format **tt.mm.jj**

Zeit im Format **hh:mm** ab **September 2016** als **hh:mm:ss**

RefNr als Zahl zwischen **1** und **99999** (ohne Vornullen)

Wiss.Name z.B. als **Kuehneromyces mutabilis**

Autor z.B. als **(J.C.Schaeffer 1774:E.M.Fries 1821) Singer & Smith 1946**

Deut.Name z.B. als **Stockschwämmchen**

Finder z.B. als **Susanne**

Bestimmer z.B. als **Peter**

Bemerkung z.B. als **an altem Buchenstubben**

Breitengrad als **nn,nnnnn** z.B. als **52,123456** (**neu ab Sept. 2016**)

Laengengrad als **nn,nnnnn** z.B. als **10,123456 (neu ab Sept. 2016)**

Genauigkeit als Positionsfehler in Metern z.B. **17 (neu ab Sept. 2016)**

MTB mit Messtischblattnummer (4-stellig), Quadrant 1...4, Minutenfeld 1...15, z.B. **MTB3729 Q2 MF5 (neu ab Sept. 2016)**

Alle Felder können auch **leer** sein, dann wird sofort das Semikolon als Trennzeichen gesetzt. Der Breiten- und Längengrad wird zu **0,000000** und die Genauigkeit zu **0**.

Die **GPS-Positions-Daten** werden als Breitengrad (Latitude, zählt bei uns von Süd nach Nord) und Längengrad (Longitude, zählt von West nach Ost) übermittelt. Das verwendete Koordinatensystem ist WGS84.

Messtischblätter (MTB) sind genormte Kartenabschnitte mit einer Breite von 1/10 Grad (Süd/Nord-Richtung, ca. 11,6 km) und einer Länge von 1/6 Grad (West/Ost-Richtung, ca. 11,3 km), wie sie auch im Handel erhältlich sind. Sie haben eine 4-stellige Kartenummer. Die ersten beiden Ziffern zählen von Nord nach Süd, die letzten beiden von West nach Ost. Die Nummern gelten nur in Deutschland, andere Länder verwenden meist andere Systeme. Da das Kartensystem auf einer Kugelabbildung beruht, enthalten gedruckte Karten meist etwas andere Abmessungen.

Enthält eine Karte mehrere Messtischblätter, so benennt die im Titel angegebene Nummer das MTB unten links in der Kartendarstellung. Karten im Maßstab 1:25.000 zeigen meist genau ein Messtischblatt (z. B. **3728 Braunschweig**). Karten im Maßstab 1:50.000 enthalten 4 Messtischblätter (z.B. **L3326 Celle**, mit MTB 3326 unten links). Karten im Maßstab 1:100.000 stellen 16 Messtischblätter dar (z.B. **C3926 Braunschweig**, mit Blatt 3926 unten links).

Ein Messtischblatt wird in 4 **Quadranten** (Q) aufgeteilt. Liegt es mit Norden nach oben, so ist der 1. Quadrant oben links, der 2. rechts daneben, der 3. links unten und der 4. rechts unten.

Jeder Quadrant wird in 15 **Minutenfelder** (MF) aufgeteilt. Liegt Norden oben, so wird es in 5 Minutenfelder in West/Ost-Richtung und in 3 Minutenfelder in Nord/Süd-Richtung aufgeteilt. Links oben ist also MF1, rechts oben MF5, links unten MF11, rechts unten MF15.

Beispieldatei

Beispielsweise enthält die Fundlistendatei **FL160825Okeraue.csv** mit vier Funden folgende Einträge:

```
Datum;Zeit;RefNr;Wiss.Name;Autor;Deut.Name;Finder;Bestimmer;Bemerkung;Breitengrad;Laengengrad;Genauigkeit;MTB
25.08.16;14:25:17;1224;Polyporus varius;(Pers. 1796) Fr. 1821;Löwengelber Porling;Heike;Klaus;an liegendem
Ast;52,123456;10,123456;12;MTB3729 Q2 MF5
25.08.16;14:27:36;3832;Bolbitius titubans;(Bull. 1789: Fr. 1821) Fr. 1838;Gold-Mistpilz;Peter;Klaus;am
Boden;52,654321;10,654321;4;MTB3729 Q3 MF14
25.08.16;14:34:56;1556;Xerocomellus chrysenteron;(Bull. 1791) Sutura 2008;Rotfußröhrling;Heike;Heike;im
Moos;0,000000;0,000000;0;
25.08.16;14:36:05;1556;Xerocomellus chrysenteron;(Bull. 1791) Sutura 2008;Rotfußröhrling;;;0,000000;0,000000;0;
```

Zeile 1 enthält die Feldnamen, Zeile 2 und 3 Funde mit allen Angaben inkl. Positionsdaten, Zeile 4 alle Angaben außer Positionsdaten und Zeile 5 reine Funddaten ohne Finder, Bestimmer, Bemerkung und ohne Positionsdaten.

Hinweis: Ab Juli 2017 hat sich ein Feldname geändert: Der Autorenname befindet sich jetzt im Feld **Autor**, früher hieß dieses Feld **Entdecker**. Es befindet sich aber an gleicher Position.

Zeichensatz

Die App verwendet einen **Westeuropäischen Zeichensatz**, wie er unter Windows üblich ist. Er ist kompatibel zu den Westeuropäischen Zeichensätzen wie ISO 8859-x, cp1250, cp1252, Latin-1, ANSI und einigen anderen. Damit entfällt die lästige Konvertierung vom internationalen Unicode-Zeichensatz **UTF-8**, der bei Linux und damit auch unter Android Verwendung findet.

Datenschutz

Die App **Meine Pilze** verarbeitet Positionsdaten nur lokal in den Fundlisten. Sie sendet keinerlei Positionsdaten ins Internet, sondern speichert sie lediglich lokal in den Fundlisten im Verzeichnis **.../MeinePilze/Fundlisten/**.

Der reine **GPS-Empfang** gibt ebenfalls keine Positionsdaten bekannt. Er benötigt lediglich freie Sicht auf den Himmel, um wie ein Radio Positionsdaten empfangen zu können. GPS ist in der Regel erheblich genauer als Positionsbestimmung über Mobile Netze und WLAN (network).

Positions-Empfang über **Mobile Netze** und **WLAN** ermittelt ihre Position über externe Dienste und verrät damit immer ihre Position. Das Gerät erfasst die Empfangsfeldstärke der Netze, sendet sie an Google o.ä. und erhält von dort die daraus errechnete Position. Im Wald ist diese Art der Positionsbestimmung sehr ungenau, in Städten hingegen schön schnell und auch recht genau.

Online-Karten-App's geben ihre Positionsdaten ebenfalls immer weiter, allein schon um passende Kartenabschnitte herunterladen zu können. Sie sind im Wald mit unzureichendem Internetempfang nicht nutzbar.

Offline-Karten-App's verwenden gern eine Online-Positionssuche und übermitteln dabei ihre Position. Manchmal ist das abschaltbar. Sie sind im Wald auch ohne Internetempfang gut nutzbar.

Ausschalten von WLAN und Mobile Daten in den Grundeinstellungen ihres Gerätes verhindert jegliche Datenübertragungen ins Internet. Sie können dann jedoch auch kein WhatsApp oder andere Internetdienste nutzen.

Ihr **Telefonprovider** kennt ihre Position solange sie im Mobilfunknetz eingeloggt sind, um telefonieren zu können. Das hat aber nichts mit irgendeiner App zu tun.

Hilfe zum Quiz

(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Das kleine Quiz stellt 20 bzw. 70 Fragen zum Speisewert einiger Pilzarten. Die Fragen, vor allem aber die Antworten sind bewusst so gestellt, dass sie intensiv darüber nachdenken müssen. Es reicht nicht zu wissen, ob ein Pilz essbar ist oder nicht. Hintergrundwissen zum Speisewert, Vergiftungsfolgen aber auch zu Erkennungsmerkmalen ist mehr als hilfreich.

Ziel des Spieles ist es möglichst viele Pluspunkte zu erhalten. Am Spielende erfahren sie wie viele Punkte möglich gewesen wären und wie viele sie erreicht haben.

Der **Linkspfeil** in der Navigationsleiste und die **Zurück-Taste** des Gerätes führen auf die Startseite zurück. Vorher erscheint aber noch eine Sicherheitsabfrage, ob man das Quiz wirklich beenden wolle. So geht der aktuelle Spielstand nicht aus Versehen verloren.

Hinter den **drei senkrechten Punkten** verbirgt sich ein Aufklappmenü mit dem einzigen Punkt **HILFE**. Klickt man darauf, so erscheint dieser Hilfetext.

START MIT 20 FRAGEN startet das Quiz mit 20 zufälligen Fragen zum Speisewert der Pilze.

START MIT 70 FRAGEN startet das Quiz mit allen 70 Fragen zum Speisewert des Pilzes.

Zu jeder Frage gibt es **4 Antworten**, mit denen man +3, +1, -1 oder -3 Punkte erreichen kann. Ein Klick darauf führt gleich zur Auswertung. Nimmt man Hilfe in Anspruch, so werden Punkte abgezogen, beim **NAMENS-TIPP** 1 Punkt, bei **GROSSE HILFE** 3 Punkte. Insgesamt erreicht man bestenfalls 3 Pluspunkte oder schlechtestenfalls 6 Minuspunkte pro Frage. Jede Frage wird mit einem Lösungstext beendet, der erläutert warum welche Antwort die beste ist.

Giftnotrufe in Deutschland, Österreich, Schweiz und weltweit

Alle hier aufgeführten Giftnotrufzentralen sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar und helfen Ihnen bei Pilz- und anderen Vergiftungen. Sie sind in der Regel für Privatpersonen kostenlos.
(Stand: August 2018)

Verhalten bei Pilzvergiftungen

- Ruhe bewahren
- Zügig Notruf (112), Giftnotruf (s. u.) oder Hausarzt anrufen (Je kürzer die Gifte im Körper wirken können, desto besser)
- Bringen sie Reste vom Sammelgut, Speisereste und Erbrochenem mit zum Arzt
- Informieren sie alle, die an der Pilzmahlzeit teilgenommen haben
- Keine Selbstbehandlung / Hausmittel. Sie verlieren damit nur unnötig Zeit
- Keine Milch oder Salzwasser trinken, besser Tee oder Wasser
- Erbrechen bringt nur in den ersten Stunden etwas (nicht bei ätzenden Stoffen!)

Siehe auch "Pilzvergiftung - was tun?" auf

WWW: www.dgfm-ev.de/speise-und-giftpilze/vergiftungen

Häufigste Vergiftungsursachen

- Zu alte Pilze
- Falsch oder zu lang gelagerte Pilze
- Rohe oder unzureichend gegarte Pilze
- Echte Giftpilze durch Unachtsamkeit(!) oder Verwechslung
- Allergieähnliche, oft individuelle Erkrankungen
- Allgemeine Unverträglichkeit auch von Speisepilzen

D - Berlin

Giftnotruf der Charité - Universitätsmedizin **Berlin**

Campus Benjamin Franklin

Hindenburgdamm 30

D-12203 Berlin

Tel.: +49-30-**19240** (Tag und Nacht)

Email: mail@giftnotruf.de

WWW: giftnotruf.charite.de

D - Bonn

Informationszentrale gegen Vergiftungen im
Zentrum für Kinderheilkunde - Universitätsklinikum **Bonn**

Adenauerallee 119

D-53113 Bonn

Tel.: +49-228-**19240** (Rund um die Uhr)

Email: gizbn@ukb.uni-bonn.de

WWW: www.gizbonn.de

D - Erfurt

Gemeinsames Giftinformationszentrum der Länder **Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen** (GGIZ) im HELIOS-Klinikum

Nordhäuser Str. 74

D-99089 Erfurt

Tel.: +49-361-730-730 (Tag und Nacht)

Email: ggiz@ggiz-erfurt.de

WWW: www.ggiz-erfurt.de

D - Freiburg

Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg (VIZ) in **Baden-Württemberg** im
Universitätsklinikum Freiburg - Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Mathildenstraße 1

D-79106 Freiburg

Tel.: +49-761-**19240** (24 Stunden)

Email: giftinfo@uniklinik-freiburg.de

WWW: www.giftberatung.de

D - Göttingen

Giftinformationszentrum-Nord der Länder **Bremen, Hamburg, Niedersachsen** und **Schleswig-Holstein** (GIZ-Nord) in der
Universitätsmedizin Göttingen - Georg-August-Universität
Robert-Koch-Str. 40

D-37075 Göttingen
Tel.: +49-551-**19240** (24 Stunden)
Email: giznord@giz-nord.de
WWW: www.giz-nord.de

D - Homburg

Informations- und Behandlungszentrum für Vergiftungen des **Saarlandes** in der
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Gebäude 9
Kirrberger Straße 100
D-66421 Homburg/Saar
Tel.: +49-6841-**19240** (jederzeit)
Email: giftberatung@uniklinikum-saarland.de
WWW www.uniklinikum-saarland.de/giftzentrale

D - Mainz

Giftinformationszentrum der Länder **Rheinland-Pfalz** und **Hessen**
Klinische Toxikologie
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität (JGU/U)
Langenbeckstr. 1, Gebäude 601
D-55131 Mainz
Tel.: +49-6131-**19240** (rund um die Uhr)
Email: mail@giftinfo.uni-mainz.de
WWW www.giftinfo.uni-mainz.de

D - München

Giftnotruf **München**
Toxikologische Abteilung der II. Medizinischen Klinik des Klinikums rechts der Isar - Technische Universität München
Ismaninger Str. 22
D-81675 München
Tel.: +49-89-**19240**
Email: tox@mri.tum.de
WWW: www.toxinfo.med.tum.de/inhalt/giftnotrufmuenchen

A - Wien

Vergiftungsinformationszentrale Wien
Gesundheit **Österreich** GmbH
Stubenring 6
A-1010 Wien
Notruf-Tel.: +43-1-406-4343 (rund um die Uhr)
Email: viz@goeg.at
WWW: <https://goeg.at/Vergiftungsinformation>

CH - Zürich

Tox Info Suisse, **Schweiz**
Freiestrasse 16
CH-8028 Zürich
Notruf-Tel.: **145**, aus dem Ausland: +41-44-251-5151 (rund um die Uhr)
(Allgemeiner Notruf innerhalb der Schweiz: **145**)
Email: info@toxinfo.ch
WWW: www.toxinfo.ch

Weltweite Giftinformationszentren

Die **Europäische Fachgesellschaft für Giftinformationszentren** und Klinische Toxikologie listet aktuelle Links auf
Giftinformationszentren in **aller Welt** unter
WWW: <http://www.eapcct.org/index.php?page=links>

Hilfe zu den Einstellungen

Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))



Alle Hilfetexte finden sie unter www.meinepilze.de/hilfetexte.html auch als PDF-Datei zum ausdrucken.

Auslieferungszustand

Bei der Erstinstallation sind folgende Einstellungen vorausgewählt:

Anzeige

Farbschema: moosgrün

Bildgröße Fotosuche: mittel

Bildgröße Pilzbuch/Inhalt: mittel

Bildgröße Merkmal-Suche-Ergebnisliste: mittel

Pilznamen-Darstellung

Reihenfolge: Deutscher Name zuerst

Wissenschaftlicher Pilzname: 2 Namen anzeigen

Deutscher Pilzname: 2 Namen anzeigen

Autoren-Name: Abgekürzt mit Jahreszahl

Namen-Suche

Anzahl der Pilznamen: 367 (bei **EXPERT**-Version 16200)

Speichern auf SD-Karte

Derzeitiger Speicherort: Intern

Literatur

Auswahl der Buchtitel: alle Buchtitel

Verschiedenes

Abfrage beenden: Mit Rückfrage

Anzeige

NEU: Das **Farbschema** der App kann jetzt individuell gewählt werden. Dazu erscheinen kleine Smartphone-Bilder an denen man die Wirkung des Farbschemas vorab gut abschätzen kann. Klicken sie eines der "Smartphones" an, so wird dessen Farbschema für die gesamte App übernommen. Wählen sie möglichst ein Farbschema, dass sie bei ungünstigen Lichtverhältnissen (helle Umgebung) gut lesen können.

NEU: Die Größe der Bilder kann in einigen Menüs eingestellt werden. Kleine Bilder erlauben mehr Informationen auf den jeweiligen Seiten, große Bilder sind besser erkennbar, verbrauchen aber auch Bildschirmplatz.

Bildgröße Fotosuche kennt zwei Werte:

- Mittel stellt auf Smartphones 2 Bilder nebeneinander dar, bei Tablets drei
- Groß nutzt auf Smartphones die ganze Bildschirmbreite, bei Tablets werden zwei Bilder nebeneinander gezeigt.

(Im Querformat wird jeweils ein Bild mehr nebeneinander angezeigt)

Bildgröße Pilzbuch/Inhalt kennt die Werte klein, mittel und groß

Bildgröße Merkmal-Suche-Ergebnisliste kennt die Werte klein, mittel und groß

Pilznamen-Darstellung

Viele Pilzsammler bevorzugen deutsche Pilznamen, langjährige Pilzexperten eher wissenschaftliche Namen. Deutsche Namen sind regional sehr unterschiedlich, wissenschaftliche Namen beschreiben einen Pilz meist viel eindeutiger.

Unter **Reihenfolge** wählen sie, ob zuerst der deutsche oder wissenschaftliche Name angezeigt wird.

Bei **Wissenschaftlicher Pilzname** wählen sie wie viele wiss. Namen bei einer Pilzart angezeigt werden. Manche Pilze haben viele Synonyme, so dass hier durchaus der Wert **Alle Namen** sinnvoll ist.

Bei **Deutscher Pilzname** wählen sie wie viele deutsche Namen bei einer Pilzart angezeigt werden. Manche Pilze haben viele regionale Namen.

Bei **Autoren-Name** wählen sie, ob und wie der Autorenname an den wiss. Namen angehängt wird. Üblich ist die Kurzform und die Normalform (Kurzform mit Jahreszahl).

Namen-Suche

Hier wählen sie die Anzahl der Pilznamen, die in der Namen-Suche verwendet werden. In der [Namen-Suche](#) selber können sie diese Einstellung ebenfalls ändern, hier sind ausserdem auch noch viele Filterfunktionen wählbar und sie können Suchprofile anlegen.

In der kostenlosen **LIGHT**-Version können sie nur 367 Namen auswählen, ebenso in der kostenpflichtigen **PRO**-Version. Erst in der **EXPERT**-Version sind alle 16200 aufrufbar. Beachten sie bitte, dass die App nur 367 Pilzarten beschreibt und auch nur dazu Bilder zur Verfügung stellt.

Je nach ihrem Kenntnisstand sollten sie 16200 und 6300 Namen meiden. Es erscheinen dabei sehr viele Pilzarten, mit denen sie niemals in Berührung kommen werden, zwischen denen sie aber auswählen müssen.

367 Namen ist für Speisepilzsammler sinnvoll. Zu allen 367 Namen gibt es Beschreibungen, die in der **PRO**-Version auch alle bebildert sind. Das hat den Vorteil, dass sie nur Pilze finden, zu denen es Bilder, (Kurz-)Beschreibungen und Literaturhinweise gibt. Das ist eine sehr übersichtliche Einstellung. Suchen sie z.B. einen Steinpilz, so finden sie nur 2 Arten, was für Speisepilzsammler normalerweise ausreicht.

Mehr Namen machen Sinn, wenn sie z.B. darüber hinaus auch Pilze finden, zu denen die App Literaturhinweise zu gängigen Pilzbüchern auflistet. Ebenso wenn sie eine [Privatkopie](#) eines Pilzbuches auf ihrem Gerät gespeichert haben. Damit können sie auch Pilze anzeigen, die in der App noch nicht beschrieben sind.

600 Namen ist für Pilzkenner sinnvoll. Zu 367 Pilzen gibt es Bilder und (Kurz-)Beschreibungen zu allen anderen nur die Namen, Literaturhinweise und ggf. ihre eigenen Bilder. Finden sie einen Pilz über die Namenssuche, treffen sie öfter auf eine nicht ausgefüllte Beschreibung. Durch den Literaturhinweis oder eine Privatkopie finden sie ihn aber schnell in gängigen Pilzbüchern. Auch ihre eigenen Bilder zu der Pilzart sind sofort zugänglich.

Mit **1100 Namen** kommt man meistens schon sehr weit, nur seltene Pilzarten wird man nicht finden. Auch hier gibt es nur zu 367 Pilzen (Kurz-) Beschreibungen und Bilder. Haben sie gute Pilzkenntnisse, so treffen sie hier in der Regel auf Pilze ohne Bilder und Beschreibungen. Sie sehen die derzeit gültigen Pilznamen mit Synonymen und ausführlichen Literaturhinweisen. Haben sie viele eigene Bilder, z.B. aus ihrem Pilzverein, so können sie darauf zugreifen. Natürlich können sie zu allen Arten Privatkopien abspeichern.

6300 Namen ist nur etwas für sehr gute Pilzkenner, die sehr viele Pilzarten kennen, aber auch gern in Büchern nachschlagen möchten. Meisten ist dafür auch ein Mikroskop nötig. Auch zu seltenen Pilzen finden sie Namen und Literaturhinweise. Suchen sie hier einen Steinpilz, so müssen sie mit mehr als 10 Pilznamen und 7 unterschiedlichen Arten rechnen. Zu den meisten Arten finden sie Literaturhinweise über die sie auch auf ihre Privatkopien zugreifen können. Zu allen Arten können sie ihre eigenen Bilder hinterlegen.

16200 Namen ist nur etwas für sehr, sehr gute Pilzkenner, die auch vor seltenen und kompliziert bestimmbar Pilzen keinen Halt machen. Auch zu sehr seltenen Pilzen finden sie Namen und Literaturhinweise und so auch ihre Privatkopien. Diese Liste wird laufend ergänzt. Suchen sie hier einen Steinpilz, so müssen sie mit 14 Pilznamen rechnen. Zu den meisten Arten gibt es Literaturhinweise. Nicht alle Namen sind noch in gängigen Pilzbüchern enthalten, viele sind nur in Monografien beschrieben. Zu allen Arten können sie ihre eigenen Bilder hinterlegen.

Speichern auf SD-Karte

Meine Pilze kann Verzeichnisse nicht selbst verschieben. Das Schreiben auf eine externe SD-Karte ist seit Android 4 entweder komplett gesperrt oder erheblich eingeschränkt. Erst ab Android 6 gibt es wieder Möglichkeiten, die jedoch nicht kompatibel zu früheren Versionen sind.

Nur wenn sie selber große Datenmengen in das [Bildarchiv](#), in [Meins](#) oder in Literatur ([Privatkopie](#)) speichern wollen, macht ein Verschieben dieser Verzeichnisse Sinn. Die App selber und die von der App bereitgestellten Bilder (größte Datenmenge) sind nicht verschiebbar. Die Notizen und Fundlisten müssen von der App beschreibbar bleiben und können deshalb nur auf der internen SD-Karte abgelegt werden.

Deshalb müssen das Verschieben mit einem geeigneten Dateimanager außerhalb dieser App selbst durchführen. Mit der App können sie lediglich ihr neu angelegtes Verzeichnis **MeinePilze** suchen und so der App mitteilen, wo es liegt. Wie das neue Verzeichnis auf der externen SD-Karte angelegt wird, ist im Kapitel [Speicherortwahl](#) beschrieben.

Der Aufruf **dieses Menüpunktes** startet sofort die Suche nach allen Verzeichnissen mit dem Namen **MeinePilze** auf ihrem Gerät. Das kann einige Minuten dauern. Anschließend können sie das neue Verzeichnis auswählen. Es wird in der Regel nicht beschreibbar sein und ist damit **rot** hinterlegt. Für die Funktion ist das aber auch nicht nötig, da die App nur lesend darauf zugreift. Haben sie aus Versehen die Suche angestartet, so warten sie das Ergebnis ab und drücken auf die **Zurück-Taste**, um nichts zu verändern.

Literatur

NEU: Inzwischen ist die Anzahl der Literaturhinweise auf 43 teilweise mehrbändige Bücher drastisch angestiegen. Nicht jeder wird alle Bücher besitzen oder an allen Seitenzahlen interessiert sein. Deshalb kann jetzt gewählt werden, von welchen Büchern sie Literaturhinweise zu sehen bekommen. Nur zu Büchern, die angezeigt werden, kann in der **EXPERT**-Version die [Privatkopie](#) genutzt werden.

Ein Klick auf **Auswahl der Buchtitel** öffnet eine lange Liste mit allen Buchtiteln.

Möchten sie alle oder sehr viele Bücher angezeigt bekommen, so klicken sie auf **Alle Bücher anzeigen**. Wählen sie anschließend die Bücher ab, die sie nicht interessieren.

Möchten sie gar kein oder nur wenige Bücher angezeigt bekommen, so klicken sie auf **Kein Buch anzeigen** und wählen anschließend alle Bücher an, die sie sehen möchten.

Hinweis: Bei Pilze der Schweiz kann man jetzt in **Auswahl der Buchtitel** wählen, ob die Privatkopie auf Seitennummern oder auf Bildnummern basiert.

Hinweis: Beim Pilzkompodium von E. Ludwig ist jetzt in **Auswahl der Buchtitel** wählbar, ob man Text- und Bildband gemeinsam oder getrennt angezeigt bekommt.

Verschiedenes

NEU: Es ist eine Philosophiefrage. Manche möchten eine App schnell beenden, manche möchten vorher noch gefragt werden, damit aktuelle Einstellungen nicht aus Versehen verloren gehen. Insbesondere bei schnellem mehrfachen Drücken der Zurück-Taste ist ein vorzeitiges Ende oft nicht erwünscht.

Mit **Abfrage beenden** kann man jetzt wählen, ob die App im Startmenü durch die Zurück-Taste sofort beendet wird oder ob sie noch einmal gefragt werden möchten.

Pilzbeschreibung, Bildarchiv, Meins

Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Navigationsleisten	Pilzname
Fundliste	Verwendung, Essbarkeit
Bildergalerie	Kurzportrait
Hut, Röhren, Stiel, Fleisch	Vorkommen
Bemerkungen	Jahreszeit
Verwechslung	Sporen
Mikromerkmale	Notizen
Literaturhinweise	Privatkopie
Ihr eignes Bildarchiv	Meins - Ihr eigenes Pilzbuch

Navigationsleisten

Die Beschreibungsseite beginnt mit zwei Navigationsleisten, die auch beim Verschieben des Seiteninhaltes immer stehen bleiben.

Ein Klick auf den **Zurückpfeil** springt auf die Startseite der App.

Der **Pilzname** wird in deutscher und wissenschaftlicher Schreibweise dargestellt, je nachdem welche Reihenfolge sie in den [Einstellungen](#) gewählt haben.

Ein Klick auf **FUNDLISTE** öffnet ein Menü, um diesen Pilz in die Fundliste zu übernehmen. Sie können Kommentare und GPS-Koordinaten dazu speichern. Mehr dazu steht im Kapitel [Fundliste](#).








Die drei senkrechten Punkte öffnen ein Aufklappmenü mit folgenden Punkten:

- **HILFE** zeigt diesen Hilfetext an
- **HILFE PRIVATKOPIE** zeigt eine ausführliche Beschreibung zum Thema Privatkopie. Mit Privatkopien können sie eingescannte Pilzbücher in die App einbinden und so die dortigen Beschreibungen und Bilder ansehen. Mehr dazu im Kapitel [Privatkopie](#).
- **LITERATUR** öffnet eine Liste zum Auswählen zu welchen der Büchern ein Literaturhinweis (und die Möglichkeit zur Privatkopie) erscheint.

Der **RECHTSPFEIL** und der **LINKSPFEIL** der zweite Navigationsleiste blättert zwischen allen Beschreibungen hin- und her, die bei der Namens-Suche bzw. Merkmal-Suche mit ausgewählt wurden. Haben sie z.B. **Pfifferling** gesucht, so enthielt die Namensliste bis zu **sieben Pilze**, die den Begriff Pfifferling im Namen haben. Davon haben sie einen angeklickt, um dessen Beschreibung zu sehen. Mit den beiden Pfeilen betrachten sie auch die anderen aus der Liste. Das müssen keine Pfifferlinge sein, sie haben lediglich den Begriff Pfifferling im Namen, wie z.B. das Schweinsohr, das auch Keulen-Pfifferling genannt wird. Wird ein Pfeil ausgegraut, so ist das Ende der Liste erreicht.

Der **wissenschaftliche Familienname** zeigt den Platz der Pilzart im Ordnungssystem an. **Incertae sedis** ist lateinisch und bedeutet **Unklare Zuordnung**.

Der **SPEISEWERT** wird durch ein Symbol mit einer ampelähnlichen Farbe dargestellt. **Grün** steht für essbar, **Gelb** für Bedingt essbar (**unbedingt** den Text dazu lesen) und **Rot** für nicht essbar bis tödlich giftig. Ein Klick auf das Symbol erläutert, was mit dem Symbol gemeint ist.

-  Guter Speisepilz
-  Essbar
-  Bedingt essbar, Text genau lesen!
-  Kein Speisepilz, Speisewert unbekannt oder ungenießbar
-  Giftverdächtig
-  Giftig
-  Tödlich giftig

Ein Klick auf **BILDARCHIV** zeigt eine Galerie der Bilder an, die sie selber im Bildarchiv gespeichert haben. Bei Großschreibung (BILDARCHIV) sind Bilder vorhanden, bei Kleinschrift (Bildarchiv) sind keine Bilder hinterlegt und es erscheint Hinweistext zur Benutzung des Bildarchivs. Mehr dazu im Kapitel [Bildarchiv](#).

Pilzname

Der ausführliche **Pilzname** steht unterhalb der Navigationsleisten. Im Menü [Einstellungen](#) wählen sie ob zuerst der deutsche oder der wissenschaftliche Name erscheint, wieviele deutsche und wieviele wissenschaftliche Namen angezeigt werden und ob der Autor mit angezeigt wird. Es empfiehlt sich mindestens zwei Namen anzeigen zu lassen, besser alle Namen.

Sehr viele wissenschaftliche Pilznamen haben sich in letzter Zeit geändert, darunter auch viele bekannte wie z.B. der Maronenröhrling (bisher *Xerocomus badius*, jetzt *Imleria badia*). Es erscheinen hier jetzt beide Namen dem Hinweis "Neu", "Bisher" und "Falsch". "Falsch" zeigt Schreibweisen, die gern verwendet werden, aber falsch sind.

Verwendung, Essbarkeit

Bei essbaren Pilzen wird hier der Speisewert beschrieben, bei problematischen Pilzen wird auf Besonderheiten eingegangen, bei Giftpilzen werden die Gefahren und Vergiftungssymptome beschrieben.

Fundliste

Über die Taste **Fundliste** können sie den beschriebenen Pilz zusammen mit dem Finder, dem Bestimmer und Bemerkungen in einer Fundliste speichern. Möchten sie den Fundort später wieder finden, so können sie dort auch die **GPS-Koordinaten** zu dem Pilz hinterlegen. Rufen sie später die Fundliste auf, so können sie sich den Fundort in einem auf ihrem Smartphone vorhandenen Kartenprogramm anzeigen lassen. Je nach Kartenprogramm können sie sogar die Position mit anderen teilen.

Bildergalerie

Mit dem Finger können sie die Bilder nach rechts und links schieben. Ein Klick auf ein Bild öffnet die Großdarstellung. Dort können sie ebenfalls mit dem Finger durch die Bilder blättern. Einige nützliche Sonderfunktionen mit Klick und Doppelklick werden dort in der Hilfe erläutert. Mit der Zurück-Taste kommen sie hierhin zurück.

Kurzportrait

Dieser charakterisierende Kurztext mit wesentlichen Merkmalen ersetzt nicht die ausführliche Pilzbeschreibung. Bei guter Artenkenntnis reichen jedoch meist diese wenigen Angaben zur Abgrenzung des Pilzes aus.

Hut, Röhren, Stiel, Fleisch

Hut, Fruchtkörper

Bei Pilzen mit Hut werden hier die Huteigenschaften beschrieben. Dazu gehört die Hutform, die Hutfarbe, die Oberflächenbeschaffenheit aber auch Besonderheiten zum Hutfleisch. Bei Pilzen ohne Hut wird ersatzweise der Fruchtkörper mit seinen Merkmalen beschrieben.

Lamellen, Röhren, Stacheln & Co.

In der Fachsprache heißt die Fruchtschicht Hymenium. Sie beschreibt das sporenbildende Organ des Pilzes, das meist aus Lamellen, Röhren oder Stacheln besteht. Bei Becherlingen und Schichtpilzen ist es einfach nur eine Fläche.

Stiel

Der Stiel hat oft wichtige Bestimmungsmerkmale, wie das Vorhandensein eines Rings, seine Farbe, seine Oberflächenbeschaffenheit und seine Form. Oft befinden sich an der Stielbasis (unteres Stielende) wichtige Merkmale, wie eine Knolle, Myzelfäden etc..

Fleisch

Schneidet man einen Pilz durch, so sieht man sein Fruchtfleisch. Bei manchen Pilzen verfärbt es sich, bei einigen tritt ein Saft (Milch) aus, bei anderen hat es einen besonderen Geruch. Auch die Konsistenz ist ein wichtiges Bestimmungsmerkmal. Profis verwenden Makrochemikalien als Bestimmungshilfe.

Vorkommen

Viele Pilze, vor allem Mykorrhiza-Pilze, sind an bestimmte Baumarten gebunden. Ohne deren Kenntnis ist eine Bestimmung nicht möglich. Aber auch Bodentypen wie sauer oder alkalisch (Kalk), trockenes oder feuchtes Biotop, kühle oder warme Wuchsorte spielen eine große Rolle. Wer diese Merkmale kennt, ist bei der Bestimmung immer einen großen Schritt voraus.

Bemerkungen

Hier werden Besonderheiten der Pilzart beschrieben. Auch finden sie hier die eine oder andere Anekdote.

Jahreszeit

Die Jahreszeitenampel zeigt auf einen Blick, wann die Pilzart hauptsächlich vorkommt. Grün bedeutet Hauptsaison, gelb Nebensaison. Rot zeigt an, dass der Pilz dann normalerweise nicht vorkommt. Die Angaben beziehen sich auf einen typischen Wetterverlauf im mitteleuropäischen Flachland. Im hohen Norden oder in Gebirgslagen kann es erhebliche Abweichungen dazu geben, ebenso in besonders trockenen, warmen oder feuchten Jahren bzw. Gebieten.

Verwechslung

Klicken sie auf den Verwechslungstext, so öffnet sich eine Link-Liste, über die sie die einzelnen Pilze direkt aufrufen können. Für Speisepilzsammler ist dies mit das wichtigste Kapitel, steht hier doch, mit welchen Pilzen diese Art gern und leicht verwechselt wird. Für geübte Pilzsammler ist das eine gute Möglichkeit zur Abgrenzung von den Doppelgängern. Weniger erfahrene Sammler können die Pilze oft noch mit vielen weiteren Arten verwechseln.

Ein wirklich ernst gemeinter guter Rat: Gehen sie lieber einmal zu oft zur Pilzberatung als nur ein einziges Mal zu wenig.

Sporen

Ohne Mikroskop kann man die Sporenfarbe bestimmen, indem man einen Pilzhut mit der Fruchtschicht nach unten auf eine weiße Unterlage legt und etliche Stunden windgeschützt liegen lässt (z.B. durch Abdeckung mit einem Becher). Besonders bei reifen Pilzen sieht man aber bereits am Fundort auf anderen Pilzen oder am Boden, welche Sporenfarbe der Pilz hat. Erfahrene Pilzbestimmer untersuchen Pilze auch mit dem Mikroskop. Dazu sind Angaben zur Sporengröße, Sporenform, Sporenoberfläche und zum Sporenenleben sehr wichtig.

Mikromerkmale

Unter dem Mikroskop gibt es noch viele weitere Merkmale, wie Zystiden, Schnallen, Huthauthyphen, Basidien, etc., die zur Bestimmung wichtig sind. Je nach Gattung wird unterschiedlicher Wert auf bestimmte Merkmale gelegt.

Notizen

Hier können sie eigene Texte zu der Pilzbeschreibung ablegen, z.B. besondere Merkmale auf die sie persönlich immer achten. Oder spezielle Merkmale, an denen sie die Art erkennen und von anderen unterscheiden. Klicken sie auf dieses Feld, so erscheint ein kleines Editorfenster, in das sie ihren Text eingeben können. Klicken sie auf **Ok**, so wird der Text gespeichert, bei **Abbruch** wird er verworfen.

Der Notiztext wird in einer eigenen Datei auf der Internen SD-Karte im Ordner **../MeinePilze/Notizen** abgelegt. Der Dateiname enthält die Referenznummer, den wiss. Namen und den deutschen Namen, soweit vorhanden. Die App benutzt zum Wiederfinden die 5-stellige Referenznummer, wie sie auch das Pilzbuch [Meins](#) verwendet. Ein typischer Dateiname ist z.B. AmanitaMuscaria00042Fliegenpilz.txt.

Sie können die Notiz-Dateien auch auf andere Smartphones kopieren. Gibt es zu einem Pilz (Referenznummer) mehrere Einträge, so wählt die App die Datei, die bei alphabetischer Sortierung weiter vorn steht, die anderen werden ignoriert!

Farbige Schrift

Ein kleines Schmäckerl sind farbige und/oder fett geschriebene Texte, die zur Zeit allerdings noch sehr umständlich unterstützt werden. Geben sie dazu folgende Sonderzeichen in spitzen Klammern ein. Bis auf Fettschrift sind die Sonderzeichen **nicht** verschachtelbar. **** startet Fettschrift, **** beendet sie wieder, ebenso ist es mit **<R>** für Rot, **<G>** für Grün, **<BL>** für Blau.

Beispiel für farbige Schrift

Normaltext, **Fettschrift**, **<R>Rotschrift</R>**, **<G>Grünschrift</G>**, **<BL>Blauschrift</BL>**, **<R>Rot und Fett</R>**

ergibt:

Normaltext, **Fettschrift**, **Rotschrift**, **Grünschrift**, **Blauschrift**, **Rot und Fett**

Sie können dieses Texte auch auf ihren PC kopieren. Beachten sie dabei bitte, dass als Zeichensatz UTF-8 verwendet wird. Windows verwendet normalerweise andere Zeichensätze wie z.B. ISO 8859-1 oder CP 1252, so dass insbesondere Umlaute falsch wiedergegeben werden.

Literaturhinweise

Eine der Stärken dieser App sind die ausführlichen Literaturhinweise. Zu fast allen Pilzen gibt es mehrere Verweise auf gängige Pilzbücher mit Seitenzahl. So muss man nicht mehr lange in Inhaltsverzeichnissen stöbern, um dann festzustellen, dass der Pilz in diesem Buch gar nicht beschrieben ist. Ein Klick auf eins der Buchsymbole zeigt Ihnen die Seitenzahl und den Namen des Buches an. So können sie sofort zielgerichtet nachschlagen.

Ein Klick auf die **drei senkrechten Punkte** öffnet eine Bücherliste. Hier können sie auswählen, welche Bücher Ihnen angezeigt werden. Nur bei angezeigten Büchern ist die Funktion Privatkopie nutzbar.

Besitzen sie die **EXPERT**-Version von **Meine Pilze**, so können sie **legale Privatkopien** ihrer Pilzbücher auf ihrem Smartphone speichern, die bei Anklicken des Buchsymbols direkt aufgerufen und angezeigt werden. So können sie sogar Beschreibungen zu Pilzen lesen, die in der App noch nicht beschrieben sind. Mehr dazu finden sie im Kapitel [Privatkopie](#).

Ist der Schriftzug **Schwarz und Fett**, so wird der Pilz in dem Buch vollständig beschrieben, ist er **Schwarz und Dünn**, so wird der Pilz dort nur angesprochen. Ist der Schriftzug **grau** und fehlt eine Seitenzahl, so habe ich den Pilz in dem Buch nicht gefunden.

Schreiben sie mir bitte eine Email, wenn sie ein Buch erfasst haben möchten, das auch andere interessiert.

Das Buch **Meins** ist etwas ganz Besonderes. Sie schreiben es nämlich selbst. Mehr dazu unter [Meins](#). Ist der Schriftzug **schwarz**, so haben sie zu dem Pilz Bilder hinterlegt, ist er **ausgegraut**, so gibt es keine Bilder von Ihnen. Mehr dazu in den nächsten Kapiteln.

Privatkopie

Mit der Funktion **Privatkopie** (nur **EXPERT**-Version) können sie eingescannte Pilzbücher auf ihrem Smartphone lesen. Bei jeder Pilzbeschreibung finden sie am Seitenende Literaturhinweise. Klicken sie auf einen der Einträge, so wird sofort die entsprechende Seite des eingescannten Buches aufgeschlagen. So haben sie sogar zu Pilzen, die in der App noch nicht beschrieben sind, ausführliche Texte und Bilder.

Sie können im Buch vor- und rückwärts blättern, die Seite vergrößern, eine bestimmte Seite aufrufen und sogar Lesezeichen setzen. Das funktioniert natürlich nur mit den Büchern, zu denen ich Literaturhinweise erstellt habe.

Haben sie ein Buch nicht eingescannt, so erscheint der normale Literaturhinweis mit Titel, Autor, Verlag, Seitenzahl und Name des Verzeichnisses, in dem eine Privatkopie erwartet wird.

Eine ausführliche Beschreibung zur Funktionalität, Bedienung, Besonderheiten beim Einscannen und zu Verzeichnisstrukturen stehen im Hilfetext zur [Privatkopie](#).

Ihr eigenes Bildarchiv

Sie können ihre eigenen Pilzfotos hier im **Bildarchiv** nach Namen oder im [Pilzbuch Meins](#) nach Referenznummern ablegen. Erscheint der Schriftzug **Bildarchiv** in schwarz (anstatt grau), so haben sie Bilder zu dem Pilz hinterlegt.

In Pilzvereinen und bei manch einem engagierten Pilzexperten gibt es **große Fotosammlungen**, die man auch gern unterwegs bei sich hätte. Dazu bietet die App **Meine Pilze** eine einfache Möglichkeit der Übernahme dieser Bilder. Sie erstellen allein oder in Zusammenarbeit mit ihren Pilzfreunden ein Bildarchiv, das sie anschließend untereinander austauschen können. Meist sind diese Bildersammlungen nach wissenschaftlichen Gattungen und darin nach Artnamen sortiert. Genau so arbeitet auch **Meine Pilze**. Sobald sie die Beschreibung eines Pilzes aufrufen, finden sie im oberen Bereich die Taste **Mein Bildarchiv**. Ein Klick darauf öffnet ihre selbst erstellte Bildersammlung zu dieser Pilzart in Form einer Bildergalerie. Sind noch keine Bilder hinterlegt, so zeigt Ihnen ein POP-UP-Fenster, in welchem Verzeichnis die App die Bilder erwartet. Um diese Funktion sinnvoll nutzen zu können, empfiehlt sich der Kauf der **EXPERT-Version auf 16200 Pilz- und 1800 Gattungsnamen**, damit sie über die Namenssuche auf ihre Bilder zugreifen können. Fehlen Ihnen noch Namen, die auch andere interessieren könnten, so schicken sie mir bitte eine Email, damit ich sie nachtragen kann.

Wegen der vielen Umbenennungen in letzter Zeit werden jetzt die Bilder im Bildarchiv auch unter ihren Synonymen gefunden. Damit spielen die immer wieder vorkommenden Namensänderungen keine Rolle mehr.

Beispiele dazu

Für ein größeres Pilzbildarchiv legt die App auf der SD-Karte den Ordner **/MeinePilze/Bildarchiv/** an. In diesen Ordner legen sie bitte ihre eigenen aus den wissenschaftlichen Pilznamen gebildeten Unterordner.

Am Beispiel des **Gelbberingten Perlpilzes (Amanita rubescens var. annulosulphurea)** verdeutliche ich das Verfahren. Die App sucht im Ordner **Bildarchiv** zunächst nach einem Unterordner mit dem Gattungsnamen (hier **Amanita**). Wird er gefunden, so wird hier nach einem Unterordner mit dem Artnamen (hier **rubescens**) gesucht. Hier befinden sich z.B. alle Bilder des "normalen" Perlpilzes. Da wir aber die Varietät **annulosulphurea** suchen, wird hier der Unterordner **annulosulphurea** gesucht. Alle darin enthaltenen Bilder werden bei Klick auf die Taste **Mein Bildarchiv** als Galerie angezeigt.

Unsere Verzeichnisstruktur sieht damit so aus: `.../MeinePilze/Bildarchiv/Amanita/rubescens/annulosulphurea/<Bilddateien>`

Kennen sie nur die Pilzgattung, so erlaubt die App **Meine Pilze** jetzt das Speichern in Gattungsordnern. Der Artnamen wird durch **spec** ersetzt, wie z.B. in: `.../MeinePilze/Bildarchiv/Amanita/spec/<Bilddateien>`

Die Bilder dürfen beliebige Dateinamen haben, da sie über die Verzeichnisstruktur gefunden werden. Es müssen aber JPG-Bilddateien mit der Endung ".jpg" sein. Die Dateinamen sollten Android-Konventionen (Linux) entsprechen. Leerzeichen, Sonderzeichen und Umlaute können je nach Anwendung problematisch sein. **Im Gegensatz zu Windows unterscheidet Android Groß- und Kleinbuchstaben. Die Bildgröße sollte in keiner Richtung 1500 Pixel überschreiten.** Manche Handys reagieren auf größere Bilder allergisch und neigen zu Abstürzen. Sie machen auf mobilen Geräten mit ihren kleinen Bildschirmen ohnehin wenig Sinn, kosten sehr viel Speicherplatz und machen die Verarbeitung langsam.

Natürlich können sie auf ihre Bilder auch von anderen App's und Fotogalerien zugreifen. Inzwischen können sie auch selbst wählen, wo das Verzeichnis **MeinePilze** und damit auch ihre eigenen Pilzbilder auf ihrem Gerät gespeichert werden (Hauptmenüpunkt [Einstellungen](#)).

Meins - Ihr eigenes Pilzbuch

Sie können ihre eigenen Pilzfotos hier im Pilzbuch **Meins** nach Referenznummern oder im [Bildarchiv](#) nach wiss. Namen ablegen. Erscheint der Schriftzug **Meins** in schwarz (anstatt grau), so haben sie Bilder zu dem Pilz hinterlegt.

Das letzte Buch in den Literaturhinweisen ist ihr persönliches Pilzbuch, dass sie auch gern mit anderen austauschen dürfen. Die App gibt die Seitenzahl vor und zeigt sie Ihnen in dem kleinen Buchsymbol mit dem Titel **Meins** an. Sie speichern ihre Pilzbilder, Aufzeichnungen, Fundorte, Landkarten etc. als Bild-Datei im JPG-Format in einem von der App schon vorbereiteten Ordner. Sobald sie eine Pilzbeschreibung aufrufen, klicken sie auf das Buch "Meins" und gelangen sofort in eine Bildergalerie mit ihren Bildern. Haben sie die **EXPERT**-Version mit "16200 Pilznamen" gekauft, so können sie zu allen darin enthaltenen gut 8000 Hauptpilznamen und ca. 1800 Gattungsnamen ihre eigenen Bilder etc. speichern. Alle anderen Namen sind Synonyme, Zweitnamen oder veraltete Namen, die zu diesen 8000 Namen führen.

Beispiele dazu

Die App legt auf der SD-Karte den Ordner **/MeinePilze/Meins/** an. Dieses Verzeichnis ist wie ein Buch zu verstehen. Die einzelnen Seiten bekommen eine Seitennummer über die sie von der App gefunden werden. Die Seitennummer wird zu jeder Pilzart von der App vorgegeben und entspricht der intern von der App verwendeten Referenznummer.

Diese Nummer wird nie wieder verändert, selbst wenn die Pilzart mal einen anderen Namen erhält (was leider häufiger geschieht). Dann werden ihre Notizen automatisch unter dem neuen Namen gefunden, weil die Referenznummer bestehen bleibt. Durch die Synonyme und Zweitnamen finden sie ihre Aufzeichnungen dann unter dem alten UND unter dem neuen Namen.

Die Seitennummer ist immer 5-stellig. Ist sie kürzer, so muss sie vorn mit Nullen aufgefüllt werden (aus 3 wird so 00003), sonst wird sie nicht gefunden. Sobald sie eine Pilzbeschreibung öffnen, sucht die App alle Dateien im Ordner "Meins" nach der Seitennummer ab. Alle passenden Dateien sortiert sie alphabetisch nach Dateinamen und zeigt sie Ihnen bei Klick auf das Buchsymbol "Meins" in dieser Reihenfolge. Aus Kompatibilitätsgründen werden zur Zeit noch 4-stellige Seitennummern (ebenfalls mit Vornullern) akzeptiert.

Beispiel für Notizen zum Steinpilz

Der Steinpilz besitzt die Seitennummer 00098, der Fliegenpilz die Nummer 00042. Die kürzest möglichen Namen sind dann 00042.jpg und 00098.jpg, was aber ziemlich unübersichtlich für sie ist, wenn sie ihr Pilzbuch **Meins** pflegen wollen.

Deshalb empfehle ich den Pilznamen in den Dateinamen mit aufzunehmen. Ein guter Name wäre Fliegenpilz00042.jpg und Steinpilz00098.jpg. Sehen sie sich dann ihre Dateien mit einem Dateexplorer an, so finden sie alle Pilze leicht, weil sie schön nach Namen sortiert angezeigt werden, was z. B. bei 00042Fliegenpilz.jpg nicht der Fall wäre.

Haben sie **mehrere Bilder vom Steinpilz**, so müssen alle die gleiche "Seitenzahl" enthalten, haben sich aber ansonsten zu unterscheiden. Erlaubt ist z.B. Steinpilz00098-Foto.jpg, Steinpilz00098-Fundort.jpg. Am besten eignen sich Dateinamen, die den Pilznamen, die Seitenzahl, ein "Sortierkürzel" und eine Bemerkung (z.B. Ort, Datum) enthalten, wie z.B. Steinpilz00098aFoto.jpg, Steinpilz00098bFundort.jpg, Steinpilz00098cFundortImHarz.jpg, Steinpilz00098dVom20120915Nr12345.jpg oder Boletus_edulis_Steinpilz_00098eVom20120915_1234.jpg. Hier können sie nachträglich den Buchstaben (Sortierkürzel) hinter der Seitenzahl ändern, um eine andere Reihenfolge in der Bildergalerie zu bekommen.

Spielregeln und Grenzen

Die erste 5(4)-stellige Ziffernfolge im Dateinamen wird als Seitennummer interpretiert. Direkt danach darf KEINE Ziffer folgen. Sonderzeichen, Leerzeichen und Umlaute sollten sie meiden. Das führt unter Android (Linux) hin und wieder zu Problemen. Weiter hinten dürfen wieder Ziffern folgen, wie z.B. Bildnummern ihrer Kamera, Aufnahmedatum etc. **Im Gegensatz zu Windows unterscheidet Android Groß- und Kleinbuchstaben. Die Bildgröße sollte in keiner Richtung 1500 Pixel überschreiten.** Manche Handys reagieren auf größere Bilder allergisch und neigen zu Abstürzen. Sie machen auf mobilen Geräten mit ihren kleinen Bildschirmen ohnehin wenig Sinn, kosten sehr viel Speicherplatz und machen die Verarbeitung langsam.

Natürlich können Sie auf ihre Bilder auch von anderen App's und Fotogalerien zugreifen. Inzwischen können sie auch selbst wählen, wo das Verzeichnis **MeinePilze** und damit auch ihre eigenen Pilzbilder auf ihrem Gerät gespeichert werden (Hauptmenüpunkt [Einstellungen](#)).

Hilfe zum Shop

(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Die Pilzbestimmungs-App **Meine Pilze** wird als kostenlose **LIGHT**-Version aus dem **Google-Play-Store** heruntergeladen. Sie enthält bereits alle Bilder und alle Funktionen. Diese werden jedoch erst durch In-App-Kauf der **PRO**-Version und der **EXPERT**-Version freigeschaltet. Ein Pilzbuch kostet in der Regel deutlich mehr. Im Kapitel [Über die App](#) befindet sich eine genauere Beschreibung.

Bereits die kostenlose **LIGHT**-Version unterstützt z. B.:

- die [Foto](#)-Suche
- die [Merkmal](#)-Suche
- die [Namen](#)-Suche
- das [Pilzbuch](#)
- das [Quiz](#)
- das [Pilzlexikon](#)
- [Literaturhinweise](#) zu 43 gängigen Pilzbüchern
- die [Fundlisten](#)-Funktion
- die [GPS](#)-Funktionalität
- die [Notizbuch](#)-Funktion
- das Speichern eigener Bilder im [Bildarchiv](#) und in [Meins](#)

Es gibt allerdings auch Einschränkungen:

- Nur zu 8 Pilzen werden Bilder angezeigt (ca. 100 Bilder)
- Die [Foto](#)-Suche zeigt nur sehr kleine Bilder, allerdings von 367 Arten
- Nur zu 367 Pilzen werden Namen angezeigt
- Die Funktion [Privatkopie](#) wird nicht unterstützt

Mit der **PRO**-Version erhält man

- die Freischaltung aller ca. 5200 Bilder zu 367 Pilzarten
- alle Bilder werden in voller Größe dargestellt

Mit der **EXPERT**-Version werden

- alle 16200 Namen freigeschaltet
- die Funktion [Privatkopie](#) freigeschaltet
- **keine Bilder** freigeschaltet (dazu ist die **PRO**-Version nötig)

Ich wünsche Ihnen eine gute und ertragreiche Pilzsaison.

Privatkopie (nur **EXPERT**-Version)

Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Was ist eine Privatkopie?

Rechtliches

So gehts

Welches Verzeichnis?

Was ist eine Privatkopie?

Mit der Funktion **Privatkopie** können sie eingescannte Pilzbücher auf ihrem Smartphone lesen. Bei jeder Pilzbeschreibung finden sie am Seitenende Literaturhinweise. Klicken sie auf einen der Einträge, so wird sofort die entsprechende Seite des eingescannten Buches aufgeschlagen. So können sie sogar Beschreibungen zu Pilzen lesen, die in der App noch gar nicht beschrieben sind.

Sie können im Buch vor- und rückwärts blättern, die Seite vergrößern, eine bestimmte Seite aufrufen und sogar Lesezeichen setzen. Das funktioniert natürlich nur mit den Büchern, zu denen ich Literaturhinweise erstellt habe.

Haben sie ein Buch nicht eingescannt, so erscheint der normale Literaturhinweis mit Titel, Autor, Verlag, Seitenzahl und Name des Verzeichnisses, in dem eine Privatkopie erwartet wird.

Das **Urheberrecht** ist sehr streng und Verstöße dagegen werden hart bestraft. Es lässt jedoch unter bestimmten Umständen Privatkopien zu. Vor dem Einscannen von Büchern befassen sie sich bitte mit der rechtlichen Situation, die im Kapitel [Rechtliches](#) beschrieben ist.

Wie sie **Privatkopien erstellen**, so dass sie von der App auch unterstützt werden, finden sie im Kapitel [So gehts](#).

Eine **Liste der unterstützten Bücher**, Besonderheiten zum Einscannen und den zugehörigen Verzeichnisnamen finden sie unter [Welches Verzeichnis](#).

Schreiben sie mir bitte eine Email, wenn sie ein Buch erfasst haben möchten, das auch andere interessiert.

Rechtliches

Eine **Privatkopie** ist im Urheberrecht genau definiert. Urheberrechtlich geschützte Werke, wie z.B. Pilzbücher dürfen nicht einfach abfotografiert, eingescannt oder auf andere Art und Weise vervielfältigt werden. Für die rein private Nutzung zum Eigengebrauch ist dies jedoch in einem sehr strengem und genau definiertem Rahmen erlaubt. Besitzen sie ein Buch (Ausleihen gilt nicht!) UND sind sie eine Privatperson UND nutzen sie die Kopie für ihre privaten (nicht gewerblichen) Zwecke, so wird das für sie interessant. Die Anzahl und Nutzung dieser Privatkopien wird vom jeweiligen Urheberrecht streng begrenzt. **Eine Weitergabe ist nicht erlaubt**, Ausnahmen gibt es nur im Familien- und engsten Freundes-Kreis.

Hier kann keine Rechtsberatung stattfinden. Sehen sie sich deshalb das für sie gültige Urheberrecht genau an oder fragen sie einen damit vertrauten Rechtsanwalt. Im Internet finden sie das Urhebergesetz für **Deutschland** unter <https://www.gesetze-im-internet.de/urhg> (speziell §53), für **Österreich** unter <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001848> (speziell §42) und für die **Schweiz** unter <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19920251/> (speziell Kap.5, Art.19)

Haben sie eine **legale Privatkopie** ihres Pilzbuches auf ihrem Smart-Phone gespeichert, so bereiten sie sie bitte wie nachfolgend beschrieben für die Verwendung in der App **Meine Pilze** vor.

So geht's

Haben sie eine **legale Privatkopie** (siehe [Was ist eine Privatkopie?](#)) eines Pilzbuches auf ihrem Smartphone gespeichert, so kann die App **Meine Pilze** direkt auf dessen einzelne Seiten zugreifen, wenn sie die **EXPERT**-Version der App erworben haben. Zu jeder der über 8000 Pilzbeschreibungen, auch bei denen ohne Text und ohne Bilder finden sie am Ende eine Liste von Literaturhinweisen. Klicken sie darauf, so wird Ihnen genau angezeigt, auf welcher Seite der Pilz im Buch steht. Haben sie jedoch eine Privatkopie hinterlegt, so wird diese geöffnet. Sie können dann sogar in dem Buch vor und zurück blättern und einzelne Bereiche vergrößern (genauso wie bei den Pilzbildern) und Lesezeichen anlegen. Weitere Funktionalitäten sind [hier](#) beschrieben.

Damit die App ihre Privatkopie und auch die einzelnen Seiten findet, muss sie in einem bestimmten Format abgelegt werden, das sie vielleicht schon vom [Bildarchiv](#) oder von ihrem eigenen Pilzbuch [Meins](#) kennen.

Verzeichnisse

Die App gibt die Verzeichnisse vor. Schließen sie ihr Smartphone an einen PC an, so finden sie ein Hauptverzeichnis namens **MeinePilze**. Dort gibt es ein Unterverzeichnis namens **Literatur** und darunter bisher nicht verwendete Verzeichnisse zu einzelnen Büchern, wie z.B. **ryman_pilze**. Je nachdem, von welchem Buch sie eine Privatkopie erstellt

haben, suchen sie das passende Verzeichnis. Bei mehrbändigen Büchern gibt es Unterteilungen zu den jeweiligen Bänden.

Dateinamen

Kopieren sie die einzelnen Buchseiten als JPG-Datei (normales Bildformat) in das passende Verzeichnis. Bei Büchern mit 3-stelligen Seitenzahlen muss im Dateinamen die 3-stellige Seitenzahl (ggf. mit Vornull) enthalten sein, bei Büchern mit mehr als 1000 Seiten muss sie 4-stellig sein. Direkt nach der Seitenzahl darf KEINE weitere Ziffer folgen, weiter hinten schon. Das Beispielbuch "Ryman/Holmasen Pilze" hat 718 Seiten und ist damit 3-stellig. Typische Bildnamen wären z.B. rh005.jpg, rh063.jpg oder rh317.jpg. Dann lägen im Verzeichnis .../MeinePilze/Literatur/ryman_pilze die Dateien **rh005.jpg**, **rh063.jpg** oder **rh317.jpg**. Umlaute, Sonderzeichen und Leerzeichen sollten in Dateinamen NICHT verwendet werden. "-" und "_" ist erlaubt.

Erlaubte Dateinamen sind: 005.jpg, 123.jpg, ryman066.jpg, ryman316Kreideseitling.jpg.

Verbotene Dateinamen sind: 05.jpg (nicht 3-stellig), 1234.jpg (nicht 3-stellig), 316 Kreideseitling.jpg (Leer- und Sonderzeichen meiden!).

Gerade, ungerade und Doppelseiten

Ich empfehle die Seiten als Einzelseiten abspeichern, weil sie dann auf dem kleinen Display oft schon ohne Vergrößerung lesbar sind. Bei Verwendung von Doppelseiten (manchmal thematisch sinnvoll, aber auch einfacher einscannbar) nehmen sie die Seitenzahl der linken Seite. **Meine Pilze** findet dann schon die richtige Seite.

Blättern in Büchern

Um ein Blättern zu ermöglichen, sortiert die App alle Seiten alphabetisch. Beim Vor- und Zurückblättern sucht sie den jeweils nächsten Namen. Möchten sie auch anders auf ihre Bücher zugreifen (z.B. über einen Dateieexplorer) so empfiehlt es sich die Seitennamen des Inhaltsverzeichnisses mit einem Unterstrich anfangen zu lassen. Dann stehen sie in der Liste ganz vorne. Im Dateinamen ist dann die Verwendung des Stichwortes am Seitenanfang sinnvoll, wie z.B.: _rh698abiegna.jpg, _rh699androsaceus.jpg.

Größe der Dateien

Je nach Geräte-Version haben die Smartphones Probleme mit großen Bilddateien. Außerdem kostet es sehr viel Speicherplatz hunderte großer Bilder auf einer SD-Karte zu speichern. Die Bilddarstellung ist ebenfalls recht langsam. Deshalb empfehle ich bei einem Buch im A5-Format **maximal 1500 Pixel** in Längsrichtung, beim A4-Format **maximal 2000 Pixel**. Auch die JPG-Komprimierung darf ruhig etwas stärker ausfallen. Das Buch ist dann immer noch sehr gut lesbar, der Speicherbedarf geht aber erheblich zurück. Typische Dateigrößen bewegen sich dann im Bereich um die 500 kByte pro Seite. Dann belegt ein 500-Seiten-Buch immer noch 250 MByte, was bei heutigen Speichergrößen aber kein Problem mehr ist.

Verschieben auf externe SD-Karte

Da es sich bei Privatkopien, ähnlich wie bei den Bildverzeichnissen **Pilzbuch** und **Meins** um große Datenmengen handelt, dürfen diese auf die externe Speicherkarte verschoben werden. Erstellen sie dazu auf der externen Speicherkarte ein Verzeichnis namens **MeinePilze** (Groß- und Kleinschreibung beachten!). Verschieben sie die drei Verzeichnisse (nicht kopieren, dann hätten sie sie doppelt) **Literatur**, **Bildarchiv** und **Meins** mit samt allen Unterverzeichnissen dorthin (alle anderen Verzeichnisse dürfen NICHT verschoben werden). Es entstehen damit die neuen Verzeichnisse **MeinePilze/Literatur**, **MeinePilze/Bildarchiv** und **MeinePilze/Meins**. Anschließend rufen sie auf dem Startbildschirm der App den Punkt **Einstellungen** auf. Klicken sie **Speicherort auf SD-Karte verlegen** an. Die App durchsucht jetzt ihr Gerät nach allen Verzeichnissen mit dem Namen **MeinePilze** und zeigt sie an. Wählen sie ihr neues Verzeichnis aus. Es stört nicht, wenn es schreibgeschützt (**roter Hintergrund**) ist (ab Android 4.4 ist das der Regelfall), die App muss dort ja nur lesen.

Welches Verzeichnis?

Damit sie das richtige Verzeichnis für ihre **legale Privatkopie** (siehe [Was ist eine Privatkopie?](#)) finden, sind hier die vorgegebenen Verzeichnisse im Einzelnen aufgeführt. Beachten sie unbedingt die Groß- und Kleinschreibung. Android unterscheidet das (Windows nicht). Es werden ein- und mehrbändige Werke unterstützt. Alle Verzeichnisse befinden sich unterhalb von .../MeinePilze/Literatur/. Die Funktion **Privatkopie aufrufen** wird nur von der **EXPERT**-Version der App unterstützt! **Besonderheiten** sind beim jeweiligen Werk vermerkt.

Wenn sie nicht sicher sind, ob sie eine von der App unterstützte Version des Buches besitzen, so rufen sie z.B. die Beschreibung des Fliegenpilzes auf und klicken unten auf den entsprechenden Literaturhinweis. Es erscheint eine genaue Beschreibung des Werkes inkl. Ausgabe, Verlag und ISBN.

Bei abweichenden Ausgaben vergleichen sie bitte einige Seitenzahlen vorn, in der Mitte und hinten. Oft werden bei Neuauflagen oder Nachdrucken die Seitenzahlen nicht verändert. Bitte teilen sie mir mit, wenn sie weitere passende Ausgaben gefunden haben.

Neu aufgenommene Werke sind mit **NEU 2018** bzw. **NEU 2017** gekennzeichnet. Die Liste ist (weitestgehend) nach Autorennamen sortiert.

NEU 2017

A. **Bollmann**, A.Gminder, P. Reil, Abbildungsverzeichnis europäischer Großpilze
Verlag: Schwarzwälder Pilzleherschau, Seitenzahl 3-stellig
ISBN ohne, 4. Auflage 2007

Verzeichnis: **abb_verzeichnis**

(z. Z. werden alle 838 Gattungsnamen und 8255 der App bekannte Artnamen unterstützt)

Marcel **Bon**, Pareys Buch der Pilze

Verlag: Paul Parey oder Kosmos, Seitenzahl 3-stellig

Kosmos: ISBN 978-3-440-09970-4, Ausgabe 2005

Parey: ISBN 3-490-19818-2, Ausgabe 1988

Verzeichnis: **bon_parey**

NEU 2017

Brandrud, Lindström, Marklund, Melot, Muskos, Cortinarius Flora Photographica (1-4)

Verlag: COLOR-TRYCK, S·Härnösand, 1990-1998,

Seitenzahl 4-stellig (a001-d060), [Besonderheiten siehe hier](#)

Verzeichnis: **cfp_cortinarius**

Sehr umfangreiche Loseblattsammlung zu Cortinarien

(z. Z. werden alle 240 Blätter von Teil 1 bis 4 unterstützt)

Über Hinweise zum 5. Teil oder eine leihweise Überlassung würde ich mich sehr freuen

NEU 2018

Bei **Pilze der Schweiz** gibt es jetzt zwei Tasten:

1.) **Wie bisher** mit Anzeige und Aufruf nach **Seitennummer**

2.) **NEU** mit Anzeige und Aufruf nach **Bildnummer**

Seitenzahl bzw. Bildnummer sind jeweils 3-stellig.

Wer die Bücher seitenweise eingescannt hat, verwendet die Verzeichnisse **pilze_der_schweiz<1-6>**, wer die Arten einzeln nach Bildnummern zusammengestellt hat, verwendet die Verzeichnisse **pilze_der_schweiz<1-6>_nr**. [Besonderheiten dazu siehe hier](#).

J. **Breitenbach** & F. Kränzlin, Pilze der Schweiz, Band 1

Verlag: Mykologia, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-85604-011-0, alle Ausgaben

Verzeichnis nach Seitenzahlen: **pilze_der_schweiz1**

Verzeichnis nach Bildnummern: **pilze_der_schweiz1_nr**

J. **Breitenbach** & F. Kränzlin, Pilze der Schweiz, Band 2

Verlag: Mykologia, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-85604-020-X, alle Ausgaben

Verzeichnis nach Seitenzahlen: **pilze_der_schweiz2**

Verzeichnis nach Bildnummern: **pilze_der_schweiz2_nr**

J. **Breitenbach** & F. Kränzlin, Pilze der Schweiz, Band 3

Verlag: Mykologia, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-85604-030-7, alle Ausgaben

Verzeichnis nach Seitenzahlen: **pilze_der_schweiz3**

Verzeichnis nach Bildnummern: **pilze_der_schweiz3_nr**

J. **Breitenbach** & F. Kränzlin, Pilze der Schweiz, Band 4

Verlag: Mykologia, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-85604-040-4, alle Ausgaben

Verzeichnis nach Seitenzahlen: **pilze_der_schweiz4**

Verzeichnis nach Bildnummern: **pilze_der_schweiz4_nr**

J. **Breitenbach** & F. Kränzlin, Pilze der Schweiz, Band 5

Verlag: Mykologia, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-85604-050-1, alle Ausgaben

Verzeichnis nach Seitenzahlen: **pilze_der_schweiz5**

Verzeichnis nach Bildnummern: **pilze_der_schweiz5_nr**

Fred **Kränzlin**, Pilze der Schweiz, Band 6

Verlag: Mykologia, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-85604-060-9, alle Ausgaben

Verzeichnis nach Seitenzahlen: **pilze_der_schweiz6**

Verzeichnis nach Bildnummern: **pilze_der_schweiz6_nr**

NEU2018

Die Serie **Fungi of Northern Europe** besteht derzeit aus 5 Bänden, die im Folgenden aufgelistet sind.

Bisher war nur das Werk **The genus Lactarius** erfasst.

[Besonderheiten siehe hier](#)

NEU 2018

David **Boertmann**, The genus Hygrocybe

Serie: Fungi of Northern Europe, Volume 1

Das Werk enthält NUR Saftlinge, englisch!

Verlag: The Danish Mycological Society, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-87-983581-7-6, Ausgabe 2010
Verzeichnis: **genus_hygrocybe**
[Besonderheiten siehe hier](#)

Heilmann-**Clausen** & Verbeken & Vesterholt, The Genus Lactarius
Serie: Fungi of Northern Europe, Volume 2
Das Werk enthält NUR Milchlinge, englisch!
Verlag: The Danish Mycological Society, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 87-983581-4-6, 2. Ausgabe 2000
Verzeichnis: **clausen_lactarius**
[Besonderheiten siehe hier](#)

NEU 2018

Jan **Vesterholt**, The genus Hebeloma
Serie: Fungi of Northern Europe, Volume 3
Das Werk enthält NUR Fälblinge, englisch!
Verlag: The Danish Mycological Society, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-87-983581-6-2, Ausgabe 2005
Verzeichnis: **genus_hebeloma**
[Besonderheiten siehe hier](#)

NEU 2018

Morten **Christensen**, Jacob Heilmann-Clausen, The genus Tricholoma
Serie: Fungi of Northern Europe, Volume 4
Das Werk enthält NUR Ritterlinge, englisch!
Verlag: The Danish Mycological Society, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-87-983581-8-3, Ausgabe 2013
Verzeichnis: **genus_tricholoma**
[Besonderheiten siehe hier](#)

NEU 2018

Arne **Aronson**, Thomas Laessoe, The genus Mycena
Serie: Fungi of Northern Europe, Volume 5
Das Werk enthält NUR Helmlinge, englisch!
Verlag: The Danish Mycological Society, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-87-983581-2-1, Ausgabe 2016
Verzeichnis: **genus_mycena**
[Besonderheiten siehe hier](#)

Rose Marie **Dähncke**, 1200 Pilze
Verlag: Weltbild, Seitenzahl 4-stellig!
ISBN 3-8289-1619-8, Auflage 2001
Verzeichnis: **daehnke_1200** (nicht daehncke_1200)

Alfred **Einhellinger**, Die Gattung Russula in Bayern
Das Werk enthält NUR Täublinge!
Verlag: J. Cramer (vergriffen), Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-443-59013-6, 2. Auflage von 1987
ISBN 0340-4196, 1. Auflage von 1985
Verzeichnis: **einhell_russula**

Ewald **Gerhardt**, 3-er-Check Pilze
Verlag: BLV, Seitenzahl 3-stellig
Verzeichnis: **gerhardt_3ercheck**

Ewald **Gerhardt**, BLV-Bestimmungsbuch Pilze, 175 Arten
Verlag: Weltbild (nicht BLV), Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-8354-0946-0, Auflage 2012
Verzeichnis: **gerhardt_pilze175**

Ewald **Gerhardt**, Der große BLV-Pilzfürher für unterwegs
Verlag: BLV, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-8354-1124-1, 6. Auflage 2013
ISBN 978-3-8354-0644-5, 5. Auflage 2010
ISBN 978-3-8354-0061-0, 4. Auflage 2007
Verzeichnis: **gerhardt_der_grosse**

Andreas **Gminder**, Handbuch für Pilzsammler
Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-440-14364-3, Auflage 2014
ISBN 978-3-440-11472-8, Auflage 2008
Verzeichnis: **gminder_handbuch**

Andreas **Gminder**, Welcher Pilz ist das?
Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 978-3-440-10797-3, Auflage 2007
Verzeichnis: **gminder_welcher_pilz**

NEU 2017

G. **Groß**, A. **Runge**, W. **Winterhoff**, Bauchpilze
Verlag: DGfM-Zmykol- Beiheft, Band 2, Seitenzahl 3-stellig
ISBN ohne, Auflage 1980
Verzeichnis: **gross_bauchpilze**
Dieses Heft war zeitweilig auf der Internetseite der DGfM frei verfügbar

Helmut und Renate **Grünert**, Pilze sammeln das ganze Jahr
Verlag: BLV, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-8354-1184-5, 2. Auflage 2015
Verzeichnis: **gruenert_pilzesammeln**

NEU 2017

Helmut und Renate **Grünert**, Pilze (Steinbach-Naturführer)
Verlag: Mosaik, Time-Life, Seitenzahl 3-stellig
Mosaik: ISBN 3-570-01162-3, Auflage von 1984
Time-Life: ISBN ohne, Auflage ohne Angabe
Verzeichnis: **gruenert_steinbach**

NEU 2017

Helmut und Renate **Grünert**, Pilze entdecken und erkennen
Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-8001-5655-9, 2. Auflage 2010
Verzeichnis: **gruenert_pilzeentdecken**

Markus **Flück**, Welcher Pilz ist das?
Verlag: Weltbild (Kosmos folgt in einer späteren Version), Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-8289-3456-6, Auflage 2012
Verzeichnis: **flueck_weltbild**

NEU 2018

Frieder **Gröger**, Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge in Europa, Teil 1
Verlag: Regensburgische Botanische Gesellschaft, Seitenzahl 3-stellig
ISSN 0944-2820, Ausgabe 2006, Band 13
Verzeichnis: **groeger_best1**

NEU 2018

Frieder **Gröger**, Bestimmungsschlüssel für Blätterpilze und Röhrlinge in Europa, Teil 2
Verlag: Regensburgische Botanische Gesellschaft, Seitenzahl 3-stellig
ISSN 0944-2820, Ausgabe 2014, Band 17
Verzeichnis: **groeger_best2**

NEU 2017

Ladislav **Hagara**, Ottova Encyklopedia Hub
Lohnenswert: Enthält 4200 gute Fotos zu 3230 Arten!, slowakisch!
Verlag: Europrint, Seitenzahl 4-stellig
ISBN 978-80-7451-408-1, 1. Auflage 2014
Verzeichnis: **hagara_hub**
Mit diesem Werk erhält man praktisch zu (fast) allen Pilzarten gute Bilder!

Herman **Jahn** (Reinartz, Schlag), Pilze an Bäumen
Verlag: Patzer, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-87617-111-3, 3. Auflage 2005
Verzeichnis: **jahn_an_baeumen**

Hermann **Jahn**, Westfälische Pilzbriefe
Verlag: www.pilzbriefe.de, Seitenzahl 3-5-stellig: [Besonderheiten siehe hier](#)
ISBN: ohne
Verzeichnis: **jahn_westf_pilzbriefe/brief01** bis **jahn_westf_pilzbriefe/brief10**

NEU 2017

Walter **Jülich**, Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze
Verlag: Gustav Fischer Verlag, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-437-20282-0, Auflage 1984
Verzeichnis: **juelich_gams_ngb**
(z.Z. werden 427 Gattungsnamen und 111 Artnamen unterstützt)

NEU 2018

Henning **Knudsen** & Jahn Vesterholt, FUNGA NORDICA (2008)
Verlag: Nordsvamp
ISBN 978-87-983961-3-0
Einbändige Ausgabe von **2008**
Verzeichnis: **funga_nordica1**

NEU 2018

Henning **Knudsen** & Jahn Vesterholt, FUNGA NORDICA (2012 / 2018)
Verlag: Nordsvamp
ISBN 978-87-983961-3-0 (Achtung: Gleiche ISBN wie 2008)
Zweibändige Ausgabe von **2012** bzw. **2018**
Verzeichnis: **funga_nordica2**
Da Band 1 und 2 fortlaufend nummeriert sind, werden sie in einem Verzeichnis gespeichert.
Die Ausgabe 2018 ist ein korrigierter Nachdruck der 2012-er-Ausgabe mit weitestgehend gleichen Seitenzahlen..

German J. **Krieglsteiner**, Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 1
Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-8001-3528-0, alle Ausgaben
Verzeichnis: **krieglsteiner_bw1** German J. **Krieglsteiner**, Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 2
Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-8001-3531-0, alle Ausgaben
Verzeichnis: **krieglsteiner_bw2**

German J. **Krieglsteiner**, Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 3
Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-8001-3536-1, alle Ausgaben
Verzeichnis: **krieglsteiner_bw3**

German J. **Krieglsteiner**, Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 4
Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-8001-3281-8, alle Ausgaben
Verzeichnis: **krieglsteiner_bw4**

German J. **Krieglsteiner** & Andreas **Gminder**, Die Großpilze Baden-Württembergs, Band 5
Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-8001-3572-1, Alle Ausgaben
Verzeichnis: **krieglsteiner_bw5**

T. **Laessoe** & A. Del Conte, Großes Handbuch der Pilze
Verlag: Dorling Kindersley, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-8310-9064-8, Auflage 2008
Verzeichnis: **laessoe_handbuch**

J.-L. **Lamaison**, J.-M. Poles, Der große Pilzatlant
Verlag: Tandem, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-8427-0483-1
Verzeichnis: **lamaison_pilzatlant**

Hans E. **Laux**, Der große Kosmos-Pilzfürher
Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-440-14530-2, Auflage 2015
ISBN 978-3-440-12408-6, Auflage 2010
ISBN 3-440-08457-4, Auflage 2001
Verzeichnis: **laux_der_grosse**

Hans E. **Laux**, Essbare Pilze und ihre giftigen Doppelgänger
Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-440-14293-6, 1. Auflage 2014
Verzeichnis: **laux_essbare_pilze**

Hans E. **Laux**, Kosmos Pilzfürher für unterwegs
Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-440-10723-2, 1. Auflage 2006
Verzeichnis: **laux_pilzfuehrer**

NEU 2017

Till R. **Lohmeyer**, Ute Künkele, Pilze, bestimmen und sammeln
Verlag: Parragon, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-1-4454-8404-4
Verzeichnis: **lohmeyer_pilze**

NEU 2018

Beim **Pilzkompodium von E. Ludwig** gibt es jetzt drei Tasten:

- 1.) **Wie bisher** mit Anzeige der Seitenzahl von Text- und Bildband. Beim Aufruf erscheint ein Dialog, welchen Band man sehen möchte.
 - 2.) **NEU** mit Anzeige und Aufruf nur vom Textband.
 - 3.) **NEU** mit Anzeige und Aufruf nur vom Bildband.
- Bei 2.) und 3.) erscheint kein Dialog, sondern die Seite wird direkt aufgerufen.
Die nicht benötigten Tasten sollte man in den Einstellungen zur **Literatur** ausblenden. [Besonderheiten siehe hier.](#)

Erhard **Ludwig**, Pilzkompodium, Textband 1
Verlag: IHW, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-9301-6743-3
Verzeichnis: **ludwig_komp1t**

Erhard **Ludwig**, Pilzkompodium, Textband 2
Verlag: Fungicon, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-9403-1601-1
Verzeichnis: **ludwig_komp2t**

Erhard **Ludwig**, Pilzkompodium, Textband 3
Verlag: Fungicon, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-9403-1603-5
Verzeichnis: **ludwig_komp3t**

NEU 2017

Erhard **Ludwig**, Pilzkompodium, Textband 4
Verlag: Fungicon, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-940316-05-9
Verzeichnis: **ludwig_komp4t**

Erhard **Ludwig**, Pilzkompodium, Bildband 1
Verlag: IHW, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-9301-6742-5
Verzeichnis: **ludwig_komp1b**

Erhard **Ludwig**, Pilzkompodium, Bildband 2
Verlag: Fungicon, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-9403-1600-4
Verzeichnis: **ludwig_komp2b**

Erhard **Ludwig**, Pilzkompodium, Bildband 3
Verlag: Fungicon, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-9403-1602-8
Verzeichnis: **ludwig_komp3b**

NEU 2017

Erhard **Ludwig**, Pilzkompodium, Bildband 4
Verlag: Fungicon, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-940316-04-2
Verzeichnis: **ludwig_komp4b**

NEU 2017

Meinhard **Moser**, Die Röhrlinge und Blätterpilze
Verlag: Gustav Fischer Verlag, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-437-20269-3, 5. Auflage 1983
Verzeichnis: **moser_kryptogamen**
(z. Z. werden 209 Gattungsnamen und 1111 Artnamen unterstützt)

Walter **Pätzold**, 1 mal 1 des Pilzesammelns
Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-440-09692-0, Auflage 2004
Verzeichnis: **paetzold_1mal1**

Roger **Phillips**, Der Kosmos Pilzatlant
Verlag: Kosmos, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-440-06154-X, 2. Auflage 1990
Verzeichnis: **phillips_pilzatlant**

Svengunnar **Ryman** & Ingmar Holmasen, Pilze
Verlag: Thalacker (vergriffen), Seitenzahl 3-stellig
ISBN 3-87815-043-1, Auflage 1992
Verzeichnis: **ryman_pilze**

Renate und Friedhelm **Volk**, Pilze sammeln und Bestimmen
Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig

ISBN 3-8001-4468-9, 1. Auflage 2004
Verzeichnis: **volk_pilzesammeln**

Björn **Wergen**, Der Pilzberater für unterwegs
Verlag: Ulmer, Seitenzahl 3-stellig
ISBN 978-3-8001-7950-3, 1. Auflage 2013
Verzeichnis: **wergen_pilzberater**

Besonderheiten

Westfälische Pilzbriefe

Die **Westfälischen Pilzbriefe** sind im Internet unter www.pilzbriefe.de frei zugänglich. Es handelt sich um ein über viele Jahre herausgegebenes Lebenswerk, das in 10 "Briefe" aufgeteilt ist. Zu jedem dieser Briefe gibt es ein eigenes Unterverzeichnis unterhalb von **jahn_westf_pilzbriefe** mit dem Namen **brief01**, **brief02**, ... **brief10**. Das Werk liegt im PDF-Format vor und muss für die App ins JPG-Format konvertiert werden.

Da das Lebenswerk über viele Jahre schrittweise erschienen ist, gibt es Probleme mit der Seitenzahl. Etlichen Seiten folgen unnummerierte Seiten. Z.B. bei Brief 3. Das kann man umgehen, indem man die Seite 109 als 109a bezeichnet und die unnummerierte Folgeseite als 109b. So bleibt die ursprüngliche Seitennummer erhalten und die App findet die Seite trotzdem beim Umblättern.

Bei **Brief 6** gibt es sogar Seitenzahlen doppelt, weil ein großer Bereich Jahre später ergänzt wurde. Dort habe ich 4-stellige Seitenzahlen eingeführt. Bis Seite 150 verwende ich eine Vornull (z.B. 0150), danach geht es mit Seite 125 weiter. Ab hier verwende ich eine 1 vorab (z.B. 1125) usw.

Noch habe ich nicht alle Pilze aus den Westfälischen Pilzbriefen verlinkt. Brief 4 mit den Holzpilzen ist schon vollständig erfasst. Viele Pilze sind in mehreren Briefen aufgeführt, da wird bisher nur einer aufgerufen.

Cortinarius Flora Fotografica

Die **CFP Cortinarius Flora Photographica** ist eine über mehrere Jahre herausgegebene und in Fachkreisen sehr geschätzte Lose-Blatt-Sammlung zu Cortinarien. Vier Teile sind auch in deutscher Sprache erschienen, der fünfte Teil nur in Schwedisch. Das Werk enthält keine Seitennummern. Alle Arten sind aber mit Kennbuchstaben und laufender Nummer versehen, einige davon erscheinen auf mehreren Blättern, besitzen aber völlig abweichende Kennzeichnungen, z.B. *Cortinarius biformis* ist auf Blatt C05 und C22.

Es gibt die 4 Kennbuchstaben A,B,C,D, die Nummern laufen derzeit von 01 bis 60. Daraus bilde ich als Seitenzahl **a001** bis **d060**. Wird jedes Blatt mit dieser Kunstseitenzahl benannt, so wird das erste Blatt einer Art von der App gefunden. Für ein buchähnliches Weiterblättern müsste z.B. c022 direkt auf c005 (s. o.) folgen, was durch den folgenden Benamungstrick möglich wird.

Ich empfehle folgende Seitenbenennung: **Gattungsname-Artnamen-Kunstseitenzahl.jpg**. Damit ergibt sich z.B.

Cortinarius-biformis-c005.jpg und **Cortinarius-biformis-c022.jpg**. Diese beiden Seiten liegen alphabetisch direkt hintereinander, auch wenn die Kunstseitenzahl völlig unterschiedlich ist. Das ermöglicht ein Blättern.

Alle bisher erschienenen Seiten werden im Verzeichnis **cfp_cortinarius** (ohne weitere Unterverzeichnisse) abgelegt.

Da ich den fünften Teil in schwedischer Sprache nicht kenne, ist er in der App auch nicht aufrufbar. Über Hinweise dazu oder eine leihweise Überlassung würde ich mich sehr freuen.

Pilze der Schweiz

NEU 2018: Bei den **Pilzen der Schweiz** von Breitenbach und Kränzlin wurden bisher nur die **Seitenzahlen** und darunter die Bildnummern angezeigt.

Wer **Privatkopien** hinterlegt hatte, öffnete beim Anklicken direkt die zugehörige Buchseite. Dafür benötigte die JPG-Datei die Seitennummer im Namen.

Einige Nutzer fragten an, ob man das nicht auch mit den **Bildnummern** machen könne, die befänden sich doch auch in der Datenbank der App. Sie haben die Seiten eingescannt und so bearbeitet, dass nicht mehr mehrere Pilze auf einer Seite sind, sondern nur noch einer. Dann wird es sinnvoll, anstatt der Seitennummer die Bildnummer aufzurufen.

Deshalb gibt es jetzt eine **zweite Taste**, die nur die Bildnummern anzeigt. Wird auf sie geklickt, so erwartet die App eine JPG-Datei, die genau diese Bildnummer im Namen enthält. **Tipp:** Haben sie Textteil, Bildteil und ggf. Porentafel in getrennten Dateien, so nennen sie sie z. B. bei *Inonotus hispidus* so: BK2-304T-Inonotus-hispidus, BK2-304B-Inonotus-hispidus, BK2-304P-Inonotus-hispidus. Die App zeigt dann die im Alphabet vorn stehende Datei zuerst an, beim Blättern folgen dann die beiden anderen.

Die jeweils nicht benötigte Taste sollte man in den Einstellungen zur Literatur **ausblenden**.

Pilzkompendium

NEU2018: Beim **Pilzkompendium** von Erhard Ludwig gab es bisher eine Taste, die gleichzeitig anzeigt, auf welcher Seite der Pilz im Textband und im Bildband aufgeführt ist.

Wer **Privatkopien** hinterlegt hatte, wurde beim Anklicken gefragt, ob er sich die Text- oder die Bildseite ansehen wollte. Das wurde als etwas lästig empfunden.

Jetzt gibt es **zwei weitere Tasten**, eine nur für den Textband und eine nur für den Bildband. Klickt man darauf, so wird ohne umständliche Zwischenabfrage direkt die zugehörige Seite angezeigt.

Je nach Vorliebe kann man die jeweils nicht benutzten Tasten in den Einstellungen zur Literatur **ausblenden**.

Fungi of Northern Europe

NEU2018: Die englischsprachige Serie **Fungi of Northern Europe** besteht derzeit aus fünf Bänden.

Alle 5 Bände werden jetzt gemeinsam mit einer einzigen Taste aufgerufen: **F. of n. Eur, The Genus**.

Band 1: **NEU** The genus *Hygrocybe* (Saftlinge)

Band 2: **Wie bisher** The genus *Lactarius* (Milchlinge). **Dieser Band lag bisher auf der Taste *Genus Lactarius*.**

Band 3: **NEU** The genus *Hebeloma* (Fälblinge)

Band 4: **NEU** The genus *Tricholoma* (Ritterlinge)

Band 5: **NEU** The genus *Mycena* (Helmlinge)

Bei Privatkopien werden dafür folgende 5 Verzeichnisse verwendet:

genus_hygrocybe, clausen_lactarius(!), genus_hebeloma, genus_tricholoma, genus_mycena

Hilfe zu Verwechslungen

Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Verwenden sie niemals diese Kurzliste zur Bestimmung der Essbarkeit!

Diese Verwechslungs-Liste zeigt den von Ihnen gewählten **Bezugspilz**, ggf. einen allgemeinen Kommentar dazu und die typischen **Verwechslungspilze**. Die Hauptunterschiede sind in Kurzform aufgeführt. Pilze, die in Pilzberatungen immer wieder verwechselt werden, sind hier bevorzugt aufgeführt. Naturgemäß können nicht alle Pilze aufgeführt werden, mit denen ein Pilz verwechselbar ist. Das würde den Rahmen sprengen und hängt auch sehr stark von ihrer Erfahrung ab. **In jedem Fall ist das Durchlesen der jeweiligen Pilzbeschreibung zur Kontrolle notwendig!**

Mit dem **Linkspfeil** oder der **Zurück-Taste** kommen sie zu der Pilzbeschreibung zurück.

Ein Klick auf die **drei senkrechten Punkte** öffnet ein Aufklappmenü mit dem einzigen Punkt **HILFE**, mit dem sie diesen Hilfetext aufrufen können.

Die Verwechslungspilze sind in Listenform aufgeführt. Meist erscheint ein Vorschaubild, der Pilzname, eine Unterschiedsbeschreibung und ein Speisewertsymbol. Ein Klick auf einen **Listeneintrag** öffnet die Beschreibung zu diesem Pilz. Von dort kommen sie mit der **Zurück-Taste** in diese Liste zurück.

Werden ganze Gattungen aufgeführt, so gibt es dort meist viele Pilze die ähnlich aussehen. Ein Klick auf eine **Gattungsbezeichnung** zeigt meist Hinweise, in welchem Buch und auf welcher Seite die Gattung näher beschrieben ist.

Hilfe zu den Merkmalen

Hier werden die einzelnen Merkmalsgruppen beschrieben, wie sie in der Merkmalsuche verwendet werden. Bitte machen sie sich mit den Begriffen und deren Bedeutung vertraut, das wird ihre Suchergebnisse erheblich verbessern.

Wichtiger Tipp: Geben sie nur wenige (4-6), dafür aber besonders markante Merkmale an.

Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Pilzart, Gruppenauswahl	Hut
Hymenium, Fruchtschicht	Stiel
Fleisch	Standort
Sporen	

Pilzart, Gruppenauswahl

Mit der **Pilzart** wird grundlegend entschieden in welcher Gruppe von Pilzen gesucht werden soll. Anders als bei allen anderen Merkmalen ist dieser Punkt exklusiv, d.h. Pilze aus den anderen Pilzarten (Gruppen) können im Ergebnis nicht mehr erscheinen.

Zunächst gibt es die drei klassischen Pilzarten **Röhrenpilze** (inkl. Porlinge), **Lamellenpilze** (inkl. Leistenpilze) und **Stachelpilze** (inkl. stacheliger Porlinge).

Mit **Sonstige** erreichen sie alle anderen Arten.

Für eine schnelle Suche gibt es einige Spezialgruppen wie **Leistenpilze** (z.B. Pfifferlinge), **Morcheln** und **Lorcheln**. Hat man einen Pilz einer dieser Gruppen zuordnen können, so wird das Suchergebnis wesentlich gezielter. Im derzeitigen Ausbaustand der App werden meist keine weiteren Suchmerkmale benötigt.

Hinweis: Wenn sie keine Gruppe auswählen, wird in allen Pilzen gesucht. Klicken sie dazu erneut auf die gewählte Pilzart, so dass die Auswahl verschwindet.

Hut

Die Hutmerkmale sind in die vier Kategorien *Farbe*, *Form*, *Rand* und *Oberfläche* unterteilt.

Die **Hutfarbe** ist ein nur scheinbar einfaches Bestimmungsmerkmal. Oft werden sehr feine Farbnuancen bewertet, in anderen Fällen sind die Hüte derart farbvariabel (z.B. Täublinge) dass es gar keine typische Farbe gibt. Hier ist es besonders wichtig ein normal altes Exemplar zu beurteilen, dass nicht in der direkten Sonne stand, aber auch nicht von Blättern etc. abgedeckt war. Aufgrund der Variabilität der Farben sind hier nur die Grundfarben angegeben, die sie am Pilz erkennen können. Bei den meisten Pilzen reagiert die Suche auf mehrere Farben, geben sie aber bitte nur eine ein.

Die **Hutform** ist bei vielen Pilze sehr ähnlich. Die meisten haben einen gewölbten Hut, manche sind fast kugelig, kegelig oder glockig, andere wiederum sind in der Mitte stark vertieft (Trichterförmig). Wichtig ist oft die Form der Hutmitte: Ist hier eine kleine Erhöhung (Buckel) oder eine kleine Vertiefung (Nabel oder Niedergedrückt)?

Die **Hutränder** können glatt, gerieft, eingerissen oder wellig sein oder gar überstehen. Bei vielen Pilzen ist das ein wichtiges Bestimmungsmerkmal.

Die **Hutoberfläche** kann glatt sein, samtig, schmierig oder aber auch flockig. Manche Pilze haben Schuppen oder Hüllreste auf dem Hut. Auch die Verteilung der Elementen auf der Oberfläche spielt oft eine wichtige Rolle.

Hymenium, Fruchtschicht

Unter Hymenium versteht man den sporentragenden Teil des Pilzes, das sind Lamellen, Röhren, Poren, Stacheln aber auch einfache Flächen (Schichtpilze, Becherlinge). Die Hymeniummerkmale sind in die vier Kategorien *Farbe*, *Anwuchsart*, *Form* und *Schneide* unterteilt.

Die **Farbe**, z.B. die Lamellenfarbe verändert sich beim Pilz im Laufe der Zeit. Die natürliche Farbe wird bei der Sporenreife zunehmend von der Sporenfarbe überlagert. Oft zeigen junge Pilze die Lamellenfarbe, alte Pilze die Sporenfarbe. Darauf ist aber kein Verlass.

Die **Anwuchsart** beschreibt den Übergang vom Hymenium (Lamellen, Röhren) an den Stiel. Ist dort ein Abstand, spricht man von frei. Es gibt aber auch ausgebuchtet, angewachsen und herablaufend. Das ist nicht immer leicht zu erkennen, die kleinen Piktogramme sollen dabei helfen. Am Einfachsten erkennbar ist das, wenn man den Pilz quer mit einem scharfen (!) Messer durchschneidet. Bei jungen Pilzen, bei denen der Hut noch nicht aufgegangen ist, erscheinen freie Lamellen sonst wie angewachsen.

Bei der **Form** der Lamellen (natürlich auch der Röhren, Stacheln etc.) muss man schon etwas genauer hinschauen. Es gibt untermischte und gegabelte Lamellen, dicht- oder weit auseinander stehende Lamellen, Röhren mit ganz feinen Poren, runde und eckige Poren und vieles mehr. Für einige dieser Merkmale muss man einen "Blick" bekommen.

Die **Schneide** (Lamellenschneide, Poren) ist die sichtbare Unterseite der Lamellen, auf die man bei umgedrehtem Pilz direkt darauf sieht. Wenn sie sich von der normalen Lamelle unterscheidet ist das ein wichtiges Merkmal, das nicht allzu viele Pilze haben. Besonderheiten sind hier abweichende Farben zur Lamellenfläche, aber auch Welligkeiten, Sägemuster, etc.

Hinweis: Lamellenpilzen haben Lamellen deren Unterseite Lamellenschneide heißt, bei Röhrlingen gibt es die Röhren deren Enden Poren heißen.

Stiel

Die Stielmerkmale sind in die fünf Kategorien *Farbe*, *Form*, *Ring*, *Oberfläche* und *Fleisch* unterteilt.

Die **Farbe** des Stiels ist je nach Alter des Pilzes oft recht unterschiedlich. Neben Alterungsprozessen beeinflusst auch die Farbe der herabfallenden Sporen das Aussehen. Oberhalb der Ringzone ist die Farbe oft anders als unterhalb. Häufig ähnelt sie dem des Hutes, deshalb kann hier auch "wie Hutfarbe" angeklickt werden.

Die **Form** des Stiels gibt wertvolle Hinweise auf die Pilzgattung und Art. Von schlanken dünnen Stielen bis zu dickbauchigen gibt es alle Varianten. Oft befindet sich an der Stielbasis eine Knolle, deren Form sehr aussagekräftig ist.

Ein **Ring** kennzeichnet viele Pilzarten. Manchmal ist er kräftig und dauerhaft, manchmal sehr flüchtig und oft nur als Ringzone angedeutet. Mal steigt er auf, mal hängt er herab. Er kann gerieft sein. Ist ein Ring flüchtig, so kann er sogar fehlen, obwohl der Pilz im jungen Zustand einen besessen hatte. Dieses Merkmal ist oft sehr schwer erkennbar.

Bei der **Oberfläche** ist der Unterschied zwischen Stielspitze (oben) und Stielbasis (unten) oft besonders groß. Bei jungen Pilzen ist die Stielspitze oft lange vom Teilvelum (daraus wird später ggf. ein Ring) bedeckt (geschützt) und hat oft von den Lamellen einen Abdruck als Riefung erhalten. Der Bereich unterhalb der Ringzone war schon früh der Umwelt ausgesetzt. Schuppen befinden sich meist unterhalb der Ringzone.

Das **Fleisch** und seine innere Struktur erkennt man erst beim Durchschneiden des Pilzes. Hier ist nur das Stielfleisch (!) gemeint. Es kann fest, weich oder gar wattig sein. Oft ist der Stiel im Alter hohl, selten gekammert. Bei einigen Pilzen verfärbt sich das Fleisch, sobald Luftsauerstoff daran kommt. Im Extremfall, wie bei den Hexenröhrlingen, ist es in Sekundenschnelle tief dunkelblau eingefärbt. Bei Täublingen und Milchlingen besteht es aus kugelligen Zellen, die mit Knack auseinanderbrechen und keine Fasern bilden.

Fleisch

Das Fleisch des Pilzes wird erst beim Durchschneiden erkennbar. Hier ist das gesamte Fleisch, nämlich von Hut und Stiel gemeint. Die Fleischmerkmale sind in fünf die Kategorien *Farbe*, *Konsistenz*, *Geruch*, *Geschmack* und *Chemie* unterteilt.

Die **Farbe** des Fleisches eines aufgeschnittenen Pilzes unterscheidet sich oft von der der Oberfläche, manchmal verfärbt es sich sogar. Das ergibt wichtige Bestimmungshinweise.

Die **Konsistenz** des Fleisches gibt oft wertvolle Hinweise auf die Gattung oder Art. Täublinge haben z.B. brüchiges Fleisch, Nelkenschwindlinge hingegen sind sehr zäh. Einige Tintlinge zerfließen im Alter.

Der **Geruch** ist oft ein entscheidendes Bestimmungsmerkmal, insbesondere wenn er kräftig oder auffallend ist. Er ist bei kaltem Wetter oft schlecht oder gar nicht wahrnehmbar. Anis-Champignons riechen z. B. sehr intensiv nach Anis, die Stinkmorchel nach Aas und der Knoblauchschildling nach Knoblauch. Manche haben sehr charakteristische Gerüche. Nimmt man nicht gleich etwas wahr, so reibt man über die Lamellen oder den Stiel und riecht erneut. Bei kaltem Wetter wärmt man den Pilz etwas auf, zumindest an der Stelle an der man riechen möchte.

Auch der **Geschmack** ist ein wichtiges, aber auch gefährliches Bestimmungsmerkmal. Eine Geschmacksprobe darf man nur machen, wenn man den Pilz schon ganz gut erkannt hat und es sich **nicht um einen Giftpilz handelt**. Der Steinpilz schmeckt z. B. schön mild, der gern damit verwechselte Gallenröhrling ist so intensiv bitter, dass schon ein Anlecken unangenehm ist. Bei Täublingen ist die Geschmacksprobe wichtig, um essbare von ungenießbaren und giftigen zu unterscheiden.

Die **Chemie** hilft oft bei der Bestimmung. Viele Pilze lassen sich rein makroskopisch (d. h. durch reines Betrachten) nicht bestimmen. Bei manchen Arten wird die Erkennung erst durch chemische Reaktionen mit sogenannten Makroreagenzien möglich. Profis haben deshalb oft ein ganzes Sortiment an Chemikalienfläschchen bei sich. Es gibt Schäffer-Reaktionen für Champignonarten, Guajak und Eisensulfat für Täublinge, u. v. a. m.

Standort

Der Standort wird in die drei Kategorien *Biotop*, *Baumart* und *Boden* unterteilt.

Das **Biotop** (Wuchsumgebung) gibt oft schon deutliche Hinweise welcher Pilz es sein kann und welcher nicht. Wählen sie ob der Pilz im Wald, auf einer Wiese, einer Obstplantage, auf einer Düne am Strand etc. wächst. Manche Pilze wachsen nur im Wald, weil sie auf Mykorrhiza-Bäume angewiesen sind, andere benötigen keine Baumpartner und wachsen z.B. auf Wiesen und Weiden.

Die **Baumart** ist oft wichtig, weil sich viele Pilze auf bestimmte Baum- oder Pflanzengruppen spezialisiert haben, besonders Mykorrhiza-Pilze, aber auch Saprobionten. Allein die Angabe der Baumart reduziert die Anzahl der in Frage kommenden Pilze schon erheblich. Ist der Pilz fest an einen bestimmten Baum gebunden, so wird er ganz vorn aufgelistet, wächst er bevorzugt dort, so steht er recht weit oben. Kommt er dort nicht vor, so wandert er durch Minuspunkte in der Bewertung weit nach unten.

Der **Boden** entscheidet bei vielen Arten, ob sie dort überhaupt wachsen können. Viele Pilze benötigen sehr spezielle Bodenbedingungen. Einige wachsen auf kalkhaltigen (basischen) Böden, andere mögen das überhaupt nicht. Pilze, wie der Stadtchampignon gedeihen auf verdichteten Böden, wie sie im städtischen Umfeld vorkommen.

Hinweis: Geben sie als einziges Suchkriterium einmal **Birke** als Baum ein. In der Ergebnisliste stehen die strengen Birkenbegleiter, wie z.B. der Birkenpilz, ganz oben. Bei **Buche** ist es z.B. die Herkuleskeule, bei **Holunder** finden sie so sehr schnell das essbare Judasohr. Bei **Esche** findet man viele Morchelarten, jedoch nicht mit 100%, weil sie auch bei anderen Bäumen vorkommen. An **Flussufern** und Bachläufen wächst der Samtfußrübling gern, weil er Bäume wie die Weide bevorzugt, die eben diesen Standort besonders mag. Bei Täublingen und Milchlingen gibt es häufig ganz bestimmte Baumpartnerschaften. Ohne deren Kenntnis ist eine Bestimmung auch mit Mikroskop oft nicht möglich.

Sporen

Die Sporen sind beim Mikroskopieren meist am einfachsten bestimmbar und geben oft schon Aufschluss über die Gattung, in der man sich befindet. Die Sporenmerkmale werden in die vier Kategorien *SPP-Farbe*, *Form*, *Oberfläche* und *Sonstiges* unterteilt.

Die **SPP-Farbe** (Sporenpulverfarbe) lässt sich ohne Mikroskop bestimmen. Trennen sie den Hut vom Stiel und legen sie ihn mit den Lamellen/Röhren nach unten auf ein weißes Stück Papier. Damit die Sporen nicht verwehen, decken sie das Ganze mit einer Tasse o.ä. ab. Nach einigen Stunden sehen sie auf dem Papier die Sporen. Bilden sie daraus mit einem Messer einen kleinen Häufchen, so dass sie die Farbe beurteilen können. Um sie nicht mit feinsten Farbabweichungen zu verwirren, die z.B. bei Täublingen eine wichtige Rolle spielen, sind hier zunächst nur die wichtigsten Farbgruppen aufgeführt, wie sie gängige Pilzbücher beschreiben.

Die **Form** der Sporen ist manchmal recht gut zu beschreiben, insbesondere wenn sie nicht nur irgendwie elliptisch ist. Sehr viele Sporen sind breitelliptisch oder ähnlich, so dass das meist kein gutes Merkmal ist. Haben sie aber eine abweichende Form, so ist das ein wichtiges Bestimmungsmerkmal.

Die **Oberfläche** der Sporen ist oft schwer einschätzbar. Hier kommt es auf gute Beobachtungsgabe an, so dass hier nur einige relativ leicht erkennbare Merkmale abgefragt werden. Innerhalb einzelner Gattungen gibt es aber noch viel feinere Unterschiede, die hier den Rahmen sprengen würden.

Unter **Sonstiges** sind besondere Sporenmerkmale aufgeführt, die in keine der ersten Kategorien passen. Eine wichtige Eigenschaft ist die Reaktion auf eine Jodlösung wie Melzers-Reagenz oder Lugol. Färbt sich die Sporenoberfläche blaudunkelgrau, so spricht man vom amyloiden Sporen (J+), färbt sie sich rotbraun sind sie dextrinoid, färbt sie sich gar nicht sind sie inamyloid (J-). Das kann man meist auch ohne Mikroskop an einem kleinen Häufchen Sporenpulver testen.

Hilfe zur Bilddarstellung

Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))

Bildergalerie

Privatkopie

Die Bilddarstellung wird je nach Betriebsart **Bildergalerie** oder **Privatkopie** (Buchseitendarstellung) unterschiedlich genutzt. Im Wesentlichen verhält sie sich wie herkömmliche Bildbetrachter.

Bildergalerie

Navigationsleiste

Ein kurzer Klick auf das **Display** schaltet die Navigationsleiste (oben), die Vor- und Zurück-Pfeile und den Dateinamen (unten) für einige Sekunden ein.

Klick auf den **Linkspfeil** beendet die Bildergalerie.

Klick auf die **Drei senkrechten Punkte** öffnet ein kurzes Aufklappmenü.

- **HILFE** zeigt diesen Hilfetext.
- **TEILEN** erlaubt Ihnen das ausgewählte Bild zu teilen

Ein Klick auf die **Zurück-Taste** ihres Gerätes beendet ebenfalls die Bildergalerie.

Vor- und Zurück-Pfeile

Klick auf den **Vorpfel** wechselt zum nächsten Bild, unabhängig vom Zoom.

Klick auf den **Zurückpfel** wechselt zum vorhergehenden Bild, unabhängig vom Zoom.

Bildsteuerung

Doppel-Klick auf das Bild verändert die Bildgröße (in 3 Stufen).

Wischen nach links oder rechts schaltet auf das nächste Bild weiter, jedoch nur bei der kleinsten Bildgröße.

Mit **zwei Fingern** gleichzeitig wird das Bild vergrößert oder verkleinert.

Mit **einem Finger** ist das Bild verschiebbar.

Achtung: Bei vergrößertem Bild ist kein Bildwechsel durch Wischen möglich. Bitte erst durch Doppel-Klick auf die kleinste Bildgröße zurückschalten.

Hinweis: Die Vor- und Zurück-Pfeile behalten ihre Funktion, auch wenn sie ausgeblendet sind

Privatkopie (nur **EXPERT**-Version)

Es gelten die gleichen Funktionen, wie bei der [Bildergalerie](#), jedoch bleibt die Navigationsleiste immer eingeblendet. Die allgemeine Funktionalität einer Privatkopie wird [hier](#) beschrieben.

Sechs **Lesezeichen**-Tasten (1 bis 6) speichern bei **langem Klick** (ca. 2 Sekunden) den gerade sichtbaren Bildausschnitt. Der entsprechende Lesezeichen wird dann deutlich sichtbar.

Ein kurzer Klick auf einen **Lesezeichen** schaltet auf den gespeicherten Bildausschnitt.

Klick auf die **drei senkrechten Punkte** öffnet ein Aufklappmenü mit den Funktionen:

- **HILFE** zeigt diesen Hilfetext
- **LÖSCHE ALLE LESEZEICHEN** löscht alle Lesezeichen
- **GEHE ZU SEITE** öffnet ein Eingabefeld für Seitenzahlen.
- **OK** zeigt dann die entsprechende Seite ihrer Privatkopie an.

NEU: Beim Eingabefeld für Seitenzahlen können Sie nicht nur die Seitenzahl wählen, sondern auch direkt an den Anfang oder das Ende eines Buches springen.

Hinweis: Wurde das Gerät gedreht, so wird die gesamte gemerkte Seite und nicht der gewählte Bildausschnitt angezeigt. Bei gleicher Orientierung erscheint wieder der gewählte Bildausschnitt.

Hinweis: Das Beenden der App löscht alle Lesezeichen. Bleibt die App im Hintergrund aktiv, so werden auch die Lesezeichen erhalten.

Hinweis: Bei mehrbändigen Werken ist ein direkter Seitenaufruf mit **GEHE ZU SEITE** nur innerhalb des angezeigten Bandes möglich. Bei CFP (Cortinarius Flora Photographica) ist der direkte Seitenaufruf nicht möglich, weil die Seitenzahlen Buchstaben enthalten.

Tipp: Möchten sie **zwei Pilze** innerhalb einer Privatkopie oder gar zwischen mehreren Büchern **vergleichen**, so setzen sie für jede Ansicht einen **Lesezeichen**. Klick auf die Lesezeichen schaltet schnell zwischen diesen Ansichten hin und her.

Hilfe zur Speicherortwahl

Bei Aufruf der Speicherortwahl wird sofort die Suche nach allen Verzeichnissen mit dem Namen **MeinePilze** gestartet.

Meine Pilze kann Verzeichnisse seit den massiven Einschränkungen ab Android-Version 4 nicht mehr selbst verschieben. Das müssen sie mit einem geeigneten Dateimanager außerhalb dieser App selbst erledigen. Am einfachsten ist es, wenn sie ihr Gerät an einen PC anschließen und von dort aus das Verschieben durchführen, wie weiter unten beschrieben.

Diese Funktion benötigen sie nur, wenn sie selbst **große Datenmengen** wie Fotos in das [Bildarchiv](#), in [Meins](#) oder in Literatur ([Privatkopie](#)) speichern wollen. Die eigentliche App **Meine Pilze** mit den ausgelieferten Bildern ist nicht verschiebbar. Bei App's mit mehr als 100 MByte **verbietet der Google-Play-Shop** ein Verschieben der großen Expansion-Dateien mit den Bildern. Kleinere App's wären problemlos verschiebbar. Um Konflikte mit Schreibrechten zu umgehen, schreibe ich **Fundlisten** und **Notizen** zu den Pilzen grundsätzlich nur noch auf die interne SD-Speicherkarte. Sie benötigen aber auch kaum Speicherplatz, so dass das Verzeichnis **MeinePilze** sehr klein bleibt. Weitere Erläuterungen dazu finden sie auf meiner Internetseite unter www.meinepilze.de.

Wählen sie eins der folgenden Kapitel.
(Die Hauptseite aller Hilfetexte finden sie [hier](#))



Bedienelemente

Mit dem **Zurückpfeil** gelangen sie auf die Startseite der App ohne irgendwelche Einstellungen zu verändern.

Mit der **Zurücktaste** gelangen sie in das Einstellmenü zurück ohne irgendwelche Einstellungen zu verändern.

Ein Klick auf die **drei senkrechten Punkte** öffnet ein Ausklappmenü mit dem einzigen Punkt **HILFE**. Ein Klick darauf zeigt diesen Hilfetext.

Nach beendeter Suche wählt ein Klick auf den **Verzeichnisnamen mit komplettem Pfad** diesen als neues Datenverzeichnis für die App **Meine Pilze** aus. Wenn Schreibrechte bestehen werden gleich alle benötigten Unterverzeichnissen angelegt. Gleichzeitig werden im alten Hauptverzeichnis leere(!) Verzeichnisse gelöscht, gefüllte bleiben erhalten.

Am **Listenanfang** steht das aktuell ausgewählte Verzeichnis. Hat es einen **grünen Hintergrund** so ist es beschreibbar. Ist der **Hintergrund rot**, so ist es nur lesbar. **Für die Funktion der App ist ein Beschreiben nicht nötig, so dass auch rot hinterlegte Verzeichnisse ausgewählt werden dürfen.** Ein **grauer Hintergrund** kennzeichnet andere auswählbare Verzeichnisse.

Verschieben auf SD-Karte

Legen sie mit einem Dateimanager oder besser mit einem angeschlossenen PC ein Verzeichnis namens **MeinePilze** (Groß-/Kleinschreibung beachten!) auf der externen SD-Speicherkarte an. Erstellen sie dazu drei Unterverzeichnisse mit den Namen **Bildarchiv**, **Literatur**, **Meins**.

Suchen sie im internen Speicher das Verzeichnis **MeinePilze** und kopieren sie den Inhalt der dortigen drei Verzeichnisse **Bildarchiv**, **Literatur**, **Meins** mit sämtlichen Unterverzeichnissen in die neu angelegten Verzeichnisse auf der externen SD-Karte. Im Auslieferungszustand sind die Verzeichnisse alle leer, die App schreibt keine Daten hinein.

Achtung: Alle anderen Unterverzeichnisse unter **MeinePilze** dürfen **nicht** verändert oder verschoben werden. Hier befinden sich App-interne Daten, aber auch ihre **Fundlisten** und ihre **Notizen**.

Starten sie anschließend wieder **Meine Pilze** und rufen auf der Startseite den Menüpunkt **Einstellungen** auf. Mit **Speicherort auf SD-Karte verlegen** starten sie diese Speicherortauswahl, die Ihnen bei der Suche nach ihrem neu angelegten Verzeichnis **MeinePilze** hilft. Es kann einige Minuten dauern, bis alle Verzeichnisse mit dem Namen **MeinePilze** gefunden wurden. Das Verzeichnis muss nicht von der App beschreibbar sein, so dass sie auch **rot hinterlegte** Verzeichnisse auswählen dürfen.

Das bisherige Verzeichnis **MeinePilze** wird als erstes angezeigt. Da bei Android der Pfad der externen SD-Karte nicht definiert ist, finden sie es bei jedem Hersteller an einem anderen Ort (siehe Kapitel [Verwirrende Verzeichnisnamen](#)). Wählen sie ihr gewünschtes neues Verzeichnis aus oder brechen sie den Vorgang mit der Zurücktaste ab. Es öffnet sich ein Sicherheitsdialog, den sie bitte mit **Ja** beantworten. Beenden sie jetzt die App. Beim nächsten App-Start wird das neue Verzeichnis verwendet.

Jetzt dürfen sie die alten Unterverzeichnisse **Bildarchiv**, **Literatur**, **Meins** im internen Speicher löschen. Sie werden nicht mehr benötigt.

Eine ausführlichere Beschreibung finden sie im Internet unter www.meinepilze.de/eigenebilder.

Achtung: Beim Update der Android-Version verändern manche Hersteller den Verzeichnis-Namen der SD-Karte. Dann kann die **Meine Pilze** ihre Bilder nicht mehr finden. Keine Angst, ihre Bilder sind dann noch vorhanden. Sie müssen aber das Verzeichnis **MeinePilze** neu suchen. Das passierte vor allem bei Einführung von Android 4.

Achtung: Seit Android 4.4 (Kitkat) dürfen App's nicht mehr unbeschränkt auf die externe Speicherkarte schreiben, wohl aber überall darauf lesen. Da sie Fotos im **Bildarchiv**, in **Meins** oder in **Literatur** ohnehin vom ihrem Rechner aus auf die SD-Karte schreiben, reicht für die App der lesende Zugriff.

Hinweis: Seit Android 6 gibt es wieder eingeschränkte Schreibrechte für App's auf der externen SD-Karte. Bei den Android-Versionen 4 und 5 ist das nicht möglich. Eine App darf dann nur auf ein bestimmtes von Android vorgegebenes Verzeichnis auf der externen SD-Karte schreiben. Bei einer Deinstallation der App wird dieses vollständig gelöscht. Da sie in solch einem Fall all ihre eigenen Daten verlieren würden, habe ich diesen Weg für neuere Geräte nicht gewählt.

Verwirrende Verzeichnisnamen

Seit einigen Jahren kommunizieren Android-Geräte via USB oder WLAN über eine sogenannte MTP-Schnittstelle mit dem PC. So ergibt sich ein problemloser Anschluss an neuere PCs. Da es sich aber um eine Multimedia-Schnittstelle handelt, sind die Verzeichnisnamen auf dem Gerät nicht mehr identisch mit denen, die ihnen ihr PC anzeigt. Steckt die externe SD-Karte in einem Kartenlesegerät ergeben sich wieder andere Namen. Das Ganze ist auch noch herstellerabhängig! Hier ein paar Namensbeispiele:

PC	SD-Karte	Smartphone
Phone/MeinePilze	---	mnt/sdcard/MeinePilze
Phone/MeinePilze	---	storage/emulated/0/MeinePilze
Phone/MeinePilze	---	storage/emulated/legacy/MeinePilze
Phone/MeinePilze	---	sdcard/MeinePilze
Card/MeinePilze	MeinePilze	mnt/extSdCard/MeinePilze
Card/MeinePilze	MeinePilze	storage/extSdCard/MeinePilze
Card/MeinePilze	MeinePilze	storage/A1B2-CD34/MeinePilze

So ist es für die App sehr schwierig zu ermitteln, welche Verzeichnisse gleich sind, obwohl sie unterschiedliche Namen besitzen. Ebenso ist es nicht mehr einfach zu erkennen, was interne bzw. externe Speicherkarte ist. Manchmal hilft nur Probieren. Hinzu kommt, dass seit Android 4.4 die externe Speicherkarte nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt beschreibbar ist. Das wurde mit Android 5 und besonders bei Android 6 zwar verbessert, ist aber immer noch sehr eingeschränkt!

Die App versucht von Android vorgesehene Verzeichnisse zu ermitteln, aber auch bereits vorhandene mit dem Namen **MeinePilze**. Haben sie z.B. auf der ext. SD-Karte ein Verzeichnis namens MeinePilze angelegt, um dort ihre Fotos zu speichern, so findet die App es. An der Info wie viele Unterverzeichnisse und wie viele Dateien dazugehören erkennen sie, dass es ihr Verzeichnis ist. Untersucht wird auf:

- Interne- oder externe SD-Karte?
- Speicher beschreibbar oder schreibgeschützt?
- Gleiches Verzeichnis aber unterschiedlicher Name?
- Ist es das gerade aktive Verzeichnis?
- Ist es ein von Android bevorzugtes Verzeichnis? (../de.meinepilze.mp/files/MeinePilze)
- Wird es bei App-Deinstallation gelöscht?
- Existiert das Verzeichnis schon?
- Anzahl der Ordner und Dateien

Da bei Android der Pfad der externen SD-Karte nicht definiert ist, finden sie es bei jedem Hersteller an einem anderen Ort. Üblich sind folgende Hauptverzeichnisse: mnt (fast alle Hersteller) oder Removable (Asus). Die externe SD-Karte ist meist ein Unterverzeichnis mit dem Namen external (Huawei), sdcard2 (Intel), sdcard/_ExternalSD (LG), sdcard-ext (Motorola), external1 (Motorola), sdcard/ext_sd (HTC), sdcard/external_sd (Samsung), extSdCard (Samsung), extern_sd (Pearl), MicroSD (Asus) oder ähnlich.

Hinweis: Bei neueren Android-Versionen ist die externe SD-Karte daran zu erkennen, dass im Verzeichnisnamen eine **8-stellige ID** mit einem Bindestrich in der Mitte verwendet wird. Bei der internen SD-Karte wird gern **sdcard** verwendet.